

■ JENA LICHTSTADT.



**Gesamtabschluss
des Stadtverbundes Jena
zum 31. Dezember 2019**

INHALT

Vorwort.....	3
Abkürzungsverzeichnis.....	4
Allgemeine Angaben	7
Prüfungsvermerk Rechnungsprüfungsamt	8
Gesamtbilanz zum 31.12.2019.....	10
Gesamtergebnisrechnung für die Zeit vom 1.1. bis 31.12.2019	12
Gesamtfinanzrechnung zum 31.12.2019	13
Gesamtanhang 2019	15

ANLAGEN

Anlage 1 – Gesamtrechenschaftsbericht 2019	34
Anlage 2 – Gesamtanlagenübersicht zum 31.12.2019.....	58
Anlage 3 – Gesamtforderungsübersicht zum 31.12.2019	60
Anlage 4 – Gesamtverbindlichkeitspiegel zum 31.12.2019	61
Anlage 5 – Gesamtrückstellungsspiegel zum 31.12.2019.....	62
Anlage 6 – Gesamteigenkapitalspiegel zum 31.12.2019.....	64
Anlage 7 – Erläuterungsteil 2019	66

Wir weisen darauf hin, dass Rundungsdifferenzen zu den sich mathematisch genau ergebenden Werten (Geldeinheiten, Prozentangaben usw.) auftreten können.

VORWORT

Der Stadtverbund Jena bildet ein dichtes Geflecht an Organisationen, welche in ihrer Gesamtheit die kommunalen Aufgaben und Tätigkeiten der Daseinsvorsorge der Stadt Jena durchführen und sicherstellen. Ziel dieser Untergliederung ist die effiziente Bewältigung dieser Aufgaben und der schlagkräftigen Begegnung neuer Herausforderungen. Die Organisationen erbringen ihre Aufgaben und Zwecke in den Segmenten Ver- und Entsorgung, Verkehr, Kultur und Freizeit, Wirtschaft und Mobilität, Gesundheit, Stadtentwicklung und Wohnungsbau sowie zentrale Dienstleistungen mit der größtmöglichen Effektivität. Dabei sind sie in unterschiedlichen Rechts- und Organisationsformen als Eigenbetriebe, Zweckverbände oder Kapitalgesellschaften ausgestaltet. Alle Organisationen des Stadtverbundes stellen dabei die kommunale Daseinsvorsorge und das Gemeinwohl in den Mittelpunkt ihres Handelns. Gleichzeitig entsteht damit jedoch auch eine gewisse Intransparenz hinsichtlich der finanziellen Gesamtsituation der Kommune und der Verflechtung und Abhängigkeiten der Organisationen.

Der kommunale Gesamtabschluss stellt ein modernes und wichtiges Steuerungsinstrument dar, um diese Intransparenz gegenüber den Stakeholdern des Stadtverbundes abzubauen und eine Darstellung der Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage des Stadtverbundes zu liefern. Dazu gehört auch der sachgemäße Überblick über die kommunalen Gesamtschulden. Damit bietet der Gesamtabschluss eine gute Steuerungsgrundlage und bildet zudem das Portfolio der kommunalen Betätigung ab.

Der vorliegende Gesamtabschluss besteht aus

- Bilanz, Ergebnisrechnung, Finanzrechnung, Anhang und Anlagen entsprechend § 56 ThürGemHV-Doppik,
- einem Erläuterungsteil und
- dem Prüfungsvermerk des Rechnungsprüfungsamtes.

Es freut mich, auch für dieses Jahr über einen finanziell positiven Verlauf zu berichten. Der Konzernjahresüberschuss des Jahres 2019 liegt bei 19,6 Mio. € und sichert somit das Angebot an öffentlichen Dienstleistungen sowie einer nachhaltigen Daseinsvorsorge. Zur Fortführung die-



ser Erfolgsstory bedarf es der gemeinsamen Anstrengungen des Stadtverbundes. Dabei haben wir im zurückliegenden Jahr viel auf den Weg gebracht, was die zukünftige Attraktivität und Wettbewerbsfähigkeit Jenas stärken wird. So wurde unter anderem das neue Gebäude der Gemeinschaftsschule Wenigenjena an die Schüler:innen und Lehrer:innen übergeben. Das Schulgebäude setzt dabei in Sachen Barrierefreiheit und digitaler Ausstattung neue Maßstäbe und erfreut sich allgemein großer Beliebtheit. Auch das mir persönlich sehr wichtige Thema der Stadt-Umland-Kooperation konnte mit der Vereinbarung über ein zukünftiges interkommunales Gewerbegebiet zwischen Jena und Rothenstein weiter vorangetrieben werden. Damit stellt die Stadt die Weichen für künftige Prosperität auch in der Region.

Gleichzeitig steht der Stadtverbund angesichts der grassierenden Corona-Pandemie und ihren Auswirkungen auf das tägliche Leben vor großen Herausforderungen, sieht sich diesen angesichts des soliden Fundaments des Stadtverbunds auch gewachsen.

Mein großer Dank gilt allen am Gesamtabschluss beteiligten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus der Verwaltung, dem Rechnungsprüfungsamt, den Eigenbetrieben und den Stadtwerken.

Dr. Thomas Nitzsche
Oberbürgermeister der Stadt Jena

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

Gesellschaften	
ASI	ASI Anlagen, Service, Instandhaltung GmbH, Jena
Bädergesellschaft	Jenaer Bäder und Freizeit GmbH, Jena
Biogas Jena KG	Biogas Jena GmbH & Co. KG, Jena
Biogas Milda KG	Biogas Milda GmbH & Co. KG, Milda Ortsteil Zimmritz
DRS	Deutscher Rechnungslegungs Standard
JenaKultur	Eigenbetrieb Kultur und Marketing Jena, Jena
jenarbeit	Eigenbetrieb jenarbeit - Jobcenter der Stadt Jena, Jena
JenaWasser	Zweckverband JenaWasser, Jena
jenawohnen	jenawohnen GmbH, Jena
jENERGIE	jENERGIE GmbH, Jena
job	job Jenaer Objektmanagement- und Betriebsgesellschaft mbH, Jena
KIJ	Eigenbetrieb Kommunale Immobilien Jena, Jena
KSJ	Eigenbetrieb Kommunalservice Jena, Jena
Nahverkehr	Jenaer Nahverkehr GmbH, Jena
Stadtwerke Energie	Stadtwerke Energie Jena-Pößneck GmbH, Jena
Stadtwerke Jena	Stadtwerke Jena GmbH, Jena
THS	THS Technischer Hauservice GmbH, Erfurt
TKK	Trianel Kraftwerk Krefeld Projektgesellschaft mbH & Co. KG, Aachen
Trianel	Trianel GmbH, Aachen
TWB	Trianel Windkraftwerk Borkum GmbH & Co. KG, Aachen
varys	varys. Gesellschaft für Software und Abrechnung mbH, Jena
WAB	WAB Wasser- und Abwasserbetrieb Thüringen GmbH, Jena
wohndienstjena	wohndienstjena GmbH, Jena
VLP	Verkehrslandeplatz Jena-Schöngleina GmbH, Schöngleina

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

Gesetze	
AsylbLG	Asylbewerberleistungsgesetz
DMBiLG	Gesetz über die Eröffnungsbilanz in Deutscher Mark und die Kapitalneufestsetzung
EEG	Erneuerbare-Energien-Gesetz
EGHGB	Einführungsgesetz zum Handelsgesetzbuch
HGB	Handelsgesetzbuch <i>HGB a. F. = alte Fassung HGB n. F. = neue Fassung</i>
PBefG	Personenbeförderungsgesetz
SGB	Sozialgesetzbuch
SGG	Sozialgerichtsgesetz
ThürKDG	Thüringer Gesetz über die kommunale Doppik
ThürKGG	Thüringer Gesetz über die kommunale Gemeinschaftsarbeit
ThürNKFG	Thüringer Gesetz über das Neue Kommunale Finanzwesen
ThürGemHV-Doppik	Thüringer Gemeindehaushaltsverordnung-Doppik
ThürGemBV	Thüringer Verordnung über die Bewertung für die Eröffnungsbilanz der Gemeinden
ThürEBV	Thüringer Eigenbetriebsverordnung
ThürKAG	Thüringer Kommunalabgabengesetz
ThürFAG	Thüringer Finanzausgleichsgesetz
ThürÖPNVG	Thüringer Gesetz über den öffentlichen Personennahverkehr
ThürKitaG	Thüringer Gesetz über die Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Kindertagespflege
Betriebswirtschaftliche und sonstige Begriffe	
Abs.	Absatz
AfA	Abschreibung/en
AHK	Anschaffungs- oder Herstellungskosten
AV	Anlagevermögen
BIP	Bruttoinlandsprodukt
T€	Tausend Euro
LOB	Leistungsorientierte Bezahlung
RBW	Restbuchwert
OTC	Over the Counter
PUC-Methode	Projected-Unit-Credit-Methode
TVöD	Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst

ALLGEMEINE ANGABEN

Die öffentliche Daseinsvorsorge in der Stadt Jena wird nicht nur von der Kernverwaltung, sondern zu einem großen Teil von den städtischen Beteiligungsgesellschaften wahrgenommen. Aus diesem Grund ist ein hoher Anteil des städtischen Vermögens und Kapitals in den Beteiligungsgesellschaften gebunden. Ein großer Teil der gesamtstädtischen Leistungserbringung erfolgt in den Eigenbetrieben und Beteiligungsgesellschaften.

Der vorliegende Gesamtabschluss 2019 fasst die wesentlichen Aussagen zum Stadtverbund Jena im Haushaltsjahr 2019 zusammen.

Der Gesamtabschluss legt Rechenschaft über die tatsächliche Aufgabenerledigung und die wirtschaftliche Entwicklung des Stadtverbundes Jena unter Einbeziehung der verselbstständigten Aufgabenträger (im Folgenden auch „Tochterorganisationen“ genannt) ab. Er ist dabei nicht nur die Summe der jeweiligen Einzelabschlüsse aller Aufgabenträger und der Kernverwaltung, sondern er bildet den Stadtverbund Jena als wirtschaftliche Einheit unter Eliminierung aller internen Vermögens-, Schulden-, Kapital- und Ergebnisverflechtungen ab.

Ziel des Erstabchlusses und der Folgebilanzen muss in erster Linie sein, die Entwicklung des nominalen Eigenkapitals des Stadtverbundes über die Jahre hinweg zu kontrollieren und zu betrachten, ob es dem Stadtverbund gelingt, jährlich einen regelmäßigen Ausgleich der Ergebnisrechnungen zu erreichen. Auch soll festgestellt werden, wie sich nach Eliminierung der internen Leistungsverflechtungen die Leistungsbeziehungen zu Dritten mittel- und langfristig entwickeln.

Mit der Verpflichtung, zukünftig jährlich zum Ende eines Haushaltsjahres einen Gesamtabschluss zu erstellen, wird ein wichtiges Ziel der Reform des Haushaltsrechts, nämlich die Schaffung eines Gesamtüberblicks über die Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der Stadt Jena und ihrer Beteiligungen, umgesetzt. Im Gesamtabschluss werden die Jahresabschlüsse der Kernverwaltung mit den Jahresabschlüssen ihrer Tochterorganisationen zusammengefasst und dadurch ein Bild über die wirtschaftliche Gesamtlage geschaffen.

Der Gesamtabschluss entspricht inhaltlich dem Konzernabschluss nach HGB. Da jedoch die Stadt kein Konzern, sondern eine auf kommunale Daseinsvorsorge und Gemeinwohl ausgerichtete Organisation ist, werden für die Begriffe

- „Konzern“ der Begriff „Stadtverbund“ und für
 - „Konzernmutter“ der Begriff „Kernverwaltung“
- verwendet.

PRÜFUNGSVERMERK RECHNUNGSPRÜFUNGSAMT

Auszug aus dem Prüfbericht des Rechnungsprüfungsamtes Jena Gesamtabchluss des Stadtverbundes Jena zum 31. Dezember 2019:

Rechnungsprüfungsamt

■ JENA LICHTSTADT.

5. Prüfungsvermerk

Den uneingeschränkten Prüfungsvermerk haben wir wie folgt erteilt:



Prüfungsvermerk des Rechnungsprüfungsamtes

Wir haben den von der Stadt Jena aufgestellten Gesamtabchluss – bestehend aus der Gesamtergebnisrechnung, der Gesamtfinanzrechnung, der Gesamtbilanz und dem Gesamtanhang sowie als Anlagen den Gesamtrechenschaftsbericht, die Gesamtanlagenübersicht, die Gesamtforderungsübersicht, die Gesamtverbindlichkeitenübersicht und den Gesamteigenkapitalspiegel – für das Haushaltsjahr 2019 geprüft. Die Aufstellung des Gesamtabchlusses liegt in der Verantwortung der Gemeinde. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung, eine Beurteilung über den Gesamtabschluss und Gesamtrechenschaftsbericht abzugeben.

Wir haben unsere Gesamtabchlussprüfung in Anlehnung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Gesamtabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung und durch den Gesamtrechenschaftsbericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Feststellung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Stadtverbundes sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden Nachweise für die Angaben im Gesamtabchluss und Gesamtrechenschaftsbericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Gesamtabchluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Gesamtabchlusses und Gesamtrechenschaftsberichtes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

PRÜFUNGSVERMERK RECHNUNGSPRÜFUNGSAMT

Rechnungsprüfungsamt

■ JENA LICHTSTADT.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung, aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse, entspricht der Gesamtabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Stadtverbundes. Der Gesamtrechnenschaftsbericht steht in Einklang mit dem Gesamtabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gemeinde und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.



Jena, den 11. März 2024

Rechnungsprüfungsamt
der Stadt Jena

Lisa Burgold
Stadtamtfrau



GESAMTBILANZ ZUM 31.12.2019

	31.12.2019	31.12.2018
	€	€
Anlagevermögen	1.775.757.670,70	1.735.764.860,48
Immaterielle Vermögensgegenstände	20.928.909,16	20.571.066,27
Sachanlagen	1.728.665.939,58	1.687.352.460,84
Finanzanlagen	26.162.821,96	27.841.333,37
Umlaufvermögen	299.375.497,43	304.386.624,20
Vorräte	48.403.807,87	39.555.948,75
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	75.019.456,13	77.637.429,81
Wertpapiere des Umlaufvermögens	15.013,10	15.013,10
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	175.937.220,33	187.178.232,54
Rechnungsabgrenzungsposten	5.004.261,60	5.328.374,62
Disagio	56.128,93	64.944,76
Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten	4.948.132,67	5.263.429,86
Aktive latente Steuern	142.051,57	188.133,82
AKTIVA	2.080.279.481,30	2.045.667.993,12

GESAMTBILANZ ZUM 31.12.2019

	31.12.2019	31.12.2018
	€	€
Eigenkapital	1.097.818.257,98	1.086.981.033,13
Allgemeine Rücklage	883.396.254,73	883.392.122,03
Gesamtergebnisvortrag	87.087.944,18	54.880.548,76
Gesamtergebnis	6.758.806,27	32.207.395,42
Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter, Träger oder Mitglieder	120.575.252,80	116.500.966,92
Sonderposten	435.454.782,60	432.228.808,90
Sonderposten zum Anlagevermögen	427.439.740,87	423.387.092,06
Sonderposten für den Gebührenaussgleich	7.953.222,73	8.708.056,27
Sonstige Sonderposten	61.819,00	133.660,57
Rückstellungen	103.636.431,71	94.410.661,29
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	51.320.075,68	46.064.447,01
Steuerrückstellungen	1.091.252,93	1.296.745,02
Rückstellungen für latente Steuern	1.176.086,57	1.553.583,06
Sonstige Rückstellungen	50.049.016,53	45.495.886,20
Verbindlichkeiten	432.430.074,55	422.145.245,76
Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen von Dritten	325.576.202,64	317.951.616,84
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	34.851.661,64	32.126.522,96
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	38.475.696,57	35.822.108,80
Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	2.096.110,79	2.007.547,96
Verbindlichkeiten gegenüber öffentlich-rechtlich organisierten assoziierten Tochterorganisationen	4.183,82	854,52
Verbindlichkeiten gegenüber privatrechtlich organisierten assoziierten Tochterorganisationen	4.016.324,40	4.613.882,02
Verbindlichkeiten aus sonstigen Zuwendungen	3.607.235,29	3.657.580,29
Sonstige Verbindlichkeiten	23.802.659,40	25.965.132,37
<i>davon aus Steuern: 4.904.691,04 € (2018: 8.622.405,29 €)</i>		
<i>davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: 91.718,63 € (2018: 34.576,48 €)</i>		
Rechnungsabgrenzungsposten	10.939.934,46	9.902.244,04
Grabnutzungsentgelte	7.115.426,11	6.808.930,82
Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten	3.824.508,35	3.093.313,22
PASSIVA	2.080.279.481,30	2.045.667.993,12

GESAMTERGEBNISRECHNUNG FÜR DIE ZEIT VOM 1.1. BIS 31.12.2019

	2019	2018
	€	€
Steuern und ähnliche Abgaben	124.782.477,93	146.057.261,58
Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	111.667.126,66	107.258.031,99
Erträge der sozialen Sicherung	25.838.155,46	27.226.360,85
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	50.222.931,54	52.842.175,32
Privatrechtliche Leistungsentgelte	348.059.231,23	353.439.910,99
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	28.289.954,58	26.484.835,72
Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	9.051.250,56	-2.351.086,84
Andere aktivierte Eigenleistungen	19.949.707,28	13.451.440,32
Sonstige laufende Erträge	38.163.688,71	35.968.261,67
Summe der laufenden Erträge	756.024.523,95	760.377.191,60
Personalaufwendungen (aktives Personal)	-208.640.543,70	-193.417.147,03
Versorgungsaufwendungen (passives Personal)	-1.779.008,94	-2.131.798,78
Materialaufwand, Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-223.468.745,05	-217.711.232,83
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen	-84.437.231,42	-83.424.889,57
Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	-59.336.281,61	-57.824.417,56
Aufwendungen der sozialen Sicherung	-90.220.197,32	-88.506.936,79
Sonstige laufende Aufwendungen	-53.742.869,84	-57.913.964,37
Summe der laufenden Aufwendungen	-721.624.877,88	-700.930.386,93
Laufendes Ergebnis der Verwaltungs- und Geschäftstätigkeit	34.399.646,07	59.446.804,67
Erträge aus Beteiligungen ohne Erträge aus Beteiligungen an verbundenen und an assoziierten Tochterorganisationen	5.851,36	4.943,19
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	1.274.449,03	1.710.922,11
Sonstige Zins- und ähnliche Erträge	1.161.563,62	1.542.143,11
Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	-62.500,00	-132.096,27
Aufwendungen aus Verlustübernahme von assoziierten Tochterorganisationen	-443.864,52	-236.873,46
Zins- und ähnliche Aufwendungen	-8.747.702,66	-9.910.307,03
Finanzergebnis	-6.812.203,17	-7.021.268,35
Ordentliches Ergebnis der Verwaltungs- und Geschäftstätigkeit	27.587.442,90	52.425.536,32
Außerordentliche Erträge (einschließlich der Erträge aus der ordentlichen Auflösung eines passiven Unterschiedsbetrags aus der Erstkonsolidierung)	582.410,43	148.511,91
Außerordentliches Ergebnis	582.410,43	148.511,91
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-8.254.305,42	-8.061.078,54
Sonstige Steuern	-283.077,22	-205.510,57
Gesamtergebnis	19.632.470,69	44.307.459,12
Anderen Gesellschaftern, Trägern oder Mitgliedern zustehender Gewinn	-12.873.664,42	-12.100.063,70
Gesamtergebnis nach Drittanteilen	6.758.806,27	32.207.395,42

GESAMTFINANZRECHNUNG ZUM 31.12.2019

Auf die Gesamtf finanzrechnung findet nach § 59 ThürGemHV-Doppik der DRS 2 vom 29. Oktober 1999 entsprechende Anwendung.

	2019	2018
	T€	T€
Periodenergebnis (einschl. Ergebnisanteilen von Minderheitsgesellschaftern)	19.632	44.307
Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	83.502	82.938
Abnahme(-)/Zunahme (+) der Rückstellungen	9.298	5.578
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+)/Erträge (-)	-24.801	-23.450
Abnahme (+)/Zunahme (-) Vorräte, der Forderungen sowie anderer Aktiva	-7.179	-913
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten sowie anderer Passiva	5.778	7.003
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit (Innenfinanzierung)	86.229	115.463
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	3.168	4.419
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-123.374	-87.709
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	67	29
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-3.704	-4.212
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	2.304	1.404
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-245	-401
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-121.784	-86.470
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	-	84
Auszahlungen an Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter ¹	-10.128	-8.617
Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen, Aufnahme von (Finanz-) Krediten	15.793	26.786
Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten	-8.169	-27.067
Zuführung und Abgänge empfangener Ertragszuschüsse/Zuwendungen	26.817	21.861
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	24.314	13.047
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-11.241	42.040
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	187.178	145.138
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	175.937	187.178

¹ Dividenden, Erwerb eigener Anteile, Eigenkapitalrückzahlungen, andere Ausschüttungen

GESAMTANHANG 2019

Die Gliederung der Vermögensrechnung erfolgte nach den Vorschriften zu § 60 ThürGemHV-Doppik. Die Bilanz enthält alle Vermögensgegenstände, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten.

Im Rahmen der Schuldenkonsolidierung wurden konzerninterne Forderungen, Rückstellungen und Verbindlichkeiten sowie Rechnungsabgrenzungsposten im Sinne der Einheitstheorie eliminiert. Differenzen, die inhaltlich nicht geklärt werden konnten, wurden entsprechend ihres Charakters unter den Forderungen oder Verbindlichkeiten gebucht. Sie lagen unter dem Schwellenwert von 1,0 %.

Die Gliederung der Gesamtergebnisrechnung erfolgte nach den Vorschriften zu § 58 ThürGemHV-Doppik. Bei der Aufwands- und Ertragskonsolidierung wurden die geschäftlichen Beziehungen untereinander aufgerechnet.

1. Aufstellungsgrundsätze

Der Gesamtabschluss wurde nach den Vorschriften des ThürKDG und der ThürGemHV-Doppik in Verbindung mit dem HGB sowie der Gesamtabschlussrichtlinie der Stadt Jena aufgestellt.

Neben der Stadt als beherrschende Gesellschafterin werden als **unmittelbare Tochterorganisationen** der Stadt voll einbezogen:

- Teilkonzern Stadtwerke Jena GmbH, Jena
- Zweckverband JenaWasser, Jena
- vier Eigenbetriebe
 - JenaKultur, Jena
 - Kommunalservice Jena, Jena
 - Kommunale Immobilien Jena, Jena
 - jenarbeit, Jena.

Als unmittelbare Tochterunternehmen des Teilkonzerns Stadtwerke Jena GmbH wurden folgende Gesellschaften in den Teilkonzernabschluss einbezogen:

- Stadtwerke Energie Jena-Pößneck GmbH, Jena
- Jenaer Nahverkehr GmbH, Jena
- Jenaer Bäder und Freizeit GmbH, Jena
- JenA4 GmbH, Jena
- Service Gesellschaft Jena mbH (SGJ), Jena.

Des Weiteren hält der Teilkonzern Stadtwerke Jena GmbH über sein Tochterunternehmen Stadtwerke Energie Jena-Pößneck GmbH Anteile an der

- jenawohnen GmbH, Jena
- Stadtwerke Jena Netze GmbH, Jena
- ASI Anlagen, Service, Instandhaltung GmbH, Jena
- job Jenaer Objektmanagement- und Betriebsgesellschaft mbH, Jena
- varys. Gesellschaft für Software und Abrechnung mbH, Jena
- Biogas Jena GmbH & Co. KG, Jena
- Biogas Milda GmbH & Co. KG, Milda
- Biogas Jena Beteiligungs GmbH, Jena
- WAB Wasser und Abwasserbetrieb Thüringen GmbH, Jena
- jENERGIE GmbH, Jena
- Jenaer Gebäudemanagement GmbH, Jena.

Über die job halten die Stadtwerke Jena Anteile an der

- DIA Datenverarbeitung für Immobilien und Anlagen GmbH, Jena
- ZS Zählerservice Jena GmbH, Jena.

GESAMTANHANG 2019

Weiterhin hält die Stadtwerke Jena GmbH noch Anteile an der

- wohndienstjena GmbH, Jena (über die jenawohnen)
- JS Jenaer Sportstätten GmbH, Jena (über die Bädergesellschaft)
- JVS Jenaer Verkehrsservice GmbH, Jena (über den Nahverkehr)
- THS Technischer Hausservice GmbH, Erfurt (über die ASI).

Die genannten Tochterunternehmen wurden voll in den Teilkonzern der Stadtwerke Jena GmbH einbezogen.

Aufgrund des Fehlens eines signifikanten Einflusses auf die Saale Betreuungswerk der Lebenshilfe Jena gGmbH, Jena erfolgt ab 2019 keine Einbeziehung nach der Equity-Methode. Vorgenommene Anpassungen des Beteiligungsbuchwertes bis zum Bilanzstichtag wurden ergebniswirksam zurückgenommen.

Die Anteile der Stadtwerke Jena GmbH an der Verkehrslandeplatz Jena-Schöngleina GmbH werden wie im Vorjahr unter der Position Beteiligungen ausgewiesen. Auf die Anwendung einer Equity-Bewertung wird gemäß § 311 Abs. 2 HGB verzichtet.

2. Konsolidierungsmethoden und -grundsätze

Die Einbeziehung der Abschlüsse der städtischen Tochterorganisationen und der Stadt erfolgte auf der Grundlage der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden der entsprechenden Regelungen der ThürGemHV-Doppik. Hierbei unterlagen neben der Kernverwaltung und dem Teilkonzern Stadtwerke Jena GmbH vier Eigenbetriebe und ein Zweckverband der Vollkonsolidierung.

Die Konsolidierung erfolgte nach der Methode der Vollkonsolidierung gemäß den Vorschriften der ThürGemHV-Doppik und des HGB. Entsprechend den Vorschriften des § 299 Abs. 1 HGB wird der Gesamtabschluss auf den Bilanzstichtag der Kernverwaltung erstellt.

Folgende Beteiligungen waren von untergeordneter Bedeutung:

Tochterorganisation	Anteil	2019		Anteil zum Gesamtabschluss 2018	
		Bilanzsumme	laufende Erträge	Bilanzsumme	Gesamterträge
		%	T€	T€	%
Verbundene Tochterorganisationen					
Wirtschaftsförderungsgesellschaft Jena mbH, Jena	95	109	955	0,0	0,1
Technologie- und Innovationspark Jena GmbH, Jena	61	8.938	1.586	0,4	0,2
Assoziierte Tochterorganisation					
Zweckverband Kooperationsmodell Abfallwirtschaft Thüringen, Gera	50	4.019	287	0,2	0,0
Stiftungen					
„Deutsches Optisches Museum“	20	7.593	811	0,4	0,1

Gemäß § 296 Abs. 2 HGB kann auf die Einbeziehung eines Tochterunternehmens verzichtet werden, wenn es für die Verpflichtung, ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns zu vermitteln, von untergeordneter Bedeutung ist. Eine untergeordnete Bedeutung einer verbundenen bzw. assoziierten Tochterorganisation im Gesamtabschluss der Stadt Jena wird unterstellt, wenn die Tochterorganisation 1,0 % der konsolidierten Bilanzsumme des Vorjahres und 1,0 % der konsolidierten Gesamterträge des Vorjahres nicht überschreitet.

GESAMTANHANG 2019

Über die Kernverwaltung besteht eine weitere, nicht in die Konsolidierung einbezogene, Beteiligung in Höhe von 11,0 % an dem Zweckverband Restabfallbehandlung Ostthüringen.

Auf eine Konsolidierung wurde verzichtet, wenn zum Bilanzstichtag noch eine kameralistische Buchhaltung vorlag, für die die Qualität der kaufmännischen Daten keine Konsolidierung zuließ. Dies traf auf folgende Zweckverbände zu:

- Naturschutzgroßprojekt: Orchideenregion Jena - Muschelkalkhänge im Mittleren Saaleetal
- Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt Jena-Saale-Holzland
- Tierkörperbeseitigung

Über den Teilkonzern Stadtwerke Jena GmbH bestehen weitere, nicht in die Konsolidierung einbezogene, Beteiligungen:

- TV Produktions- und Betriebsverwaltungs-GmbH, Jena
- TV Produktions- und Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG, Jena
- Trianel GmbH, Aachen
- Trianel Kraftwerk Krefeld Projektgesellschaft mbH & Co. KG, Aachen
- Trianel Onshore Windkraftwerke GmbH & Co. KG, Aachen
- Trianel Windkraftwerk Borkum GmbH & Co. KG, Aachen
- Meter1 GmbH & Co. KG, Halle
- Thüga Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG, Hamburg
- Verkehrsgemeinschaft Mittelthüringen GmbH, Erfurt
- Verkehrslandeplatz Jena-Schöngleina GmbH, Schöngleina

Für den Gesamtabschluss der Stadt Jena ist der Teilkonzernabschluss der Stadtwerke Jena GmbH in die Konsolidierung einbezogen worden, der nach der Methode der Vollkonsolidierung gemäß den Vorschriften des HGB erfolgte.

Bei der **Kapitalkonsolidierung** wurde entsprechend die Buchwertmethode angewendet. Dabei wurden die Beteiligungswerte der in den Gesamtabschluss einbezogenen Tochterorganisationen gegen das anteilige Eigenkapital aufgerechnet. Die Vermögensgegenstände und Schulden wurden zu Buchwerten übernommen.

Bei der Erstkonsolidierung im Teilkonzern Stadtwerke Jena GmbH wurden die Buchwerte der Anteile an verbundenen Unternehmen gegen das anteilige Eigenkapital der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen gemäß § 301 Abs. 1 Satz 2 HGB a. F. aufgerechnet. Als Konsolidierungszeitpunkt wurde für die Konsolidierung bei den einbezogenen Konzerngesellschaften gemäß § 301 Abs. 2 Satz 1 HGB a. F. der Zeitpunkt des Erwerbs der Anteile oder der Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung in den Konzernabschluss der Stadtwerke Jena festgelegt.

Für die bereits vor dem 1. Januar 2010 voll konsolidierten Unternehmen wurde die Buchwertmethode angewendet. Für die Erstkonsolidierung der Biogas Milda im Geschäftsjahr 2017 wurde die Neubewertungsmethode angewendet; stille Reserven bzw. stille Lasten wurden nicht festgestellt.

Für die Anteile konzernfremder Gesellschafter am Eigenkapital der in den Stadtverbund Jena einbezogenen Tochterorganisationen ist ein Ausgleichposten gebildet worden. Der Posten beinhaltet die Anteile Dritter am gezeichneten Kapital, an den Rücklagen und am Ergebnis am Stadtverbund Jena.

Im Rahmen der **Schuldenkonsolidierung** wurden im Sinne der Einheitstheorie konzerninterne Forderungen, Rückstellungen und Verbindlichkeiten sowie Rechnungsabgrenzungsposten eliminiert.

Die **Aufwands- und Ertragskonsolidierung** hat das Ziel, ein aggregiertes Ergebnis des Stadtverbundes Jena zu vermitteln. Transaktionen zwischen den voll konsolidierten Tochterorganisationen sind zu eliminieren. Sie wurden analog zu § 305 HGB miteinander verrechnet, soweit sie nicht als Bestandsveränderungen an Vorräten oder als andere aktivierte Eigenleistungen ausgewiesen wurden.

Im Stadtverbund Jena wurden die einzelnen Bilanzposten auf Vorhandensein von Zwischenergebnissen geprüft. Im Ergebnis dieser Prüfung wird wie in den Vorjahren von der Befreiung der **Zwischengewinneliminierung** nach § 304 Abs. 2 HGB Gebrauch gemacht und keine Zwischengewinneliminierung für das Geschäftsjahr 2019 durchgeführt.

GESAMTANHANG 2019

3. Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis der Stadt Jena umfasst diejenigen wirtschaftlich und organisatorisch selbstständigen Gesellschaften und Eigenbetriebe, die im Wege der Vollkonsolidierung oder Equity-Methode in den Gesamtabschluss einbezogen werden müssen.

Die Vorschriften zum Verzicht auf die Einbeziehung nach § 296 HGB, zur Quotenkonsolidierung nach § 310 HGB und zur Equity-Bilanzierung nach §§ 311, 312 HGB wurden beachtet.

Bei der Abgrenzung des Konsolidierungskreises sind die Wesentlichkeitsmaßstäbe der Eröffnungsbilanz unverändert angewendet worden.

3.1 Vollkonsolidierung

Die in den Gesamtabschluss im Rahmen der Vollkonsolidierung und analog der Eröffnungsbilanz einbezogenen Tochterorganisationen ergeben sich aus der nachfolgenden Tabelle:

Name und Sitz	Anteil %	Zeitpunkt der Erstkonsolidierung	Gezeichnetes Kapital T€	Ergebnis 2019 ¹ T€	Mitarbeiter Ø Anzahl
Stadt Jena (Kernverwaltung)	-	1.1.2014	-	-2.755	1.268
Kapitalgesellschaften					
Teilkonzern Stadtwerke Jena GmbH, Jena	100	1.1.2014	50.000	29.642	1.593 ²
Eigenbetriebe					
Kommunalservice Jena, Jena	100	1.1.2014	1.300	1.876	381
Kommunale Immobilien Jena, Jena	100	1.1.2014	25	2.417	181
JenaKultur, Jena	100	1.1.2014	25	-1.442	299
jenarbeit, Jena	100	1.1.2014	25	-19	125
Zweckverband					
JenaWasser, Jena	51	1.1.2014	20.000	6.281	83 ²

¹ Jahresüberschuss vor Abführung an die Stadt einschließlich Ergebnisanteile von Mindergesellschaften

² ohne Geschäftsführung

GESAMTANHANG 2019

4. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Seitens der Stadt wurde festgelegt, dass eine Vereinheitlichung wesentlicher Bewertungs- und Bilanzierungsmethoden in einem gestuften Prozess vorgenommen wird. Grund hierfür ist, dass es in der Kürze der Zeit nicht möglich ist, alle grundlegenden Bewertungsmethoden anzupassen.

Dem Gesamtabschluss lagen folgende wesentliche Festlegungen zugrunde:

- Die Abschreibungsdauer bemaß sich bei beweglichen Wirtschaftsgütern grundsätzlich nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer. Neben der steuerlichen Abschreibungstabelle für allgemein verwendbare Anlagegüter kamen auch branchenspezifische Abschreibungstabellen zur Anwendung und nicht die vom Ministerium für Inneres und Kommunales bekannt gegebene Abschreibungstabelle für Kommunen. Grund hierfür war, dass für 99 % der Anschaffungs- oder Herstellungskosten des Sachanlagevermögens die steuerlichen bzw. die branchenspezifischen Abschreibungstabellen in den Einzelabschlüssen zur Anwendung kamen. Lediglich für 1 % der Anschaffungs- oder Herstellungskosten des Sachanlagevermögens wurden die Abschreibungstabellen des Ministeriums für Inneres und Kommunales angewendet. Auf Vorgaben zur Vereinheitlichung von Nutzungsdauern wurde verzichtet.
- Mit dem Haushaltsgrundsätzemodernisierungsgesetz wurde die Koexistenz unterschiedlicher Rechnungswesensysteme sowie unterschiedliche Haushaltsdarstellungen ermöglicht. Zur Gewährung einheitlicher Verfahrens- und Datengrundlagen in unterschiedlichen Haushaltssystemen bei Bund und Ländern wurde das Gremium zur Standardisierung des staatlichen Rechnungswesens eingerichtet. Von diesem Gremium des Bundes und der Länder wurden im September 2016 Standards entwickelt, die unter anderem Ausnahmen von der Passivierungsverpflichtung von Rückstellungen betreffen.

Die Archivierungsrückstellung sowie die Abrechnungsverpflichtung aus Strom-, Gas- und Fernwärmeverträgen für die Ablesung und Erstellung der Jahresrechnungen einschl. Kuvertieren der Abrechnungen wurden abweichend zu den Einzelabschlüssen der Tochterorganisationen im Gesamtabschluss nicht passiviert. Es erfolgte eine Korrektur der Eröffnungsbilanz gegen den negativen Unterschiedsbetrag.

- Die Rücknahme der Auf- und Abzinsung erfolgte im Rahmen des Gesamtabschlusses nur für die Alterszeitrückstellung.
- Mit der Überarbeitung der Thüringer Gemeindehaushaltsverordnung-Doppik vom 10. Dezember 2018, anzuwenden ab 1. Januar 2019, besteht gemäß § 38 Abs. 2 Satz 2 ThürGemHV-Doppik für Pflichtmitglieder des Kommunalen Versorgungsverbands Thüringen ein Ansatzverbot für Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen. Als betroffenes Pflichtmitglied hat die Stadt Jena daraufhin im Jahresabschluss der Stadt 2019 mit der Auflösung der bestehenden Pensionsrückstellungen gemäß § 64 Abs. 3 ThürGemHV-Doppik begonnen. Gleichzeitig sahen sich die Eigenbetriebe der Stadt Jena aufgrund dieser Überarbeitung dazu gezwungen, von der bisherigen Bewertungsmethode der ThürGemHV-Doppik (Münchener Ansatz) zu den Regelungen des § 249 Abs. 1 HGB überzugehen (Barwertmethode).

Mit der 1. Verordnung zur Änderung der Thüringer Eigenbetriebsverordnung vom 17. September 2020, gültig ab dem 01. Dezember 2020, wurde das Ansatzverbot auch auf die Eigenbetriebe ausgeweitet. Bestehende Pensionsrückstellungen sind gemäß § 27 ThürEBV ertragswirksam aufzulösen.

Angesichts der zeitversetzten Überarbeitungen beider Gesetze (ThürGemHV-Doppik und ThürEBV) für die Jahre 2019 und 2020, hat sich die Stadt Jena zu einer Umsetzung des Ansatzverbotes für Pensionsrückstellungen erst mit dem Gesamtabschluss 2020 entschlossen; d.h. während die Eigenbetriebe ihre Pensionsrückstellungen in 2019 zum Barwert ermitteln, trifft die Kernverwaltung auf Gesamtabchlusssebene die Annahme, dass weiterhin die Bewertung ihrer Pensionsrückstellung in 2019 analog der Vorjahre zum Münchener Ansatz vorgenommen wird. Erst mit 2020 erfolgt eine einheitliche Bewertung innerhalb des Stadtverbundes gemäß § 38 Abs. 2 Satz 2 ThürGemHV-Doppik in Verbindung mit § 64 Abs. 3 ThürGemHV-Doppik.

GESAMTANHANG 2019

Die gewählten Verfahren zu den Bewertungs- und Bilanzierungsmethoden dienen dem Ziel, einen Gesamtabschluss mit einem vertretbaren zeitlichen Aufwand aufzustellen.

Die Ansatzwahlrechte und Bewertungsmethoden wurden gegenüber dem Vorjahr unverändert ausgeübt. Ausgenommen hiervon sind:

- *Anpassung des Beteiligungsbuchwertes der Saale Betreuungswerk der Lebenshilfe gGmbH an die laufende Entwicklung des Eigenkapitals*
Bei dieser Beteiligung handelt es sich um eine gemeinnützige GmbH, deren Gewinne nur für gemeinnützige Zwecke verwendet werden können und die Aufgaben der Daseinsvorsorge erfüllt. Aus diesem Grunde wird auf eine Anpassung des Beteiligungsbuchwertes verzichtet und eine Bewertung zu Anschaffungs- und Herstellungskosten vorgenommen. Vorgenommene Anpassungen des Beteiligungsbuchwertes bis zum Bilanzstichtag wurden ergebniswirksam zurückgenommen.
- *Behandlung des Unterschiedsbetrages*
Abweichend zu den Vorjahren erfolgte eine Umbuchung der Jahresergebnisse der Eigenbetriebe für die Jahre vor dem 31.12.2014, da diese erst im Rahmen der Anwendung der Spiegelbildmethode im städtischen Haushalt 2018 nachgeholt wurden und keine Bewertungsunterschiede auf Gesamtabchlussesebene darstellen.
- *Formale Korrektur auf Gesamtabchlussesebene der übertragenen Restbuchwerte innerhalb des Konsolidierungskreises*
Bei diesen Korrekturen erfolgt eine wertgleiche Aufholung der zum Zeitpunkt der Übertragung vorgenommenen Abschreibung und in gleicher Höhe eine Korrektur der ursprünglichen Anschaffungs- und Herstellungskosten im Anlagespiegel.
 - a) Im Geschäftsjahr 2019 erfolgte mit Stadtratsbeschluss Nr. 19/0225-BV die Übertragung von immateriellen Vermögensgegenständen und Sachanlagen der Feuerwehr der Stadt in das Sondervermögen KIJ zu Restbuchwerten.
 - b) Im Geschäftsjahr 2003 erfolgte mit Stadtratsbeschluss 04/10/04/0062 die Eingliederung von Aufgabenbereichen des Garten- und Friedhofamtes zum 1. Juli 2003 in den Eigenbetrieb KSJ zu Restbuchwerten.

4.1 Aktiva

Entgeltlich erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** sowie das **Sachanlagevermögen** sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um die planmäßigen Abschreibungen, bewertet. Es wird linear abgeschrieben. Ausgewählte Grunddienstbarkeiten werden nicht abgeschrieben. Die am Grundsatz der Wesentlichkeit orientierte Verfahrensweise steht einer realistischen Darstellung der Lage nicht entgegen, da alle wesentlichen Geschäftsvorfälle berücksichtigt wurden.

Abweichend zur linearen Abschreibungsmethode wurden die in dem Zeitraum 1999 bis 2010 erfolgten Zugänge zum beweglichen Sachanlagevermögen im Teilkonzern der Stadtwerke Jena GmbH hauptsächlich nach der degressiven Methode abgeschrieben. Sobald die nach der linearen Methode berechneten Abschreibungen höher sind als die sich nach der degressiven Methode ergebenden Abschreibungen, erfolgt der Übergang zur linearen Methode.

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten bis 800,00 € (netto) werden sofort abgeschrieben. Anschaffungskosten bis 250,00 € (netto) werden unmittelbar als Aufwand gebucht. In einigen Einzelfällen wurden Sammelposten gebildet und über 5 Jahre abgeschrieben.

Zinsen für Fremdkapital wurden nicht in die Herstellungskosten einbezogen.

Aufgrund des fehlenden Wertverlustes von Kunstgegenständen des musealen Bereiches erfolgten für die Kunstwerke keine Abschreibungen.

GESAMTANHANG 2019

Aufgrund des Verbots der Übernahme der nach Steuerrecht zulässigen Wertansätze in den Gesamtabschluss erfolgte die Rücknahme der vorgenommenen Sonderabschreibungen, indem eine Zuschreibung des Anlagevermögens und eine erfolgsneutrale Erhöhung der Gewinnrücklagen unter Beachtung der Anteile fremder Gesellschafter vorgenommen wurden. Die aus dem Unterschied zwischen der jährlichen steuerlich begründeten Abschreibung und dem handelsrechtlichen Abschreibungsbetrag resultierenden Bewertungsanpassungen wurden aufwandswirksam im Stadtverbund Jena bzw. im Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter erfasst.

Bei voraussichtlich dauernder Wertminderung wurden außerplanmäßige Abschreibungen auf das Sachanlagevermögen auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen. Bestehen die Gründe für eine dauernde Wertminderung nicht mehr, erfolgt eine Zuschreibung.

Die Bewertungsvereinfachung für Festwerte wurde für Waldaufwuchs, Grünanlagen, den Bibliothekenbestand sowie für Dienst- und Schutzkleidung in Anspruch genommen. Die Überprüfung und Anpassung der Höhe der Festwerte wird spätestens alle fünf Jahre vorgenommen.

Geleistete Anzahlungen sind zu Nennwerten aktiviert.

Anlagen im Bau sind mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten zuzüglich Anschaffungsnebenkosten abzüglich Anschaffungspreisminderungen bewertet.

Die **Finanzanlagen** werden zu Anschaffungskosten bewertet. Bei voraussichtlich dauernder Wertminderung erfolgten Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert. Stellt sich in einem späteren Geschäftsjahr heraus, dass die Gründe für solche Abschreibungen nicht mehr bestehen, wird der Betrag dieser Abschreibung im Umfang der Werterhöhung wieder zugeschrieben.

Die Ausleihungen sind zum Nennwert und die Wertpapiere des Anlagevermögens zu Anschaffungskosten angesetzt. Bei voraussichtlich andauernder Wertminderung erfolgen Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert. Stellt sich in einem späteren Geschäftsjahr heraus, dass die Gründe für solche Abschreibungen nicht mehr bestehen, wird der Betrag dieser Abschreibungen im Umfang der Werterhöhung wieder zugeschrieben.

Die Bewertung der **Vorräte (Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und Waren)** erfolgt zu Anschaffungskosten unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips.

Unfertige Leistungen sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. Diese umfassen neben den direkt zuordenbaren Einzelkosten die aktivierungspflichtigen Teile der notwendigen Material- und Fertigungsgemeinkosten einschließlich des Werteverzehrs des Anlagevermögens. Zinsen für Fremdkapital sowie Kosten der allgemeinen Verwaltung werden nicht aktiviert.

Unentgeltlich erworbene **Emissionsberechtigungen** werden zum Anschaffungszeitpunkt mit dem Zeitwert und entgeltlich erworbene Emissionsberechtigungen mit den Anschaffungskosten aktiviert. Zum Bilanzstichtag werden die Emissionsberechtigungen mit dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Die Bewertung der zum **Verkauf bestimmten Grundstücke** erfolgt zu den Anschaffungskosten zuzüglich den Herstellungskosten für die Erschließung. Der Anteil der Flächen, der als Grün- und Ausgleichsfläche bzw. Straße veräußert werden soll, wurde unter Beachtung der voraussichtlich niedrigeren erzielbaren Erlöse bewertet. Die bisher angefallenen Kosten für die Errichtung von Erschließungsanlagen wurden als Anschaffungsnebenkosten der Grundstücke berücksichtigt, da diese den Wert der Grundstücke erhöhen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit ihrem Nennwert oder mit dem am Bilanzstichtag niedrigeren beizulegenden Wert (Niederstwertprinzip) angesetzt. Bei Forderungen, deren Einbringlichkeit mit Risiken versehen ist, werden angemessene Wertberichtigungen vorgenommen. Die Wertberichtigungen im Jahr 2019 entsprachen 13 % des Nominalwertes.

GESAMTANHANG 2019

Nach § 7 Abs. 1 Unterhaltsvorschussgesetz gehen grundsätzlich die Ansprüche des Unterhaltsberechtigten in der Höhe auf das Land über, in der der Unterhaltsberechtigte Ansprüche nach dem Unterhaltsvorschussgesetz hat. Die Forderungen gegenüber dem Unterhaltsverpflichteten stehen ausschließlich dem Land zu und werden nicht im Einzelabschluss der Kernverwaltung und folglich nicht im Gesamtabschluss der Stadt abgebildet.

Die **liquiden Mittel** werden zum Nennwert ausgewiesen.

Als **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** werden vor dem Bilanzstichtag geleistete Zahlungen ausgewiesen, soweit sie Aufwendungen für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Im Teilkonzern Stadtwerke Jena GmbH wurden die steuerlichen Entlastungseffekte, die sich aus den Konsolidierungsmaßnahmen zwischen den handels- und steuerrechtlichen Wertansätzen ergeben, durch die Bildung von **aktiven latenten Steuern** berücksichtigt.

4.2 Passiva

Die **Eigenkapitalposten** sind zum Nennbetrag bewertet.

Aus der Erstkonsolidierung entstandene Unterschiedsbeträge wurden vollständig mit der allgemeinen Rücklage verrechnet. Eine Auflösung des passiven Unterschiedsbetrages erfolgt gemäß dem § 309 Abs. 2 HGB, sobald der passive Unterschiedsbetrag durch Verkauf oder Ausschüttung einem realisierten Gewinn entspricht.

Der passive Unterschiedsbetrag der jenawohnen wird planmäßig über die gewichtete durchschnittliche Restnutzungsdauer der erworbenen Vermögensgegenstände ertragswirksam aufgelöst.

Im Geschäftsjahr 2019 erfolgte innerhalb des Eigenkapitals eine Umgliederung aus dem passiven Unterschiedsbetrag in die allgemeine Rücklage in Höhe von 5.537.771,71 €. Grund hierfür ist, dass mit Einführung der Spiegelbildmethode der Bilanzansatz der Finanzanlagen für die Eigenbetriebe bei der Stadt das Kapitalkonto beim Eigenbetrieb 1:1 widerspiegeln muss, was im Einzelabschluss der Stadt 2018 vorgenommen wurde. Die Folgen für den Gesamtabschluss wurden jedoch erst 2019 gebucht.

Die Anteile der anderen Gesellschafter werden als gesonderter Posten innerhalb des Eigenkapitals erfasst.

Als **Sonderposten** werden die für das aktivierte Anlagevermögen erhaltenen zweckgebundenen Zuweisungen und Zuschüsse ausgewiesen. Die Werte der Sonderposten werden entsprechend der Nutzungsdauer des zugrundeliegenden Wirtschaftsgutes anteilig aufgelöst.

Im Stadtverbund Jena werden empfangene Zuwendungen ausschließlich nach der Bruttomethode über die Bildung eines Sonderpostens zum Anlagevermögen ausgewiesen.

Die Kostenüberdeckungen für erhobene Gebühren, die sich am Ende eines Kalkulationszeitraumes ergeben, wirken sich gemäß § 12 Abs. 6 ThürKAG im Folgekalkulationszeitraum gebührenmindernd aus und werden abweichend zum Einzelabschluss (hier Rückstellungen) im Gesamtabschluss unter den Sonderposten für den Gebührenaussgleich ausgewiesen.

Die empfangenen Ertragszuschüsse aus den Betriebszweigen Trinkwasserver- und Abwasserentsorgung wurden unter Beachtung von § 21 Abs. 3 ThürEBV gebildet und in Höhe der Abschreibungen der bezuschussten Wirtschaftsgüter aufgelöst. Erstattungen der Straßenbulasträger für Investitionskosten der Straßenentwässerung wurden hier ebenfalls passiviert und bis zum 31. Dezember 2002 korrespondierend zur typisierten Nutzungsdauer (3 % bzw. 5 %) ertragswirksam aufgelöst. Ab dem 31. Dezember 2003 erfolgte eine anlagenbezogene Zuordnung und Auflösung der Zuschüsse. Die Auflösungsbeträge für die Zugänge bei den Hausanschlusskostenerstattungen ab 2005 werden unter den sonstigen betrieblichen Erträgen, die anderen Auflösungsbeträge unter den öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten abgebildet.

GESAMTANHANG 2019

Für die Betriebszweige Strom, Gas und Fernwärme erfolgt analog ab dem 31. Dezember 2003 eine anlagenbezogene Zuordnung und Auflösung der Zuschüsse.

Bei der Bemessung der **Rückstellungen** wird allen erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten Rechnung getragen und diese nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung mit dem voraussichtlichen Erfüllungsbetrag angesetzt.

Zur Ermittlung der Pensionsrückstellungen kommen innerhalb des Stadtverbundes Jena verschiedene Verfahren zur Anwendung:

Die Rückstellungen für die privatvertraglichen Zusagen werden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen durch Mercer Deutschland GmbH, Frankfurt mittels PUC-Methode unter Zugrundelegung eines Rechnungszinssatzes von 2,71 % p. a. sowie einem Rententrend von 2,00 % p. a. (bzw. 1,00 % p. a.) sowie eines Anwartschaftstrends von 3,00 % p. a. ermittelt. Als biometrische Rechnungsgrundlagen wurden die Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck verwendet. Die privatrechtlichen Pensionsverpflichtungen wurden mit den Aktivwerten der zur Deckung der Pensionsverpflichtungen abgeschlossenen, verpfändeten Rückdeckungsversicherungen und einem Festgeldguthaben verrechnet. Die Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung der Pensionsverpflichtungen wurden mit den Zinserträgen aus dem Deckungsvermögen saldiert.

Bei der PUC-Methode wird zu jedem Bewertungsstichtag nur der Teil der Verpflichtung bewertet, der bereits verdient ist. Für diesen Anteil wird der Anwartschaftsbarwert ermittelt. Bei dieser Methode müssen Trendannahmen, wie Gehalts- und Rententrends, aber auch Fluktuationswahrscheinlichkeiten berücksichtigt werden.

Mit der Überarbeitung der ThürGemHV-Doppik vom 10. Dezember 2018, anzuwenden ab 1. Januar 2019, besteht gemäß § 38 Abs. 2 Satz 2 ThürGemHV-Doppik für Pflichtmitglieder des Kommunalen Versorgungsverbands Thüringen ein Ansatzverbot für Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen. Als betroffenes Pflichtmitglied hat die Stadt Jena daraufhin im Jahresabschluss der Stadt 2019 mit der Auflösung der bestehenden Pensionsrückstellungen gemäß § 64 Abs. 3 ThürGemHV-Doppik begonnen. Gleichzeitig sahen sich die Eigenbetriebe der Stadt Jena aufgrund dieser Überarbeitung dazu gezwungen, von der bisherigen Bewertungsmethode der ThürGemHV-Doppik (Münchener Ansatz) zu den Regelungen des § 249 Abs. 1 HGB überzugehen (Barwertmethode). Mit der 1. Verordnung zur Änderung der ThürEBV vom 17. September 2020, gültig ab dem 01. Dezember 2020, wurde das Ansatzverbot auch auf die Eigenbetriebe ausgeweitet. Bestehende Pensionsrückstellungen sind gemäß § 27 ThürEBV ertragswirksam aufzulösen.

Angesichts der zeitversetzten Überarbeitungen beider Gesetze (ThürGemHV-Doppik und ThürEBV) für die Jahre 2019 und 2020, hat sich die Stadt Jena zu einer Umsetzung des Ansatzverbotes für Pensionsrückstellungen erst mit dem Gesamtabschluss 2020 entschlossen; d.h. während die Eigenbetriebe ihre Pensionsrückstellungen in 2019 zum Barwert ermitteln, trifft die Kernverwaltung auf Gesamtabschlussenebene die Annahme, dass weiterhin die Bewertung ihrer Pensionsrückstellung in 2019 analog der Vorjahre zum Münchener Ansatz vorgenommen wird. Erst mit 2020 erfolgt eine einheitliche Bewertung innerhalb des Stadtverbundes gemäß § 38 Abs. 2 Satz 2 ThürGemHV-Doppik in Verbindung mit § 64 Abs. 3 ThürGemHV-Doppik.

Die Verpflichtungen aus abgeschlossenen Altersteilzeitverhältnissen (Aufstockungsbeträge und Erfüllungsrückstände sowie Abfindungszahlungen) werden auf Basis des individuellen Lohn- und Gehaltsniveaus der betroffenen Arbeitnehmer am Bilanzstichtag mit ihrem Barwert (restlaufzeitabhängige Rechnungszinssätze auf Grundlage der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck) bewertet. Zukünftige Lohnsteigerungen wurden mit 2,00 % berücksichtigt.

Verbindlichkeiten werden mit den Rückzahlungsbeträgen bilanziert.

Der **passive Rechnungsabgrenzungsposten** betrifft Einnahmen vor dem Bilanzstichtag, soweit sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem darstellen.

GESAMTANHANG 2019

5. Erläuterung zur Gesamtbilanz 2019

Die Entwicklung der einzelnen Posten des **Anlagevermögens (1.775.758 T€)** des Stadtverbundes Jena im Berichtsjahr 2019 ist aus der Gesamtanlagenübersicht (Anlage 2) zu entnehmen.

Bei den **Immateriellen Vermögensgegenständen (20.929 T€)** stellen die ausschließlich von der Kernverwaltung mit einer mehrjährigen Zweckbindung oder mit einer vereinbarten Gegenleistungsverpflichtung geleisteten Zuwendungen für die Anschaffung oder Herstellung von immateriellen Vermögensgegenständen mit 9.944 T€ den größten Posten dar. Als weitere Posten sind die entgeltlich erworbenen Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten mit 5.831 T€ und abschließend die geleisteten Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände in Höhe von 5.154 T€ zu nennen.

Beim **Sachanlagevermögen (1.728.666 T€)** bilden die bebauten Grundstücke mit 816.310 T€ (47,2 %) und das Infrastrukturvermögen 712.352 T€ (41,2 %) die größten Posten innerhalb des Sachanlagevermögens.

Die **Finanzanlagen (26.162 T€)** setzen sich wie folgt zusammen:

	Stamm-/Haft-/ Grundkapital (T€)	Zurechenbarer Anteil (%)	Buchwert (T€)
Anteile verbundener Tochterorganisationen	-	-	2.656
Zweckverbände	-	-	662
Technologie- und Innovationspark GmbH	146	61,0	1.366
Wirtschaftsförderungsgesellschaft Jena GmbH	25	95,0	49
Saale Betreuungswerk der Lebenshilfe gGmbH	26	49,0	579
Sonstige Wertpapiere			100
Inhaberschuldverschreibungen	-	-	100
Ausleihungen an assoziierte Tochterorganisationen			6.827
Trianel Windkraftwerk Borkum GmbH & Co. KG	-	-	6.827
Sonstige Ausleihungen Dritte			263
Sonstige Beteiligungen			16.317
Thüga Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG	48.144 ¹	2,8	7.807
Trianel Onshore Windkraftwerke GmbH & Co. KG	5.468 ¹	3,3	2.233
Trianel Windkraftwerk Borkum GmbH & Co. KG	18.324 ¹	1,4	0
Trianel GmbH	20.153	2,2	0
Trianel Kraftwerk Krefeld Projektgesellschaft mbG & Co. KG	29 ¹	0,6	0
Verkehrslandeplatz Jena-Schöngleina GmbH	50	36,1	16
TV Produktions- und Betriebsverwaltungs-GmbH	26	12,3	15
TV Produktions- und Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG	600	12,3	0
Verkehrsgemeinschaft Mittelthüringen GmbH	45	8,0	9
Meter1 GmbH & Co. KG	2.500 ¹	24,0	0
BürgerEnergie Jena eG	-	-	1
Einlage Sparkasse	-	-	6.136
Stiftung „Deutsches Optisches Museum“	500	20	100
31. Dezember 2019			26.162

1) Haftungseinlage der Kommanditisten gemäß Handelsregister 31.12.2017

GESAMTANHANG 2019

Durch die 2001 erfolgte Einigung zwischen der Europäischen Kommission und der Bundesregierung endete am 19. Juli 2005 die Gewährträgerhaftung für Neugeschäfte der Sparkassen. Bedingt durch die Veränderung der bisherigen Haftungsgrundlagen sind die Stadt Jena und der Saale-Holzland-Kreis nunmehr „Träger“ der Sparkasse; die Sicherung der Institute und damit auch der Kundeneinlagen erfolgt durch den Haftungsverbund der Sparkassen-Finanzgruppe.

Die **Vorräte (48.404 T€)** enthalten Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe (2.938 T€), nicht abgerechnete Betriebs- und Heizkosten (23.735 T€), denen die von den Mietern geleisteten Vorauszahlungen unter den erhaltenen Anzahlungen gegenüberstehen, unfertige Projektleistungen (10.118 T€), zum Verkauf vorgesehene Grundstücke (11.307 T€), fertige Erzeugnisse, Leistungen und Waren (289 T€) sowie geleistete Anzahlungen in Höhe von (17 T€).

Die **Forderungen (75.019 T€)** und deren Laufzeiten und Wertberichtigungen sind aus der Gesamtforderungsübersicht (Anlage 3) zu entnehmen.

Der **aktive Rechnungsabgrenzungsposten (5.004 T€)** beinhaltet im Wesentlichen gezahlte Baukostenzuschüsse an freie Träger von Kindertagesstätten (769 T€) sowie Sportstätten (1.076 T€). Seit dem Geschäftsjahr 2016 werden auf die Mieten anzurechnende Investitionszuschüsse für Gemeinschaftsunterkünfte (666 T€) unter dieser Position ausgewiesen.

Das **Eigenkapital (1.097.818 T€)** setzt sich wie folgt zusammen:

	T€
Allgemeine Rücklage	883.396
<i>davon negativer Unterschiedsbetrag</i>	<i>281.803</i>
Gesamtergebnisvortrag	87.088
Gesamtergebnis nach Drittanteilen	6.759
Ausgleichsposten Anteile anderer Gesellschafter, Träger oder Mitglieder	120.575
31. Dezember 2019	1.097.818

Im Rahmen der Erstkonsolidierung auf den 1. Januar 2014 wurden die jeweiligen Beteiligungsbuchwerte aus dem Einzelabschluss der Kernverwaltung mit dem anteiligen Eigenkapital der verselbstständigten Aufgabenbereiche verrechnet. Die zur Eröffnungsbilanz entstandenen aktiven und passiven Unterschiedsbeträge wurden miteinander saldiert und vollständig gegen die allgemeine Rücklage verrechnet.

Der Unterschiedsbetrag (281.803 T€) der konsolidierten Tochterorganisationen setzt sich wie folgt zusammen:

	T€
Teilkonzern Stadtwerke Jena GmbH	309.568
Eigenbetriebe	-99
JenaWasser	-27.666
31. Dezember 2019	281.803

Der **Sonderposten (435.455 T€)** umfasst neben den erhaltenen Investitionszuschüssen zum Anlagevermögen (427.440 T€) den Sonderposten für den Gebührenaussgleich (7.953 T€) sowie unentgeltlich erworbene Emissionsberechtigungen (62 T€), für die keine Verpflichtungen zur Abgabe bestehen.

GESAMTANHANG 2019

Die **Rückstellungen (103.636 T€)** setzen sich wie folgt zusammen:

	T€
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	51.320
Steuerrückstellungen	1.091
Rückstellungen für latente Steuern	1.176
Sonstige Rückstellungen	50.049
31. Dezember 2019	103.636

In den Rückstellungen für latente Steuern (1.091 T€) sind die aus erfolgsneutral vorgenommenen Bewertungsanpassungen des Sachanlagevermögens nach Verbot der Übernahme steuerlicher Wertansätze in dem Teilkonzernabschluss Stadtwerke Jena GmbH und JenaWasser enthalten. Den Minderheiten werden keine Anteile der latenten Steuern zugerechnet.

Die **sonstigen Rückstellungen (50.049 T€)** enthalten Verpflichtungen für:

	T€
Personalarückstellungen	14.893
Gratifikationen/Tantieme/LOB	4.572
Urlaubsrückstellung	3.018
Überstunden und Gleitzeitüberhänge	2.800
Altersteilzeit einschließlich Abfindungen	2.176
Jubiläum	1.328
Übrige Personalkostenrückstellungen unter 1 Mio. €	999
Sonstige Verpflichtungen	35.156
Widersprüche Gewerbesteuer/Verzinsung von Steuererstattungen	9.163
Ausstehende Rechnungen	8.345
Altlasten, Schadstoff- und Gefahrgutentsorgung, Rückbauverpflichtungen einschl. Umlage für Sanierungsmaßnahmen	6.330
Erschließungskosten	2.454
Abwasserabgabe für Einleitung in die Gewässer	1.659
Insolvenzrisiken	1.317
Unterlassene Instandhaltung	1.229
Drohende Verluste aus schwebenden Geschäften	1.532
Übrige Rückstellungen unter 1 Mio. €	3.127
31. Dezember 2019	50.049

GESAMTANHANG 2019

Die **Verbindlichkeiten des Stadtverbundes Jena (432.430 T€)** nach ihrer Entstehungsart und ihren Laufzeiten sind der Gesamtverbindlichkeitenübersicht (Anlage 4) zu entnehmen. Der überwiegende Anteil an Verbindlichkeiten in Höhe von 325.576 T€ (75 %) ergibt sich aus Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten. Darin enthalten sind Verbindlichkeiten aus der Entschuldung der Stadt Jena in Höhe von 7.894 T€.

Der passive **Rechnungsabgrenzungsposten (10.940 T€)** beinhaltet im Wesentlichen die Grabnutzungsentgelte für die kommunalen Friedhöfe für die vorgeschriebenen Liegezeiten in Höhe von 7.115 T€.

6. Erläuterung zur Gesamtergebnisrechnung für die Zeit vom 1.1. bis 31.12.2019

Die **Steuern und ähnlichen Abgaben (124.782 T€)** resultieren aus Realsteuern wie Grundsteuer (10.263 T€) und Gewerbesteuer (60.986 T€) sowie dem Umlageanteil der Gemeinden an Gemeinschaftssteuern (52.917 T€) und sonstigen Steuern (617 T€).

Bei den **Zuwendungen, allgemeinen Umlagen und sonstigen Transfererträgen (111.667 T€)** handelt es sich um pauschalierte Finanzhilfen Dritter (Land: 110.023 T€, Bund: 1.474 T€, Dritte: 171 T€) zur Erfüllung von Aufgaben des Empfängers. Bei den allgemeinen Umlagen von Gemeinden/Gemeindeverbänden handelt es sich um Zuweisungen, die ohne Zweckbindung an einen bestimmten Aufgabenbereich zur Deckung eines allgemeinen Finanzbedarfs aufgrund eines bestimmten Schlüssels geleistet werden.

Die **Erträge der sozialen Sicherung (25.838 T€)** enthalten den Ersatz von sozialen Leistungen innerhalb und außerhalb von Einrichtungen in den Produktbereichen „Soziale Hilfen nach dem SGB und dem AsylbLG“ sowie „Kinder-, Jugend- und Familienhilfe und deren Einrichtungen“. Dieser Ersatz beinhaltet Kostenerstattungen und –beteiligungen von Sozialleistungsträgern, Ansprüche gegen bürgerlich-rechtliche Unterhaltspflichtige, Kostenerstattungen des überörtlichen Trägers – SGB XII und anderer sozialer Leistungen sowie die Leistungsbeteiligung des Bundes nach dem SGB II. Sie setzen sich wie folgt zusammen:

	T€
Sozialgesetzbuch II Grundsicherung für Arbeitsuchende	12.350
Sozialgesetzbuch XII Sozialhilfe	6.348
Sozialgesetzbuch VIII Kinder- und Jugendhilfe	4.112
Soziale Hilfen nach AsylbLG	2.499
Sonstige Erträge der sozialen Sicherung	529
31. Dezember 2019	25.838

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (50.223 T€), wie Beiträge und Gebühren, sind dadurch gekennzeichnet, dass ihrer Erhebung eine öffentlich-rechtliche Vorschrift zugrunde liegt. Sie setzen sich wie folgt zusammen:

	T€
Benutzungsgebühren	43.903
Verwaltungsgebühren einschließlich Erstattung von Auslagen	3.240
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Beiträge und ähnliche Entgelte	3.080
31. Dezember 2019	50.223

GESAMTANHANG 2019

Privatrechtliche Leistungsentgelte (348.059 T€) basieren auf einer privatrechtlichen Grundlage und setzen sich wie folgt zusammen:

	T€
Energiemedien (Strom abzgl. Stromsteuer, Fernwärme, Gasversorgung)	169.587
Immobilienverwaltung/Hausbewirtschaftung	89.033
Technische/IT Dienstleistungen	42.883
ÖPNV, Erlöse Nahverkehr einschließlich Ausgleichszahlungen nach § 45a PBefG	20.547
Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Grundstücken	3.279
Eintrittsgelder	7.628
Elternentgelte	5.827
Friedhofs- und Bestattungswesen	1.616
Parkraumbewirtschaftung	1.750
Abfallwirtschaft	2.493
Übrige privatrechtliche Leistungsentgelte unter 1 Mio. €	3.415
31. Dezember 2019	348.059

Die **Erträge aus Kostenerstattungen und Kostenumlagen (28.290 T€)** setzen wie folgt zusammen:

	T€
Bund	7.841
Land	10.729
Gemeinden	3.877
Dritte	5.843
31. Dezember 2019	28.290

Die **sonstigen laufenden Erträge (38.164 T€)** beinhalten zahlungsunwirksame Erträge (27.549 T€), die im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens zum Anlagevermögen, Auflösung von Rückstellungen, Erträge aus Abgang von Anlagevermögen, Herabsetzung von Wertberichtigungen sowie aus Zuschreibungen zum Anlagevermögen beinhalten. Die zahlungswirksamen Erträge in Höhe von 10.615 T€ betreffen im Wesentlichen Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung, Verwarn-, Zwangs- und Bußgelder, Erträge aus Schadensfällen sowie Zuschüsse Dritter.

Die **Personal- und Versorgungsaufwendungen (210.420 T€)** enthalten Aufwendungen im Zusammenhang mit den aktiv Beschäftigten (208.641 T€) und den Pensionären (1.779 T€).

Der **Materialaufwand und Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (223.469 T€)** umfasst alle Aufwendungen, die mit der Erledigung des Betriebszweckes zur Erfüllung der Daseinsvorsorge zusammenhängen.

Die **Abschreibungen auf Anlagevermögen (84.500 T€)** enthalten Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände (3.503 T€) und Sachanlagen (80.934 T€). Die Abschreibungen auf Finanzanlagen (63 T€) werden unter den Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens ausgewiesen.

Die **Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstigen Transferaufwendungen (59.336 T€)** betreffen im Wesentlichen mit 40.068 T€ die Personal-, Sach- und Immobilienzuschüsse im Bereich der Kindertagesstätten/freie Träger.

GESAMTANHANG 2019

Die **Aufwendungen der sozialen Sicherung (90.220 T€)** setzen sich wie folgt zusammen:

	T€
Leistungen und Kostenbeiträge Sozialgesetzbuch II Grundsicherung für Arbeitsuchende	19.998
Leistungen und Kostenbeiträge Sozialgesetzbuch XII Sozialhilfe	45.397
Leistungen und Kostenbeiträge Sozialgesetzbuch VIII Kinder- und Jugendhilfe	18.462
Übrige Leistungen der sozialen Sicherung	6.363
31. Dezember 2019	90.220

Die **sonstigen laufenden Aufwendungen (53.743 T€)** setzen sich wie folgt zusammen:

	T€
zahlungsunwirksam	7.591
Verluste aus Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	1.549
Wertberichtigungen auf Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.785
Zuführung zu den Rückstellungen (ohne Personal)	3.247
Übrige sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen	10
zahlungswirksam	46.152
Betriebskosten einschl. Nebenkosten für Hausmeisterleistungen	6.587
Mieten, Pachten, Leasing, Erbbaupacht des Anlagevermögens	4.007
Gebühren, Beiträge, Versicherungen	3.713
Rechts-, Prüfungs-, Beratungs-, Gerichtskosten, Gutachten und ähnliche Aufwendungen	3.634
EDV-Dienstleistungen	3.409
Repräsentation, Werbung und Kundeninformation	2.997
Instandhaltung/Entsorgung	2.501
Fortbildungskosten (ohne Reisekosten)	2.113
Bürobedarf, Zeitschriften, Fachliteratur	1.479
Porto/Frachtkosten/Telefon	1.206
Konzessionsabgaben an Dritte	1.130
Gremienarbeit (Gesellschafterversammlungen, Aufsichtsrat, Ausschüsse, Stadtrat, ...)	1.046
Übrige sonstige zahlungswirksame Aufwendungen	12.331
Summe 31. Dezember 2019	53.743

GESAMTANHANG 2019

Das **Finanzergebnis (-6.812 T€)** setzt sich wie folgt zusammen:

	T€
Erträge aus Beteiligungen Dritter und assoziierter Tochterorganisationen	6
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	1.274
Sonstige Zins- und ähnliche Erträge	1.162
Zins- und ähnliche Aufwendungen	-8.748
Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	-63
Korrekturbewertung assoziierter Tochterorganisationen/ Equity-Methode	-444
31. Dezember 2019	-6.812

Die **Steuern vom Einkommen und vom Ertrag** belasten das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in Höhe von 8.254 T€.

7. Sonstige Angaben

7.1. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Aus Bestellungen für Investitionsmaßnahmen und Ersatzbeschaffungen besteht ein Bestellobligo in Höhe von 64,8 Mio. €.

Des Weiteren bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen sowie anderen Dienstleistungen in Höhe von 16,1 Mio. €.

Im Bereich des Energievertriebs werden für die Commodities Strom und Gas Vertriebsportfolios gebildet, anhand derer die Stadtwerke Energie den Vertrieb steuert. Die Portfolios umfassen derzeit die jeweils für die Jahresscheiben 2020 bis 2023 abgeschlossenen beziehungsweise erwarteten Absatz- und Beschaffungsgeschäfte. Die Absatzgeschäfte umfassen verbindliche Absatzverträge mit Kunden und den mit hoher Wahrscheinlichkeit noch zu erwartenden Kundenabsatz. Die Beschaffungsgeschäfte umfassen kontrahierte Börsenbeziehungsweise OTC-Beschaffungsgeschäfte. Das Nominalvolumen der Beschaffungsgeschäfte beläuft sich zum 31. Dezember 2019 auf 23.104 T€ beim Strom und 20.940 T€ beim Gas.

Darüber hinaus besteht in den Jahren 2020 bis 2035 gegenüber der Thüringer Energie AG, Erfurt, eine Verpflichtung zur Abnahme von jährlich 186 bis 274 GWh Fernwärme. Entsprechend den Erfahrungen der Vergangenheit ist davon auszugehen, dass diese Menge über bestehende langfristige Absatzverträge an Kunden geliefert wird.

Aus langfristigen Konzessions- und Gestattungsverträgen mit der Stadt Pößneck ergeben sich sonstige finanzielle Verpflichtungen zur Zahlung entsprechender Entgelte in Abhängigkeit von den jeweiligen Energiemengen. In 2019 betrugen die entsprechenden Aufwendungen 1.183 T€.

Aus dem mit der Trianel abgeschlossenen Rahmenliefervertrag resultiert eine jährliche finanzielle Verpflichtung in Höhe der Grundvergütung. Diese beträgt 243 T€ pro Jahr.

Die Stadtwerke Energie haben im Geschäftsjahr 2003 die Klimaschutzstiftung Jena-Thüringen, Jena, gegründet. Ergebnisabhängig haben sie sich verpflichtet, eine jährliche Zustiftung vorzunehmen, die auf maximal 250 T€ p. a. begrenzt ist. Die jährliche Zustiftung ist solange zu zahlen, bis das Stiftungsvermögen den Wert von 10.000 T€ erreicht hat. Das Stiftungsvermögen beträgt zum 31. Dezember 2019 4.250 T€.

GESAMTANHANG 2019

Die Verpflichtungen aus abgeschlossenen Altersteilzeitverhältnissen (Aufstockungsbeträge und Erfüllungsrückstände sowie Abfindungszahlungen) werden auf Basis des individuellen Lohn- und Gehaltsniveaus der betroffenen Arbeitnehmer am Bilanzstichtag mit ihrem Barwert (restlaufzeitabhängige Rechnungszinssätze auf Grundlage der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck) bewertet.

7.2 Finanzderivate und Bewertungseinheiten

Um dem Zinsänderungsrisiko entgegenzuwirken und die Kreditkonditionen zu optimieren, werden derivative Finanzinstrumente am Geld- und Kapitalmarkt eingesetzt. Die Derivate werden sowohl zur Steuerung vorhandener als auch in Zukunft sehr wahrscheinlicher Zinsänderungsrisiken genutzt.

	Laufzeit bis (Volumen der Grundgeschäfte)	Nominalwert Grundgeschäfte)	Marktwert (beizulegender Zeitwert)
Zinsswap	12.5.2035	18.000 T€	-2.130 T€
	30.4.2020	6.619 T€	-155 T€

Die Einzelbewertung wurde unter Berücksichtigung der am Bewertungsstichtag vorliegenden Marktdaten nach marktüblichen Methoden durch die ausgebenden Kreditinstitute vorgenommen. Der Marktwert der Swaps zum Bewertungsstichtag setzt sich zusammen aus der Bewertung der aktuellen Zinskupons mit den Marktpreisen sowie der bis zum Bewertungsstichtag aufgelaufenen Stückzinsen. Alle Werte sind vom Zeitpunkt ihrer Fälligkeit bis zum Bewertungstag auf Barwerte abgezinst. Das Nominalvolumen der Zinsderivate entspricht der Höhe der bestehenden Darlehensverbindlichkeiten sowie der mit hoher Wahrscheinlichkeit zukünftig erwarteten Darlehensaufnahmen. Die Zinsderivate stehen in einer Sicherungsbeziehung (Micro-Hedge/antizipativer Micro-Hedge) zu den Darlehen. Daraus ergeben sich Bewertungseinheiten, welche mittels der Einfrierungsmethode abgebildet und somit nicht in die Bilanz aufgenommen werden, da sich die gegenläufigen Zahlungsströme jeweils ausgleichen. Die Effektivität der Sicherungsbeziehung wird prospektiv und retrospektiv mittels der Critical Term Match-Methode überprüft.

8. Belegschaft

In der Stadt und ihren unmittelbaren Tochterorganisationen waren im Geschäftsjahr 2019 durchschnittlich 3.737 Arbeitnehmer und 193 Beamte im Stadtverbund Jena tätig.

9. Haftungsverhältnisse und Bürgschaften

Kernverwaltung

Die Kernverwaltung hat zur Besicherung eines Darlehens zur Finanzierung des QuerWege e. V. zwecks Neubau seiner Gesamtschule UniverSaale auf der Rasenmühleninsel eine Bürgschaft in Höhe von 1.800 T€ übernommen. Es handelt sich um eine entgeltliche Ausfallbürgschaft gegenüber der Deutschen Kreditbank AG vom Dezember 2011. Die Schule ist zwischenzeitlich fertiggestellt und seit November 2013 in Betrieb.

Jenaer Nahverkehr GmbH

Aus dem in 2002 abgeschlossenen US-Leasinggeschäft könnten Haftungsrisiken drohen, wenn eine der an der Finanzierung beteiligten Banken aus Bonitätsgründen ausfällt. Diesbezüglich besteht ab dem 25.02.2020 kein Risiko mehr, da man mit dem amerikanischen Investor und Leasinggeber übereingekommen ist, diesen Leasingvertrag vorzeitig zu beenden.

GESAMTANHANG 2019

Stadtwerke Energie

Die Stadtwerke Energie sind dem Sicherheitenpool der Trianel GmbH, Aachen beigetreten und haben sich verpflichtet, der Trianel für deren Handelsgeschäfte Sicherheiten bis zu einem Betrag von 8.916 T€ zur Verfügung zu stellen. In diesem Zusammenhang haben die Stadtwerke Energie gegenüber der Euler Hermes Kreditversicherungs-AG eine selbstschuldnerische Bürgschaft zugunsten der Trianel in Höhe von 7.108 T€ übernommen. Die Wahrscheinlichkeit des Eintritts der Verpflichtungen wird aufgrund der soliden wirtschaftlichen Lage der Trianel als gering eingeschätzt.

Außerdem hat die Gesellschaft mit Datum vom 18. April 2007 ihren Beitritt zum Kreditrisikopool der Trianel erklärt. Die hieraus möglichen Ausgleichsverpflichtungen ergeben sich im Falle des Ausfalls von Forderungen der Trianel und/oder deren Tochtergesellschaft gegen Poolmitglieder in Höhe des Betrages, der sich aus dem Geschäftsvolumen errechnet und über die Trianel abgewickelt wird. Zum 31. Dezember 2019 beträgt die Höhe einer möglichen Ausgleichsverpflichtung 1.255 T€ (2018: 1.235 T€). Das Risiko der Inanspruchnahme wird als gering eingeschätzt, da die Bonität von Handelspartnern der Trianel fortlaufend beobachtet wird und Handelspartner gesperrt werden, sobald die Bonität nicht ausreichend ist.

Die Stadtwerke Energie haben ihre Geschäftsanteile an der TWB an die Gläubigerbank der TWB verpfändet. Zum 31. Dezember 2019 beträgt der Buchwert der Anteile an der TWB 0,00 €. In den Vorjahren wurde der Beteiligungswert um 2.230 T€ wertberichtigt.

ANLAGEN

ANLAGE 1 – GESAMTRECHENSCHAFTSBERICHT 2019

Vorbemerkung

Im Gesamtrechenschaftsbericht wird gemäß § 62 ThürGemHV-Doppik das durch den Gesamtabchluss vermittelte Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Stadtverbundes erläutert. Dazu wird über alle Tatsachen, Sachverhalte und wahrscheinlichen Entwicklungen berichtet, die für eine sachgerechte Gesamtbeurteilung erforderlich sind.

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Zwar wies Deutschland 2019 im zehnten Jahr in Folge ein Wirtschaftswachstum aus, dieses schwächte sich jedoch im Vergleich zum Vorjahr erneut deutlich ab und lag nunmehr bei einer Steigerung des Bruttoinlandsproduktes (BIP) von 0,6 % im Jahresverlauf. Die Inflationsrate ging damit einhergehend um 0,4 % auf 1,4 % zurück. Auf dem Arbeitsmarkt setzte sich die positive Entwicklung weiter fort. Die Zahl der Erwerbspersonen erhöhte sich auf nunmehr ca. 45,4 Mio. und die Arbeitslosenquote sank um 0,2 % auf 5,0 %.

Die Konjunkturlage in Thüringen liegt im Jahr 2019 deutlich unter dem bundesdeutschen Durchschnitt und weist nach dem Saarland die zweitschlechteste Entwicklung unter den Bundesländern auf. Das BIP von Thüringen lag im Jahr 2019 bei 63,3 Milliarden Euro und ist damit preisbereinigt um 0,5 % gegenüber dem Vorjahreswert zurückgegangen. Von der positiven Arbeitsmarktentwicklung konnte Thüringen nicht profitieren. So ging die Zahl der Erwerbstätigen im Vergleich zum Vorjahr leicht zurück. Gleichzeitig ging die Arbeitslosenquote um 0,1 % auf 5,1 % zurück.

Darstellung des Geschäftsverlaufes 2019

Vermögenslage

	31.12.2019		31.12.2018	
	T€	%	T€	%
Anlagevermögen	1.775.758	85,4	1.735.765	84,9
Immaterielle Vermögensgegenstände	20.929	1,0	20.571	1,0
Sachanlagen	1.728.666	83,1	1.687.353	82,5
Finanzanlagen	26.163	1,3	27.841	1,4
Umlaufvermögen	299.375	14,4	304.387	14,9
Vorräte	48.404	2,3	39.556	1,9
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	75.019	3,6	77.636	3,8
Wertpapiere des Umlaufvermögens	15	0,0	15	0,0
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	175.937	8,5	187.178	9,1
Rechnungsabgrenzungsposten	5.004	0,2	5.328	0,3
Aktive latente Steuern	142	0,0	188	0,0
AKTIVA	2.080.279	100,0	2.045.668	100,0

ANLAGE 1 – GESAMTRECHENSCHAFTSBERICHT 2019

	31.12.2019		31.12.2018	
	T€	%	T€	%
Eigenkapital	1.097.818	52,8	1.086.981	53,1
Sonderposten	435.455	20,9	432.229	21,1
Sonderposten zum Anlagevermögen	427.440	20,5	423.387	20,7
Sonderposten für den Gebührenaussgleich	7.953	0,4	8.708	0,4
Sonstige Sonderposten	62	0,0	134	0,0
Rückstellungen	103.636	5,0	94.411	4,6
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	51.320	2,5	46.064	2,2
Steuerrückstellungen	1.091	0,0	1.297	0,1
Sonstige Rückstellungen	50.049	2,4	45.496	2,2
Rückstellungen für latente Steuern	1.176	0,1	1.554	0,1
Verbindlichkeiten	432.430	20,8	422.145	20,7
Rechnungsabgrenzungsposten	10.940	0,5	9.902	0,5
PASSIVA	2.080.279	100,0	2.045.668	100,0

Die Bilanzsumme erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 1,7 % auf 2.080.279 T€. Auf der Aktivseite bildet das Anlagevermögen weiterhin den mit 1.775.758 T€ größten Posten, dessen Anteil an der Bilanzsumme sich im Vergleich zum Vorjahr u.a. durch den Rückgang der liquiden Mittel wieder leicht erhöht hat. Auf der Passivseite konnte die Eigenkapitalposition nicht mit der Bilanzsummenerhöhung Schritt halten, was trotz Anstieg des Eigenkapitals zu einer Verringerung der Eigenkapitalquote führte. Wesentliche Treiber der Bilanzsummenerhöhung waren der Anstieg der Rückstellungen und Verbindlichkeiten.

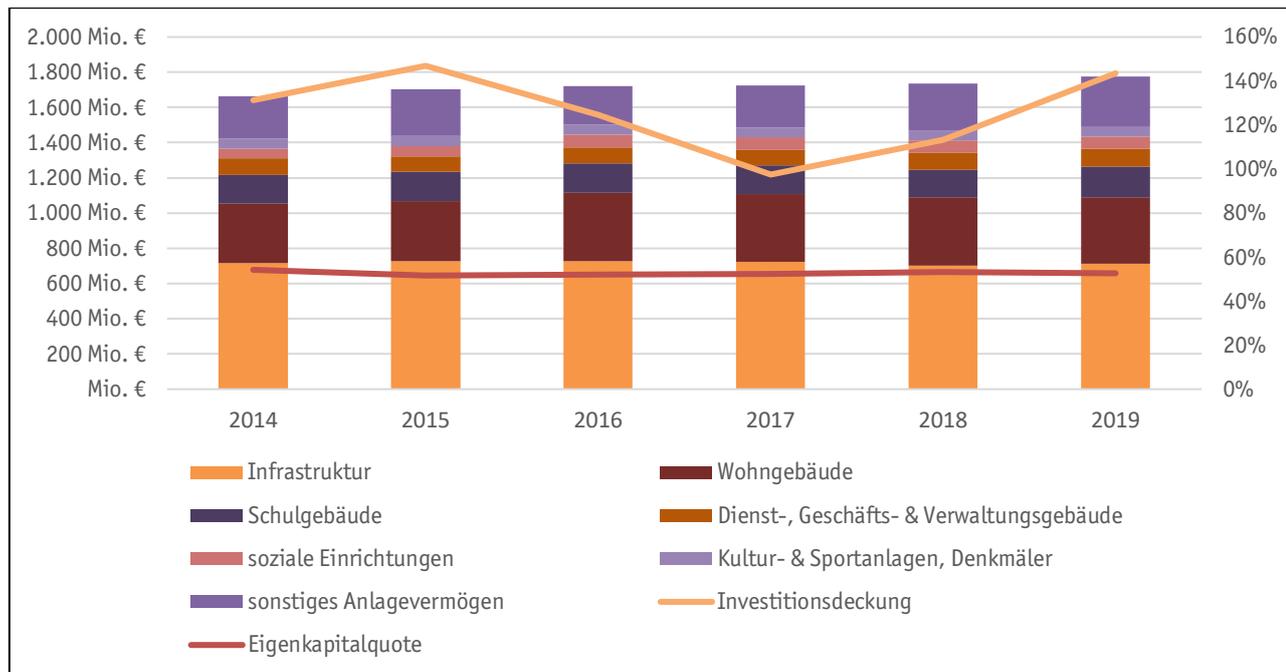
		31.12.2019	31.12.2018	31.12.2017
Eigenkapitalquote (ohne Sonderposten)	$\frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$	52,8 %	53,1 %	52,4 %
misst den Anteil des Eigenkapitals an der Bilanzsumme				
Infrastrukturquote	$\frac{\text{Infrastrukturvermögen} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$	34,2 %	34,3 %	36,3 %
stellt ein Verhältnis zwischen dem Infrastrukturvermögen und dem Gesamtvermögen dar				
Investitionsdeckung	$\frac{\text{Bruttoinvestitionen} \times 100}{\text{Abgänge AV} + \text{Abschreibungen}}$	143,8 %	113,3 %	97,5 %
Die Investitionsdeckung gibt Auskunft darüber, inwieweit der Substanzverlust des Anlagevermögens (Abschreibungen und Vermögensabgänge) durch Neuinvestitionen ausgeglichen wird; ein Wert von 100 % sagt aus, dass der Substanzverlust ausgeglichen wurde, ein Wert > 100 % bedeutet einen Aufbau, ein Wert < 100 % einen Abbau von Anlagevermögen.				
Anlagenquote	$\frac{\text{Anlagevermögen} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$	85,4 %	84,9 %	86,6 %
Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme				
Anlagendeckungsgrad I	$\frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Anlagevermögen}}$	61,8 %	62,6 %	60,5 %
gibt Auskunft, inwieweit das Anlagevermögen durch das Eigenkapital (ohne Sonderposten) gedeckt ist				

ANLAGE 1 – GESAMTRECHENSCHAFTSBERICHT 2019

Anlagendrittfinanzierungsquote	<u>Erträge Auflösung von SoPo x 100</u> Afa auf AV	28,2 %	26,7 %	28,9 %
---------------------------------------	---	---------------	--------	--------

gibt an, inwieweit die Belastung durch Abschreibungen auf das Anlagevermögen durch die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten abgemildert wird

Die Eigenkapitalquote (ohne Sonderposten) zeigt sich trotz leichten Rückgangs weiterhin auf einem stabilen Niveau.

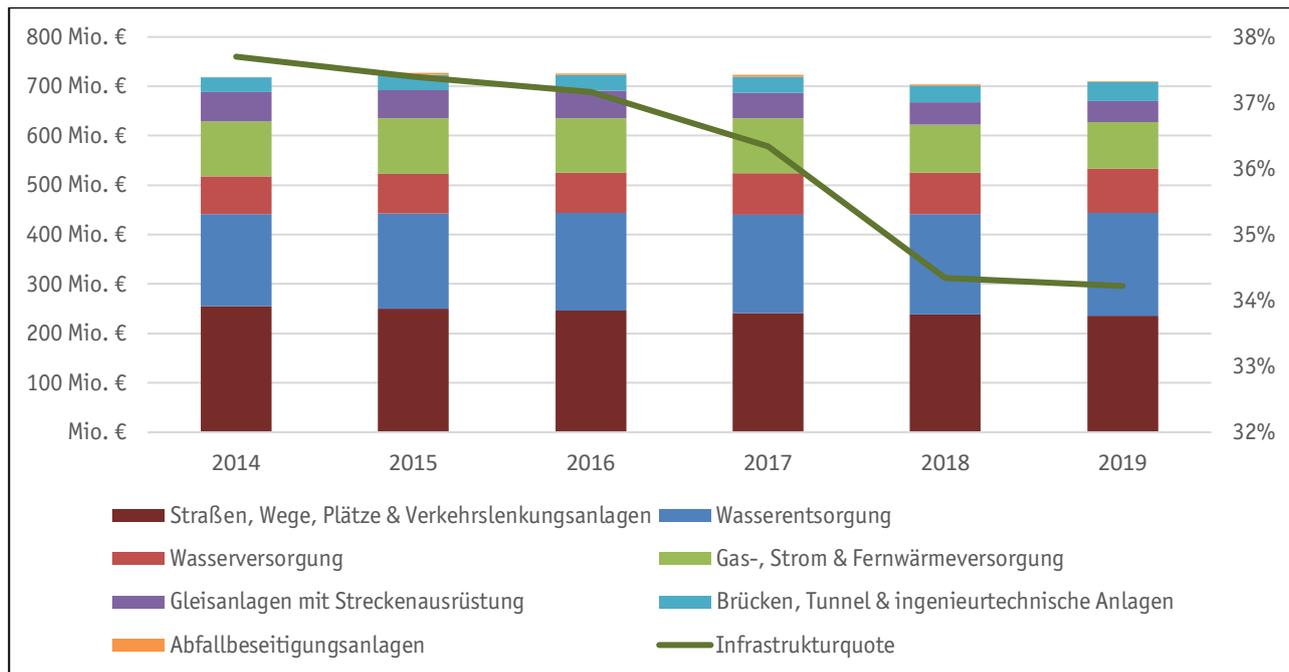


Entwicklung des Anlagevermögens

Das oben dargestellte Chartbild verdeutlicht ein seit erstmaliger Aufstellung des Gesamtabchlusses stetig ansteigendes Anlagevermögen, welches als langfristige Investitionen die Wettbewerbsfähigkeit und Lebensqualität der Stadt Jena sicherstellt. Darüber hinaus verdeutlicht die überwiegend über 100 % liegende Investitionsdeckung den Verzicht auf Substanzverzehr und damit die Vermeidung eines zukünftigen Investitionsstaus. Die konstante Eigenkapitalquote veranschaulicht, dass die Investitionen mit dem gewohnten Kapitalmix aus Eigenmitteln und Fremdkapital nachhaltig finanziert werden.

Eine genauere Betrachtung der Sachanlagenkategorie des Infrastrukturvermögens zeigt jedoch einen leichten Rückgang dessen, welcher durch den deutlichen Rückgang der Infrastrukturquote, also dem Anteil des Infrastrukturvermögens am Gesamtvermögen, weiter verdeutlicht wird. Zwar konnte die Werthaltigkeit erhalten werden, der Rückgang gegenüber dem Gesamtvermögen ist jedoch der stärkeren Konzentration des Stadtverbundes auf Investitionen in andere Sachanlagenkategorien wie bspw. der Wohngebäude und dem Aufbau liquider Mittel geschuldet. Die Herausforderungen der Zukunft wie der E-Mobilität und dem Ausbau des ÖPNV werden diese Entwicklung voraussichtlich wieder umkehren.

ANLAGE 1 – GESAMTRECHENSCHAFTSBERICHT 2019



Entwicklung des Infrastrukturvermögens

Ertragslage

Die Ertragslage des Stadtverbundes zeigt sich im Vergleich zum Vorjahr deutlich eingetrübt. Hervorzuheben ist dabei die stärkere Ausweitung der laufenden Aufwendungen gegenüber den leicht rückläufigen laufenden Erträgen. Wesentlicher Grund für den Ertragsrückgang ist die Verminderung der Steuererträge um 14,6 %, was sich auch in der gesunkenen Steuerquote zeigt. Auch die privatrechtlichen Leistungsentgelte waren leicht rückläufig, stellen aber weiterhin mit 46,0 % (Vj. 46,5 %) den Großteil der laufenden Erträge im Stadtverbund. Der Stadtverbund schloss das Jahr 2019 mit einem positiven Gesamtergebnis nach Drittanteilen von 6.758 T€ ab.

	2019	2018	Veränderung
	T€	T€	%
Summe der laufenden Erträge	756.025	760.377	-0,6
Summe der laufenden Aufwendungen	-721.624	-700.930	3,0
Laufendes Ergebnis der Verwaltungs- und Geschäftstätigkeit	34.399	59.447	-42,1
Finanzergebnis	-6.812	-7.021	-3,0
Ordentliches Ergebnis der Verwaltungs- und Geschäftstätigkeit	27.587	52.426	-47,4
Außerordentliches Ergebnis	582	149	290,6
Gesamtergebnis (Gewinn)	19.632	44.307	-55,7
Gesamtergebnis nach Drittanteilen	6.758	32.207	-79,0

ANLAGE 1 – GESAMTRECHENSCHAFTSBERICHT 2019

		31.12.2019	31.12.2018	31.12.2017
Aufwandsdeckungsgrad der lfd. Verwaltungstätigkeit	$\frac{\text{laufende Erträge} \times 100}{\text{laufende Aufwendungen}}$	104,8 %	108,5 %	107,2 %
zeigt an, zu welchem Anteil die laufenden Aufwendungen durch laufende Erträge der Verwaltungstätigkeit gedeckt werden können; ein finanzielles Gleichgewicht kann nur durch eine vollständige Deckung erreicht werden				
Steuerquote	$\frac{\text{Steuern und ähnliche Abgaben} \times 100}{\text{laufende Erträge}}$	16,5 %	19,2 %	16,5 %
gibt den Anteil der Steuererträge an den gesamten laufenden Erträgen der Verwaltungstätigkeit wieder				
Personalintensität	$\frac{\text{Personalaufwendungen} \times 100}{\text{laufende Aufwendungen}}$	29,2 %	27,9 %	27,3 %
stellt den Anteil der Personalaufwendungen an den laufenden Aufwendungen der Verwaltungstätigkeit dar				
Personalaufwandsquote	$\frac{\text{Personalaufwendungen} \times 100}{\text{laufende Erträge}}$	27,8 %	25,7 %	25,5 %
stellt den Anteil der Personalaufwendungen an den laufenden Erträgen der Verwaltungstätigkeit dar				
Abschreibungsintensität	$\frac{(\text{Afa AV} - \text{Zuschreibungen}) \times 100}{\text{laufende Aufwendungen}}$	11,6 %	11,8 %	11,7 %
zeigt, in welchem Umfang der Stadtverbund durch die Abnutzung des Anlagevermögens belastet wird				

Finanzlage

Die Gesamtfinanzrechnung stellt die Geldfluss- bzw. Liquiditätsentwicklung aller Ein- und Auszahlungen aus laufender Gesamtverwaltungstätigkeit sowie der Gesamtinvestitions- und Gesamtfinanzierungstätigkeit dar. Der Eigenbetrieb Jenaarbeit ist nicht Bestandteil der Kapitalflussrechnung. Grund hierfür ist, dass der Eigenbetrieb vollständig aus Haushaltsmitteln (Bund und Stadt) finanziert wird. Seine Aufgabe ist es, anstelle der Agentur für Arbeit, die Grundsicherung für Arbeitsuchende und den mit diesen in einer Bedarfsgemeinschaft lebenden Personen vorzunehmen. Die Kapitalflussrechnung ergibt hier in Summe ein neutrales Ergebnis.

Die Zahlungsmittel des Stadtverbundes haben sich, anders als in den Vorjahren, moderat um 6,0 % auf 175.937 T€ verringert. Gründe hierfür sind das deutlich zurückgegangene Gesamtergebnis, welchem abermals gesteigerte Investitionsausgaben gegenüberstehen und die damit einhergehende Kreditaufnahme. Die wichtigen Kennzahlen des Anlagendeckungsgrades I sowie des Liquiditätsgrades I haben sich aufgrund dieser Entwicklung verschlechtert, verharren aber weiterhin auf sehr gutem Niveau.

	2019	2018	Veränderung
	T€	T€	%
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit (Innenfinanzierung)	86.229	115.463	-25,3
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-121.784	-86.470	40,8
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	24.314	13.047	86,3
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	175.937	187.178	-6,0

ANLAGE 1 – GESAMTRECHENSCHAFTSBERICHT 2019

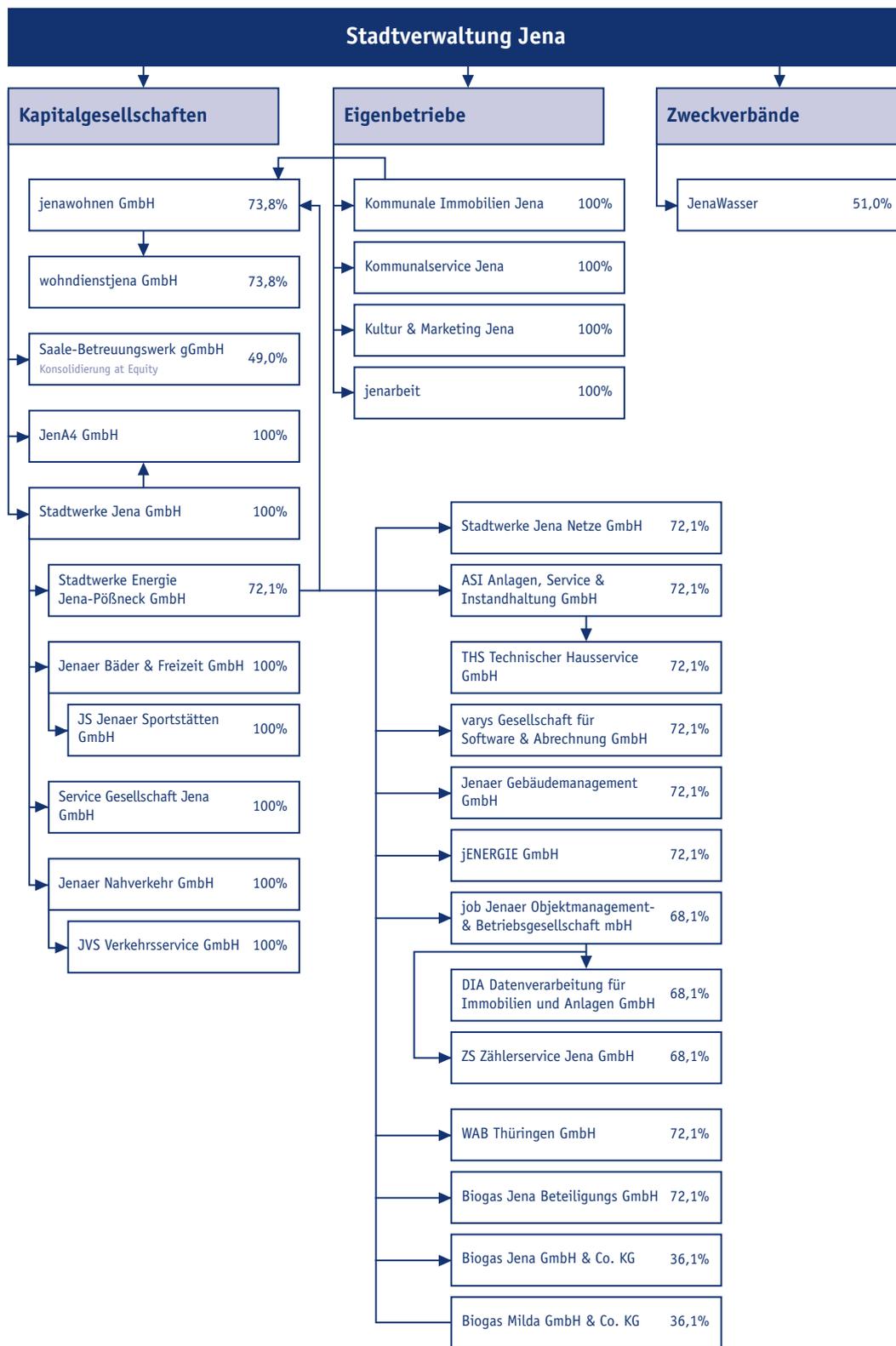
		31.12.2019	31.12.2018	31.12.2017
Liquiditätsgrad 1	<u>flüssige Mittel</u> kurzfristige Verpflichtungen	104,8 %	116,2 %	94,5 %
gibt Auskunft, wie der Stadtverbund seinen Zahlungsverpflichtungen kurzfristig nachkommen kann Kurzfristige Verpflichtungen = kurzfristige (Verbindlichkeiten + Rückstellungen + passiver Rechnungsabgrenzungsposten)				

Die vorliegende Darstellung der Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage des Stadtverbundes zeigt das stabile Fundament, auf dessen Basis die weitere Entwicklung erfolgen kann. Gleichwohl hängen diese nicht unerheblich von äußeren Einflussfaktoren ab, welche nicht oder nur schwer beeinflusst werden können. Einzelne dieser Einflussfaktoren werden unter dem Punkt der wesentlichen Chancen und Risiken näher erläutert.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks der Tochterorganisationen

Der Stadtverbund Jena übt die Daseinsvorsorge im Stadtgebiet aus und erfüllt darüber hinaus noch zahlreiche freiwillige Aufgaben zum Erhalt und zur Verbesserung der Lebensqualität für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Jena. Zur qualitativen Sicherung und optimalen Organisation dieser vielschichtigen Tätigkeitsfelder, teilt sich der Stadtverbund in verschiedene Organisationseinheiten auf, deren Ziel die optimale Erbringung ihres individuellen öffentlichen Zwecks im Rahmen der Daseinsvorsorge ist.

ANLAGE 1 – GESAMTRECHENSCHAFTSBERICHT 2019



Übersicht der im Gesamtabchluss des Stadtverbundes konsolidierten Tochterorganisationen inkl. der unmittelbar und mittelbar durch die Stadtverwaltung Jena gehaltenen Anteile

ANLAGE 1 – GESAMTRECHENSCHAFTSBERICHT 2019

Die Darstellung der Daseinsvorsorge in Form von Tochterorganisationen wird in den kommenden Berichtszeiträumen durch eine Segmentberichterstattung über die Grenzen einzelner Einheiten hinweg abgelöst. Hierdurch wird der Blick noch stärker auf den Erfüllungsstand des jeweiligen öffentlichen Zwecks gelegt.

In den folgenden Ausführungen werden

die vier Eigenbetriebe

- Kommunalservice Jena
- Kommunale Immobilien Jena
- JenaKultur
- jenarbeit

sowie ausgewählte Tochterorganisationen innerhalb der Stadtwerke-Gruppe

- Stadtwerke Energie Jena-Pößneck GmbH
- Jenaer Nahverkehr GmbH
- jenawohnen GmbH
- Jenaer Bäder & Freizeit GmbH

und der Zweckverband JenaWasser im Stadtverbund zur Erbringung der Daseinsvorsorge kurz mit ihren öffentlichen Zwecken vorgestellt.

Unabhängig davon, dient jede der städtischen Tochterorganisation der optimalen Erbringung der Daseinsvorsorge im Stadtgebiet und der Region.

ANLAGE 1 – GESAMTRECHENSCHAFTSBERICHT 2019



kommunal service jena

EIN UNTERNEHMEN DER STADT JENA

Kommunalservice Jena

Adresse

Löbstedter Str. 56
07749 Jena

Gründungsjahr

2002

Rechtsform

Kommunaler Eigenbetrieb

Stammkapital

1.300.000,00 €

Gesellschafter

Stadt Jena 100 %

Organe

Werkleitung
Werkausschuss
Stadtrat
Oberbürgermeister

Geschäftsführung

Werkleiter
Herr Uwe Feige,
stellv. Werkleiterin
Frau Katrin Höckrich

Abschlussprüfer

PwC



©Kommunalservice Jena

Öffentlicher Zweck/ Unternehmensgegenstand

(1) Die Aufgaben des Kommunalservice Jena sind:

- Entsorgungs-, Transport- und Reinigungsleistungen
- Instandhaltung und Wartung von Straßenbeleuchtungen
- Deponiebetriebung
- Straßenreinigung, Winterdienst
- Instandhaltung, Wartung und Pflege von Kraftfahrzeugen
- Durchführung von Bestattungsleistungen
- Gebühreneinzug für die Leistungen der Abfallentsorgung, der Straßenreinigung und des Friedhofswesens
- Abschleppdienst
- Parkraumbewirtschaftung
- Öffentliche Toiletten

(1a) Der Kommunalservice Jena verwaltet und betreibt die städtische Verkehrsinfrastruktur und hält sie instand. Dies umfasst alle Grundstücke, die in das Sondervermögen des Eigenbetriebes eingelegt sind und beinhaltet auch den Einzug von Erschließungs- und Straßenausbaubeiträgen sowie Sondernutzungsgebühren.

(2) Daneben übernimmt der Kommunalservice Jena weitere Arten von Leistungen für die Stadt Jena. Hierzu gehören insbesondere:

- Durchführung von Hoch- und Tiefbauarbeiten
- Pflege des Straßenbegleitgrüns und der städtischen Grünanlagen, Durchführung von diesbezüglichen Ausschreibungen
- Betrieb der städtischen Anzucht- und Ausbildungsgärtnerei
- Pflege und Unterhaltung von Spielplätzen
- Pflege und Verwaltung der städtischen Friedhöfe (einschl. Krematorium)

ANLAGE 1 – GESAMTRECHENSCHAFTSBERICHT 2019

(3) Ferner ist es Aufgabe des Kommunalservice Jena, Fremdenverkehrsleistungen auszuführen. Dazu gehören insbesondere:

- Marketing- und Öffentlichkeitsarbeit
- Tagungs- und Kongressservice
- Zimmervermittlung, Stadtführungen, Verkauf von Eintrittskarten und Anrechten
- Betreibung eines Informations- und Reservierungssystems
- Präsentation, Messeorganisation sowie Dienstleistungen bei Veranstaltungen städtischer Einrichtungen (Kulturamt, Jenaer Philharmonie etc.)

(4) Weitere Aufgaben sind der Betrieb von Märkten, Forstarbeiten, Anlage und Instandhaltung von Wanderwegen, die Pflege und Wartung des stadtinternen Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsnetzes und des städtischen Fuhrparks.

Bewertung der Kennzahlen

Die Lage des KSJ zeigte sich 2019 schwächer als in den Vorjahren aber weiterhin stabil. Trotz Steigerung der Umsatzerlöse, musste beim Jahresergebnis ein deutlicher Rückgang hingenommen werden. Ein wesentlicher Grund für den Rückgang ist dabei lediglich buchhalterischer Natur. Aufgrund einer Bewertungsanpassung der Pensionsrückstellungen ergab sich ein zusätzlicher Aufwand von ca. 800 T€. Trotz Investitionen von 21,8 Mio. € in das Anlagevermögen, konnte der Finanzmittelbestand auf 25,6 Mio. € erhöht werden. Der Eigenbetrieb rechnet auch für das kommende Geschäftsjahr mit einer weiteren positiven Entwicklung.

Bilanz- und Leistungskennzahlen	31.12.2019	31.12.2018	31.12.2017
Eigenkapitalquote (ohne Sonderposten)	62,8 %	62,8 %	63,9 %
Anlagenquote	92,6 %	92,3 %	94,7 %
Fremdkapital	32.003,7 T€	29.237,6 T€	25.351,4 T€
Investitionsdeckung	141,7 %	124,5 %	105,5 %
Abschreibungsintensität	28,0 %	28,5 %	29,4 %
Umsatzerlöse	45.091,8 T€	42.463,2 T€	40.437,5 T€
Jahresergebnis	1.875,7 T€	3.016,7 T€	2.939,9 T€
Ø Beschäftigte (inkl. Werkleitung & Azubis)	392	356	336

ANLAGE 1 – GESAMTRECHENSCHAFTSBERICHT 2019



Kommunale Immobilien Jena

Adresse

Paradiesstraße 6
07743 Jena

Gründungsjahr

2003

Rechtsform

Kommunaler Eigenbetrieb

Stammkapital

25.000,00 €

Gesellschafter

Stadt Jena 100 %

Organe

Werkleitung
Werkausschuss
Stadtrat

Oberbürgermeister

Geschäftsführung

Werkleiter
Herr Karl-Hermann Kliewe,
stellv. Werkleiter
Herr Thomas Stender

Abschlussprüfer

PwC



©Kommunale Immobilien Jena

Öffentlicher Zweck/ Unternehmensgegenstand

(1) Die Aufgaben des Eigenbetriebes „Kommunale Immobilien Jena“ liegen in der Erbringung aller Leistungen, um den Raum-, Bewirtschaftungs- und Unterhaltungsbedarf an kommunalen Gebäuden und Grundstücken unter Beachtung wirtschaftlicher Gesichtspunkte zu gewährleisten. Der Eigenbetrieb kann Anteile der jenawohnen GmbH halten, verwalten und ganz oder teilweise veräußern.

(2) Zweck des Unternehmens ist die bedarfsgerechte Versorgung der Organisationseinheiten der Stadtverwaltung mit Gebäuden, Räumen sowie den dazugehörigen Grundstücken, um die am Gemeinwohl orientierten Zielstellungen der Stadt Jena abzusichern. Insbesondere gehören zu den Leistungen des Eigenbetriebes die Bewirtschaftung und Erhaltung vorhandener Gebäude und baulicher Anlagen sowie die Planung und Projektsteuerung von Neubauten/Sanierungen/Abbrüchen.

(3) Der Eigenbetrieb kann im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten Leistungen für Dritte erbringen.

Ergänzend verantwortet der KIJ die Sanierung der städtischen Schulen sowie die IT der Stadtverwaltung. Er betreibt aktive Flächenentwicklung und deren Verkauf. Darüber hinaus ist er das Instrument des Schuldenmanagement der Stadt Jena.

Bewertung der Kennzahlen

Das Jahresergebnis von KIJ hat sich gegenüber den Vorjahren deutlich verschlechtert. Ursächlich hierfür sind gesunkene Umsatzerlöse, im Wesentlichen begründet durch einen Rückgang bei den Grundstücksverkäufen und Ertragsminderungen durch die verhängte Haushaltssperre des Oberbürgermeisters. Darüber hinaus ergeben sich buchhalterische Negativeffekte durch außerplanmäßige Abschreibungen und einer Bewertungsanpassung der Pensionsrückstellungen. Die Vermögenslage zeigt sich mit einer steigenden Eigenkapitalquote, bedingt durch Tilgungen im Rahmen des Entschuldungskonzeptes der Stadt Jena, stabil. Für das kommende Geschäftsjahr rechnet KIJ mit einer Ertragslage auf Vorjahresniveau.

Bilanz- und Leistungskennzahlen	31.12.2019	31.12.2018	31.12.2017
Eigenkapitalquote (ohne Sonderposten)	64,9 %	64,6 %	63,9 %
Anlagenquote	85,8 %	82,6 %	84,2 %
Fremdkapital	49.008,8 T€	53.776,1 T€	55.804,2 T€
Investitionsquote	159,3 %	122,2 %	77,8 %
Abschreibungsintensität	29,5 %	24,6 %	27,3 %
Umsatzerlöse	45.289,5 T€	56.018,4 T€	48.355,7 T€
Jahresergebnis	2.416,6 T€	12.642,7 T€	10.472,9 T€
Ø Beschäftigte (inkl. Werkleitung & Azubis)	181	186	177

ANLAGE 1 – GESAMTRECHENSCHAFTSBERICHT 2019



Kultur und Marketing Jena

Adresse

Knebelstraße 10
07743 Jena

Gründungsjahr

2005

Rechtsform

Kommunaler Eigenbetrieb

Stammkapital

25.000,00 €

Gesellschafter

Stadt Jena

100 %

Organe

Werkleitung

Werkausschuss

Stadtrat

Oberbürgermeister

Geschäftsführung

Werkleiter

Herr Jonas Zipf,

stellv. Werkleiter

Herr Carsten Müller,

stellv. Werkleiter

Herr Thomas Vogl

Abschlussprüfer

PwC



©JenaKultur, Jenaparcades

Öffentlicher Zweck/ Unternehmensgegenstand

(1) Die Aufgaben des Eigenbetriebes liegen in der Erbringung von Leistungen im Aufgabenbereich der Kultur, der städtischen Freizeitveranstaltungen, der künstlerischen und sonstigen individuellen Fortbildung, des Stadtmarketing und Tourismus, im Marktwesen, in der Parkraumbewirtschaftung sowie in weiteren artverwandten Aufgaben, sofern sie das Profil des Eigenbetriebes stärken und unter Beachtung wirtschaftlicher Gesichtspunkte erbracht werden können.

(2) Zweck des Eigenbetriebes ist es, nachhaltig die Vielfalt und Qualität des urbanen Lebens der Stadt Jena zu gestalten, um die am Gemeinwohl orientierten Zielstellungen der Stadt Jena abzusichern. Insbesondere gehören zu den Leistungen des Eigenbetriebes der Erhalt und Ausbau eines breiten Kulturangebotes der Stadt Jena und somit die Erhöhung der Attraktivität für ihre Bürger und Besucher. Ziel ist des Weiteren ein umfassendes, über die verschiedenen Kultur-, Freizeit- und Tourismusangebote abgestimmtes Veranstaltungsmanagement zu etablieren sowie die Vermarktung und den Ausbau der touristischen Angebote zu fördern und das Stadtimago auf einem hohen Niveau zu halten.

Bewertung der Kennzahlen

JenaKultur kann seinen Unternehmensgegenstand nicht allein aus wirtschaftlichen Erlösen finanzieren und deckt daher einen Großteil der Aufwendungen durch Zuschüsse der Stadt Jena (59,6 % (Vj. 64,8 %)) und des Freistaats Thüringen (8,0 % (Vj. 7,6 %)). Während die Umsatzerlöse ein moderates Wachstum aufweisen, musste bei Material- und Personalaufwand ein überdurchschnittlicher Anstieg vermeldet werden. Hieraus bedingt sich der im Vergleich zum Vorjahr massiv angestiegene Jahresverlust. Dieser konnte durch die gute Finanz- und Vermögenslage des Eigenbetriebes kompensiert werden. Für das kommende Geschäftsjahr rechnet der Eigenbetrieb aufgrund des Ausbruchs der Corona-Pandemie mit erheblichen Umsatzrückgängen.

Bilanz- und Leistungskennzahlen	31.12.2019	31.12.2018	31.12.2017
Eigenkapitalquote (ohne Sonderposten)	52,0 %	59,1 %	67,7 %
Anlagenquote	47,7 %	41,9 %	42,0 %
Fremdkapital	3.244,4 T€	3.087,5 T€	1.975,7 T€
Investitionsdeckung	118,4 %	146,6 %	119,2 %
Abschreibungsintensität	1,5 %	1,6 %	1,2 %
Umsatzerlöse	5.408,1 T€	5.208,9 T€	5.188,9 T€
Jahresergebnis	-1.442,5 T€	- 652,5 T€	762,5 T€
Ø Beschäftigte (inkl. Werkleitung & Azubis)	309	297	298

ANLAGE 1 – GESAMTRECHENSCHAFTSBERICHT 2019


jenarbeit – Jobcenter der Stadt Jena
Adresse

Tatzendpromenade 2a
07745 Jena

Gründungsjahr

2005

Rechtsform

Kommunaler Eigenbetrieb

Stammkapital

25.000,00 €

Gesellschafter

Stadt Jena

100 %

Organe

Werkleitung

Werkausschuss

Stadtrat

Oberbürgermeister

Geschäftsführung

Werkleiter

Herr Matthias Welsch

Abschlussprüfer

PwC



©jenarbeit

Öffentlicher Zweck/ Unternehmensgegenstand

(1) Der Eigenbetrieb hat die Aufgabe, als zugelassener kommunaler Träger anstelle der Agentur für Arbeit die Grundsicherung für Arbeitsuchende und den mit diesen in einer Bedarfsgemeinschaft lebenden Personen vorzunehmen. Sein Zuständigkeitsbereich erstreckt sich auf sämtliche Leistungen nach dem SGB II, die die Stadt Jena als Träger der Grundsicherung zu erbringen hat.

(2) Zweck des Eigenbetriebs ist es, Langzeitarbeitslose sowie andere erwerbsfähige Leistungsberechtigte im Sinne des SGB II in Arbeit, eine Ausbildung oder gegebenenfalls in eine Arbeitsgelegenheit zu vermitteln. Selbständig tätige Leistungsberechtigte werden bei ihrer Unternehmung unterstützt. Im Vordergrund steht dabei das Ziel, den Bezug von Grundsicherungsleistungen durch Vermittlung in bedarfsdeckende, zumutbare Arbeitsverhältnisse zu minimieren oder aufzulösen. Dafür sind insbesondere Arbeitsuchende vorrangig in den ersten Arbeitsmarkt zu integrieren. Hierfür soll der Eigenbetrieb von den Arbeitsfördermöglichkeiten des SGB III und des SGB II Gebrauch machen.

(3) Der Eigenbetrieb hat eine intensive Beratung und Betreuung der Arbeitsuchenden sicherzustellen, um deren Eingliederungschancen zu erhöhen. Jedem Arbeitsuchenden ist ein persönlicher Ansprechpartner zuzuordnen.

(4) Die Arbeitsvermittlung ist örtlich und überörtlich auszurichten. Der Eigenbetrieb arbeitet hierbei eng mit Wirtschaftsunternehmen und Behörden der Region Jena zusammen.

(5) Soweit eine Vermittlung in Arbeit nicht möglich ist, hat der Eigenbetrieb Arbeitsuchenden Aus- und Weiterbildungsplätze oder Arbeitsgelegenheiten zu vermitteln. Er hat Leistungen der beruflichen Orientierung, beruflichen Beratung und Eingliederungsleistungen nach dem SGB III für Kinder und Jugendliche sowie andere Leistungen an besondere Personengruppen aus dem Schnittstellenbereich zwischen der Zuständigkeit der Agentur für Arbeit nach dem SGB III und der Stadt Jena nach dem SGB II mit der örtlichen Agentur für Arbeit abzustimmen.

ANLAGE 1 – GESAMTRECHENSCHAFTSBERICHT 2019

(6) Der Eigenbetrieb vermittelt erwerbsfähigen Leistungsberechtigten und denen mit diesen in einer Bedarfsgemeinschaft lebenden Personen die für die Eingliederung erforderlichen flankierenden Sozialleistungen.

(7) Zur Erfüllung seiner Aufgaben soll sich der Eigenbetrieb Dritter bedienen. Er hat eng mit Wohlfahrtsverbänden, gemeinnützigen und privaten Trägern, die Eingliederungsmaßnahmen anbieten, zusammenzuarbeiten.

(8) Der Eigenbetrieb hat die Auszahlung des Arbeitslosengeldes II, des Sozialgeldes, Leistungen für Bildung und Teilhabe, der Leistungen für Unterkunft und Heizung sowie sonstiger nach dem SGB II vorgesehenen Leistungen vorzunehmen.

(9) Der Eigenbetrieb hat über Sanktionen und Ersatzansprüche nach dem SGB II zu entscheiden.

(10) Weiterhin ist der Eigenbetrieb im Bereich des SGB II für den Erlass von Widerspruchsbescheiden nach dem SGG zuständig.

(11) Dem Eigenbetrieb obliegt zudem in Angelegenheiten des SGB II die gerichtliche Vertretung in allen Instanzen der Sozialgerichtsbarkeit hinsichtlich sämtlicher Rechtsbehelfe nach dem SGG.

(13) Der Eigenbetrieb hat die in § 51b SGB II genannten Daten zu erheben und der Bundesagentur für Arbeit zu übermitteln.

(14) Der Eigenbetrieb wirkt im Rahmen der gesetzlichen Verpflichtung an der Wirkungsforschung nach § 55 SGB II mit.

Aufgrund des ausgeglichenen Ergebnisses und Finanzierungsstruktur des Eigenbetriebs jenarbeit wurde auf eine Darstellung von Bilanz- und Leistungskennzahlen verzichtet.

ANLAGE 1 – GESAMTRECHENSCHAFTSBERICHT 2019



Stadtwerke Energie Jena-Pößneck GmbH

Adresse

Rudolstädter Str. 39
07745 Jena

Gründungsjahr

1991

Rechtsform

GmbH

Stammkapital

20.000.000,00 €

Gesellschafter

Stadtwerke Jena GmbH	72,1 %
Stadtmarketing Pößneck GmbH	5,9 %
Thüga AG	20 %
BürgerEnergie Jena eG	2 %

Organe

Gesellschafterversammlung

Aufsichtsrat

Geschäftsführung

Geschäftsführung

Herr Thomas Zaremba,

Herr Thomas Dirkes

Abschlussprüfer

PwC



©Stadtwerke Energie Jena-Pößneck GmbH

Öffentlicher Zweck/ Unternehmensgegenstand

(1) Gegenstand des Unternehmens ist die Wahrnehmung kommunaler Ver- und Entsorgungs-, Gebäude- und Grundstücksverwaltungs- sowie Dienstleistungsaufgaben, die Versorgung mit Leitungsgebundener Energie, wie z. B. Fernwärme, Strom, Gas, die Wasserversorgung und Abwasserentsorgung sowie die Abfallentsorgung einschließlich des Baus und Betriebes der dazu erforderlichen Anlagen, ferner Wohnungsbau, Dienstleistungen in den Bereichen Gebäudewirtschaft, Energieeinsparung, Umweltentlastung, Telekommunikation, Rundfunk und Fernsehen inkl. Netzbetrieb, Programmerstellung und -verbreitung.

(2) Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die den Gesellschaftszweck fördern. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben auch anderer Unternehmen bedienen, sich an anderen Unternehmen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe errichten, erwerben, pachten, verpachten oder führen sowie Unternehmensverträge und Interessengemeinschaftsverträge schließen.

Bewertung der Kennzahlen

Die Stadtwerke Energie Jena-Pößneck schließen das Geschäftsjahr mit einem Ergebnis nach Steuern in Höhe von 26.796 T€ ab, welche an die Stadtwerke Jena GmbH ausgeschüttet werden. Das im Vergleich zum Vorjahr konstante Ergebnis ergibt sich aus den moderat gestiegenen Umsatzerlösen in Verbindung mit Anstiegen des Materialaufwands und überdurchschnittlichen Steigerungen des Personalaufwands. Der Umsatzanstieg ist im Wesentlichen auf einen überplanmäßigen Fernwärmeabsatz zurückzuführen. Der Anstieg bei den Personalkosten ist insbesondere auf den Anstieg der Beschäftigtenzahl aufgrund des Übergangs des Bereichs Energiewirtschaftliche Abrechnungsdienstleistungen zurückzuführen.

Bilanz- und Leistungskennzahlen	31.12.2019	31.12.2018	31.12.2017
Eigenkapitalquote (ohne Sonderposten)	39,0 %	38,1 %	36,5 %
Anlagenquote	69,3 %	67,8 %	65,0 %
Fremdkapital	114.334,5 T€	119.724,1 T€	128.410,7 T€
Investitionsdeckung	90,2 %	94,3 %	35,0 %
Abschreibungsintensität	2,3 %	2,2 %	2,0 %
Umsatzerlöse	155.342,5 T€	150.931,5 T€	155.891,8 T€
Jahresergebnis	26.796,0 T€	26.641,6 T€	25.141,6 T€
Ø Beschäftigte (inkl. Geschäftsführung & Azubis)	145	104	98

ANLAGE 1 – GESAMTRECHENSCHAFTSBERICHT 2019

**Jenaer Nahverkehr GmbH****Adresse**

Keßlerstraße 29

07745 Jena

Gründungsjahr

1990

Rechtsform

GmbH

Stammkapital

11.000.000,00 €

Gesellschafter

Stadtwerke

Jena GmbH

100 %

Organe

Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Geschäftsführung

Herr Steffen Gundermann,

Herr Andreas Möller

Abschlussprüfer

PwC



©Jenaer Nahverkehr GmbH

Öffentlicher Zweck/ Unternehmensgegenstand

(1) Gegenstand des Unternehmens ist die Unterhaltung des öffentlichen Nahverkehrs, d. h. die Erbringung von Dienstleistungen in Form der Beförderung von Personen in der Stadt Jena und deren Umgebung.

(2) Die Gesellschaft kann gleichartige oder ähnliche Unternehmen im In- und Ausland erwerben, sich an solchen beteiligen und Zweigniederlassungen im In- und Ausland errichten.

(3) Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Geschäfte einzugehen, die der Förderung des vorgenannten Gegenstandes des Unternehmens dienen.

Bewertung der Kennzahlen

Die Fahrgastzahlen stiegen gegenüber dem Vorjahr um 0,2 Mio. auf 22,6 Mio. Kunden.

Die Fahrgeldeinnahmen und weitere verkehrsbezogene Umsatzerlöse reichen in der Regel branchenüblich nicht für die Gegenfinanzierung der Aufwendungen aus. Daher werden Zuschüsse durch die Aufgabenträger (Stadt Jena) sowie weitere Ausgleichszahlungen sonstiger Leistungen in Anspruch genommen. Der Kostendeckungsgrad erhöhte sich auf 73 % (Vj: 72 %).

Bilanz- und Leistungskennzahlen	31.12.2019	31.12.2018	31.12.2017
Eigenkapitalquote (ohne Sonderposten)	39,7 %	38,9 %	37,2 %
Anlagenquote	84,8 %	86,8 %	87,5 %
Fremdkapital	10.752,9 T€	10.095,3 T€	10.289,4 T€
Investitionsdeckung	56,5 %	48,9 %	35,2 %
Abschreibungsintensität	20,9 %	23,0 %	24,9 %
Umsatzerlöse	24.765,1 T€	22.840,6 T€	22.940,4 T€
Jahresergebnis	-6.360,6 T€	-6.103,7 T€	-5.012,9 T€
Ø Beschäftigte (inkl. Geschäftsführung & Azubis)	380	372	361

ANLAGE 1 – GESAMTRECHENSCHAFTSBERICHT 2019



jenawohnen GmbH

Adresse

Löbdergraben 19
07743 Jena

Gründungsjahr

1990

Rechtsform

GmbH

Stammkapital

20.000.000,00 €

Gesellschafter

Stadtwerke Energie Jena-
Pößneck GmbH

94%¹

KIJ

6%

Organe

Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Geschäftsführung

Herr Tobias Wolfrum

Abschlussprüfer

PwC



©jenawohnen GmbH

Öffentlicher Zweck/ Unternehmensgegenstand

(1) Die Gesellschaft bewirtschaftet, verwaltet, betreut und errichtet Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen, insbesondere Mietwohnungen sowie Eigentumswohnungen und Eigenheime. Bei der Bereitstellung von Mietwohnungen sollen in angemessener Weise soziale Belange berücksichtigt werden. Die Gesellschaft kann alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen, Grundstücke erwerben, belasten und veräußern sowie Erbbaurechte ausgeben. Sie kann Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Gewerbebauten, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen bereitstellen.

(2) Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die den Gesellschaftszweck fördern. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben auch anderer Unternehmen bedienen, sich an anderen Unternehmen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe errichten, erwerben, pachten, verpachten oder führen sowie Unternehmensverträge und Interessengemeinschaftsverträge schließen.

Bewertung der Kennzahlen

Das Geschäftsjahr wurde mit einem Ergebnis nach Steuern in Höhe von 17.814,4 T€ abgeschlossen. Der Unternehmensgegenstand spiegelt sich deutlich in den Bilanzkennzahlen u. a. durch eine sehr hohe Anlagen- und damit einhergehende Abschreibungsquote wider. Die in den Vorjahren gesunkene und dennoch weiterhin hohe Investitionsdeckung, konnte aufgrund des Beginns eines neuen Neubau- und Sanierungsprogramms wieder erheblich gesteigert werden. Für den Zeitraum 2020 – 2024 sind Investitionen von 162 Mio. € in den Neubau, Bestandssanierungen und Grundstücksankäufe vorgesehen. Die durchschnittliche Leerstandsquote stieg von 1,7 % auf 2,6 %. Der Anstieg ist dabei v. a. sanierungsbedingt aufgrund der Sanierungen der Wohnungen Schützenhofstraße 91 sowie der Ziegsarstraße 9 – 11.

Bilanz- und Leistungskennzahlen	31.12.2019	31.12.2018	31.12.2017
Eigenkapitalquote (o. Sonderposten)	63,2 %	65,1 %	65,1 %
Anlagenquote	93,8 %	94,2 %	93,2 %
Fremdkapital	163.213,4 T€	149.520,4 T€	149.898,9 T€
Investitionsdeckung	172,7 %	120,7 %	133,9 %
Abschreibungsintensität	19,4 %	20,6 %	21,3 %
Umsatzerlöse	82.546,3 T€	81.660,6 T€	80.720,8 T€
Jahresergebnis	17.814,4 T€	17.725,9 T€	17.891,7 T€
Ø Beschäftigte (inkl. Geschäftsführung & Azubis)	178	173	173

¹ Davon 67,77 % mittelbar durch die Stadtwerke Jena GmbH gehalten.

ANLAGE 1 – GESAMTRECHENSCHAFTSBERICHT 2019

**Jenaer Bäder & Freizeit GmbH****Adresse**

Rudolstädter Str. 37
07745 Jena

Gründungsjahr

1998

Rechtsform

GmbH

Stammkapital

2.000.000,00 €

Gesellschafter

Stadtwerke

Jena GmbH

100 %

Organe

Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Geschäftsführung

Frau Susan Zetzmann

Abschlussprüfer

PwC



©Jenaer Bäder & Freizeit GmbH

Öffentlicher Zweck/ Unternehmensgegenstand

(1) Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung und Betreibung von Bädern und anderen Freizeiteinrichtungen im Gebiet der Stadt Jena.

(2) Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Geschäfte einzugehen, die der Förderung des vorgenannten Gegenstandes des Unternehmens dienen.

Derzeit betreibt die Gesellschaft zusätzlich die Freizeitbäder in Hermsdorf und Blankenhain.

Bewertung der Kennzahlen

Die Jenaer Bäder erfreuen sich weiter wachsender Beliebtheit, was sich in gestiegenen Besucherzahlen und Umsatzerlösen widerspiegelt. Der Rückgang der Anlagenquote ist der Kapitaleinlage der Stadtwerke zur Finanzierung der neuen Sportschwimmhalle geschuldet, welche das Umlaufvermögen der Gesellschaft entsprechend erhöht. Die Sportschwimmhalle soll 2023 in Betrieb genommen werden und die Anlagenquote wird sich damit wieder deutlich erhöhen. Durch den Ausbruch der Coronapandemie im Jahr 2020 ist bei den Jenaer Bädern mit erheblichen negativen Ergebnisauswirkungen zu rechnen.

Bilanz- und Leistungskennzahlen	31.12.2019	31.12.2018	31.12.2017
Eigenkapitalquote (ohne Sonderposten)	91,7 %	93,2 %	88,1 %
Anlagenquote	55,3 %	62,9 %	73,4 %
Fremdkapital	1.330,4 T€	741,7 T€	1.252,1 T€
Investitionsdeckung	176,7 %	60,1 %	17,8 %
Abschreibungsintensität	10,4 %	12,1 %	11,6 %
Umsatzerlöse	5.054,6 T€	4.870,5 T€	4.508,7 T€
Jahresergebnis	-3.098,1 T€	-2.639 T€	-2.395,8 T€
Ø Beschäftigte (inkl. Geschäftsführung & Azubis)	141	134	125

ANLAGE 1 – GESAMTRECHENSCHAFTSBERICHT 2019



Zweckverband JenaWasser

Adresse

Rudolstädter Str. 39
07745 Jena

Gründungsjahr

1993

Rechtsform

Zweckverband

Stammkapital

20.000.000,00 €

Verbandsmitglieder

Altenberga
Bad Berka
Blankenhain
Bucha
Dornburg-Camburg
Frauenprießnitz
Golmsdorf
Großlöbichau
Hainichen
Hetschburg
Jena
Jenalöbnitz
Laasdorf
Lehesten
Löberschütz
Magdala
Milda
Neuengönna
Rothenstein
Ruttersdorf-Lotschen
Schöps
Sulza
Tautenburg
Wichmar
Zimmern
Zöllnitz

Organe

Verbandsversammlung
Verbandsausschuss
Verbandsvorsitzender

Verbandsvorsitzender

Jürgen Hofmann



©Zweckverband JenaWasser

Öffentlicher Zweck/ Unternehmensgegenstand

Der Zweckverband hat gem. § 4 der Verbandssatzung folgenden Unternehmensgegenstand:

(1) Der Zweckverband hat die Aufgabe, die Wasserversorgung und Abwasserentsorgung nach den einschlägigen Bestimmungen durchzuführen. Brauch- und Betriebswasser kann der Zweckverband unter Berücksichtigung der technischen, wirtschaftlichen und örtlichen Verhältnisse liefern. An den Kläranlagen des Verbandes kann Fäkalschlamm entgegengenommen werden. Auf dem Gebiet der Verbandsmitglieder Blankenhain, Bad Berka, Hetschburg und Magdala hat der Zweckverband nur die Aufgabe der Abwasserentsorgung.

(2) Die Verbandsmitglieder bringen ihre zum Zeitpunkt der Gründung bzw. des Beitritts des Zweckverbandes bestehenden Betriebsanlagen, insbesondere die Ortsnetze, in den Zweckverband ein, soweit der Zweckverband die Aufgabe von den Verbandsmitgliedern übernommen hat. Der Zweckverband übernimmt die Betriebsanlagen seiner Mitglieder mit allen Rechten und Pflichten. § 24 Abs. 1 ThürKGG bleibt unberührt.

(3) Das Recht und die Pflicht der Verbandsmitglieder, die dem Zweckverband übertragenen Aufgaben zu erfüllen und die dazu notwendigen Befugnisse auszuüben, gehen auf den Zweckverband über.

(4) Der Zweckverband hat das Recht, anstelle der Verbandsmitglieder Satzungen und Verordnungen für das übertragene Aufgabengebiet zu erlassen. Insbesondere obliegt es ihm, den Anschluss- und Benutzungszwang einheitlich zu regeln und gemeinsame Beitrags- und Gebührensatzungen zu erlassen.

Anstelle der Erhebung von Gebühren und Beiträgen kann der Zweckverband auf der Grundlage allgemeiner und besonderer Ver- und Entsorgungsbedingungen kostendeckende Entgelte erheben.

ANLAGE 1 – GESAMTRECHENSCHAFTSBERICHT 2019

Werkleitung

Werkleiter

Herr Thomas Dirkes,
stellv. Werkleiter

Herr Werner Waschina

Abschlussprüfer

KPMG

Bewertung der Kennzahlen

Der Zweckverband kann auf ein weiteres stabiles Geschäftsjahr zurück blicken. Hervorzuheben ist hier insbesondere die andauernde rege Investitionstätigkeit sowohl im Betriebszweig Wasserversorgung (8.360 T€) als auch in der Abwasserentsorgung (14.867 T€), welche maßgeblich ist für eine langfristig sichere und wirtschaftlich effiziente Versorgung. Der Zweckverband hat sich in eine solide Ausgangsbasis gebracht, um die Gebührenentwicklung weiterhin stabil zu halten und kommenden Herausforderungen zuversichtlich entgegen zu blicken.

(5) Die Verbandsmitglieder gestatten dem Zweckverband für die Durchführung seiner satzungsgemäßen Aufgaben die Benutzung ihrer Unterlagen und Archive sowie die Benutzung ihrer öffentlichen Verkehrsräume. Die Benutzung sonstiger Grundstücke der Verbandsmitglieder, die nicht öffentliche Straßen, Wege und Plätze sind, für Zwecke der Wasserversorgung oder Abwasserentsorgung, ist nur auf der Grundlage eines gesondert abzuschließenden Vertrages zulässig.

Bilanz- und Leistungskennzahlen	31.12.2019	31.12.2018	31.12.2017
Eigenkapitalquote (ohne Sonderposten)	54,6 %	54,3 %	52,2 %
Anlagenquote	96,4 %	96,2 %	94,9 %
Fremdkapital	67.104,8 T€	61.542,2 T€	65.429,4 T€
Investitionsdeckung	203,8 %	128,6 %	147,9 %
Abschreibungsintensität	34,9 %	36,0 %	33,3 %
Umsatzerlöse	38.315,3 T€	37.652,6 T€	37.546,6 T€
Jahresergebnis	6.280,8 T€	5.751,7 T€	5.610,4 T€
Ø Beschäftigte (inkl. Werkleitung & Azubis)	89	88	89

ANLAGE 1 – GESAMTRECHENSCHAFTSBERICHT 2019

Wesentliche Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Im Folgenden werden die wesentlichen Chancen und Risiken für die Entwicklung des Stadtverbunds Jena insgesamt dargestellt; für die partikularen Beurteilungen aus Sicht der Tochterorganisation wird auf deren Lageberichte verwiesen. Jedem Risiko wohnt auch die Chance inne, dass die Entwicklung besser verläuft und das Risiko sich nicht realisiert – und umgekehrt bergen Chancen auch das Risiko, sie zu verpassen. Die Einordnung der folgenden Punkte als Chance bzw. Risiko soll dies nicht ignorieren, sondern sie soll Herausforderungen für künftige politische Entscheidungen und für die Steuerung des kommunalen Handelns im Stadtverbund Jena aufzeigen.

Grundsätzlich wird die Entwicklungen des Stadtverbunds Jena nach wie vor durch viele äußere Faktoren beeinflusst. Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung sowie Entscheidungen von EU, Bund und Land können starke positive oder auch negative Auswirkungen auf die Stadt haben.

Wachstum der Stadt Jena (Chance)

Jena ist vielen Rankings zufolge eine der Städte mit den besten Zukunftschancen deutschlandweit, so zuletzt bescheinigt im Städteranking 2020 der *WirtschaftsWoche*. Insbesondere im Nachhaltigkeitsranking, welches die Entwicklungspotentiale aller 71 kreisfreien Städte mit mehr als 100.000 Einwohnern bewertet, sticht Jena auf Platz 11 als zweitbeste Stadt der neuen Bundesländer nach Potsdam hervor. Auch im Niveauranking, der Bewertung der aktuellen Wohn-, Lebens-, Arbeits- und Wirtschaftssituation liegt Jena nach Potsdam an zweiter Stelle in den neuen Bundesländern, wurde jedoch in der Gesamtbetrachtung vom 22. auf den 28. Platz herabgestuft. Es wird deutlich, dass Jena deutlich an Entwicklungsdynamik eingebüßt hat und die Realisierung der guten Zukunftschancen der Stadt im städtischen Wettbewerb noch hinter den Möglichkeiten zurückbleibt.

Die rückläufige Entwicklungsdynamik wird auch durch die Entwicklungsszenarien des Projektes „Szenario 2030“ verdeutlicht. Die Indikatoren des von Stadtrat und Stadtverwaltung angestrebten Entwicklungsziels Szenario B (konstante Einwohnerentwicklung, überdurchschnittliche Wirtschaftsentwicklung) entwickeln sich zunehmend schlechter als erwartet, insbesondere derer der Allgemeinen Deckungsmittel und Einpendler.

Die Demographietypisierung 2020 der Bertelsmann-Stiftung ordnete Jena dem Demographie Typ 7 „Großstädte und Hochschulstandorte mit heterogener sozioökonomischer Dynamik“ zu. Daraus ergibt sich die Chance, nachhaltig Einwohner und Wirtschaftskraft hinzuzugewinnen. Die Einwohnerzahl stagniert, genau wie die Studierendenzahlen. Die Zahl der sozialversicherungspflichtigen Erwerbstätigen und der Wohnungsbestand wachsen jedoch stetig.

Hieraus ergibt sich die Chance aber auch die große Herausforderung für die Stadt und alle kommunalen Unternehmen, auf einer stabilen finanziellen Grundlage weiter zu wachsen. Durch die Tallage Jenas fehlt es allerdings zunehmend an kurzfristig mobilisierbaren Flächen für Wohn- und Gewerbeentwicklung. Eine unverzichtbare Grundlage für das Wachstum Jenas ist die Ausweisung und Entwicklung von Wohn- und Gewerbeflächen. Dazu muss das gesamte Stadtgebiet in Zusammenarbeit mit den Umlandgemeinden auf mögliche Flächen für Wohnbau und Gewerbe untersucht werden. Gegebenenfalls müssen bisherige Festlegungen und Konzepte zugunsten einer besseren Raumordnung und Langfristperspektive verändert werden.

Die Wachstumschancen können nur genutzt werden, indem in einem „Dialog“ von Bürgerschaft, politischen Entscheidungsträgern und Verwaltung Wachstumsprojekte und -entwicklungen erarbeitet und realisiert werden. Darüber hinaus müssen wachstumsrelevante Investitionen prioritär finanziert werden.

Entwicklung der Allgemeinen Deckungsmittel (Risiko)

Die Allgemeinen Deckungsmittel umfassen Steuern abzüglich Gewerbesteuerumlage sowie Schlüsselzuweisungen und Mehrbelastungsausgleich im Kommunalen Finanzausgleich und damit diejenigen Finanzmittel, die nicht zweckgebunden oder Entgelte für Leistungen sind. Mit 190.759 T€ umfassen diese Deckungsmittel 25,2 % aller Erträge im Stadtverbund. Sie sind stark von der wirtschaftlichen und konjunkturellen Entwicklung abhängig. Diese ist, wie weiter oben bereits erläutert, trotz bundesweit weiterhin positiver Entwicklung in Thüringen eingetrübt und ging im Vergleich zum Vorjahr um 9,6 % zurück. Darüber hinaus zeigt der Freistaat Thüringen die Tendenz, die Verteilungsmechanismen des Finanzausgleichs zwischen den Kommunen zu Ungunsten der Gemeinden mit vergleichsweise gutem Steueraufkommen zu verändern.

ANLAGE 1 – GESAMTRECHENSCHAFTSBERICHT 2019

Die Ergebnisse der oben genannten Städterankings verdeutlichen, dass sich Jena im städtischen Wettbewerb weniger mit thüringischen Städten, sondern mit Städten bspw. aus Süddeutschland messen muss. Da Jena zwar im Thüringer Vergleich hohe, im bundesweiten Vergleich jedoch nur durchschnittliche Steuererlöse aufweist, verschlechtert dies die Wettbewerbsposition der Stadt im Bundesmaßstab.

Entwicklung der Erträge aus privatrechtlichen Leistungsentgelten (Risiko)

Diese umfassen mit 46,0 % fast die Hälfte der Erträge des Stadtverbunds Jena, welche zum weit überwiegenden Teil durch die Unternehmen der Stadtwerke Jena GmbH realisiert werden. Die Jahresüberschüsse der Sparten Energie und Wohnen werden im steuerlichen Querverbund zur Finanzierung der öffentlichen Aufgaben bei Nahverkehr und Bädern genutzt. Unter anderem im Energiesektor stehen die Unternehmen im Wettbewerb, was sich sowohl absatz- als auch bezugsseitig in Preisrisiken ausdrückt. Hinzu kommen stete Unsicherheiten aus regulatorischen und gesetzlichen Änderungen. Weitere Risiken können entstehen, falls die Mieterträge der jenawohnen GmbH unter Druck geraten, sei es durch eine Erhöhung des Leerstandes oder durch politische Interventionen, die die (jetzt am unteren Rand des marktüblichen Bereiches liegende) Miethöhe auf ein noch niedrigeres Niveau drücken würden. Die Sparten Nahverkehr und Bäder gehören zu den öffentlichen Aufgabenbereichen und arbeiten deutlich defizitär. Auch hier können durch politische Entscheidungen kritische Mindererlöse entstehen.

Entwicklung der Sozialleistungen (Risiko)

Die Entwicklung der Sozial- und Eingliederungshilfe sowie Kinder-, Jugend- und Familienhilfe weist unabhängig von der wirtschaftlichen und konjunkturellen Lage steigende Tendenzen auf. Die Aufwendungen lagen 2019 (obgleich zum Vorjahr leicht rückläufig) bei rund 12,5 % der ordentlichen Aufwendungen.

Entwicklung der Zinsen (Risiko)

Die weiter anhaltende Niedrigzinspolitik entlastet den gesamten Schuldenstand in Deutschland, so auch den des Stadtverbunds. Infolge der damit verbundenen niedrigeren Zinsaufwendungen wird es ermöglicht, den finanziellen Druck von den öffentlichen Haushalten zu reduzieren, ohne dass dafür besondere Sparanstrengungen unternommen werden müssen. Es sollte nicht angenommen werden, dass die atypische Niedrigzinsphase bei zugleich günstiger Konjunktur unverändert fortgeschrieben werden kann. Das bestehende Zinsänderungsrisiko ist enorm hoch. Durch eine zulässige längere Zinsbindung für Kredite kann das Risiko steigender Zinsen zwar gestreckt, jedoch nicht verhindert werden. Zwar führten die niedrigen Zinsen auf dem Kapitalmarkt zu einer Entlastung bei der Kreditaufnahme, sobald diese aber wieder ansteigen, folgt sofort eine Mehrbelastung und birgt somit ebenfalls Risiken.

Entwicklung der Personalaufwendungen und Fachkräftemangel (Risiken)

Die Personalaufwendungen werden insbesondere beeinflusst durch allgemeine Tarifanpassungen und von der Schaffung neuer Personalstellen, die auf neue kommunale Aufgaben sowie höhere rechtliche und bürokratische Anforderungen zurückgehen. Die Aufwendungen für Personal im Stadtverbund lagen 2019 bei 29,2 % der ordentlichen Aufwendungen und damit im Vergleich zum Vorjahr um 1,3 % höher. Begründet liegt dieser Anstieg sowohl in Tarifierhöhungen des TVÖD um durchschnittlich 3,09 % sowie der Steigerung der Beschäftigtenzahl auf 3.930 (Vj. 3.813). Diese Quote kann aufgrund zukünftiger Tarifabschlüsse jedoch auch aufgrund zunehmender Leistungsanforderungen an die kommunale Verwaltung und ihre Organisationseinheiten weiter steigen. Gleichzeitig steigen Schwierigkeiten bei der Gewinnung von Personal. Dies betrifft Fachkräfte in den verschiedensten Bereichen, aber auch Zahl und Leistungsniveau der Bewerber/innen für eine Ausbildung sinken. Diese Entwicklung kann die kommunale Aufgabenerfüllung substantiell in Frage stellen.

Investitionen und Unterhaltung der öffentlichen Infrastruktur (Risiko)

Die Erwartungen der Bevölkerung an die städtische Infrastruktur befinden sich im Wandel. Dabei wird insbesondere die städtische Mobilität den geänderten Anforderungen der Nutzer (weniger individueller Auto-, mehr ÖPNV sowie individueller Fahrrad- und Fußverkehr) gerecht werden müssen. Zudem sind aufgrund des Wachstums der Stadt an Einwohnern, Kindern sowie Wohn- und Gewerbegebieten auch rein quantitativ Neuinvestitionen erforderlich, die in den kommenden Jahren parallel zu politisch durchgesetzten Großprojekten erbracht werden müssen.

ANLAGE 1 – GESAMTRECHENSCHAFTSBERICHT 2019

Die Investitionen in Straßen, Brücken und Gebäude werden neben jenawohnen weitgehend von den Eigenbetrieben KIJ und KSJ erbracht und finanziert, jedoch muss der städtische Haushalt langfristig die entsprechenden kostendeckenden Nutzungsentgelte sowie die laufenden Unterhaltungs- und Betriebskosten tragen. Darüber hinaus ist es nicht sicher, ob die Eigenbetriebe die Investitionen aus Eigenmitteln finanzieren können. Auch die Investitionen in den Bereichen der Ver- und Entsorgung werden wachsen, v. a. für die Erneuerung und den Ausbau des Fernwärmenetzes, und ebenso die im öffentlichen Personennahverkehr durch die Erneuerung der Straßenbahnflotte, welche auch mit einer Kapazitätsausweitung einhergeht. Hinzu kommen Sanierungsnotwendigkeiten im Abwassernetz und für alle Netze Neuinvestitionen aufgrund des quantitativen Wachstums der Stadt. Die Ergebnisse der Stadtwerke Jena GmbH und des Zweckverbandes JenaWasser können hierdurch beeinträchtigt werden. All dies stellt den Stadtverbund vor große Herausforderungen. Hier ist das größte Risiko für eine nachhaltige finanzielle Entwicklung der Stadt Jena zu sehen.

Übertragung neuer Aufgaben durch Bund und Land, Nichterfüllung von Aufgaben durch den Freistaat Thüringen (Risiko)

Neue Aufgaben oder höhere Standards, die den Kommunen durch gesetzliche Regelungen von Bund und Land zur Erfüllung übertragen werden, belasten zunehmend die Kommunen, wenn nicht gleichzeitig Regelungen über deren Finanzierung bzw. eine angemessene Kostenerstattung an die Kommunen getroffen werden. Darüber hinaus ist zunehmend festzustellen, dass der Freistaat Thüringen Aufgaben nicht oder mangelhaft finanziert, die in seinem Wirkungskreis liegen. Um dies im Interesse der für Jena erforderlichen hohen sozialen Standards auszugleichen, steigt der Druck auf den städtischen Haushalt, Kosten der Integration (z. B. Schulbegleiter), Projekte der MINT-Bildung (Versuch einer gewissen Kompensation für Lehrermangel) oder Kosten der Schulen in freier Trägerschaft zu übernehmen.

Politische Unsicherheiten (Risiko)

Die erfolgreiche Entwicklung des Stadtverbundes und die umfangreiche Gewährleistung der öffentlichen Daseinsvorsorge sind im Wesentlichen von einem stabilen politischen Umfeld auf Kommunal-, Landes- und Bundesebene abhängig. Es besteht das Risiko von politischen Unsicherheiten aufgrund einer geänderten Parteienlandschaft, zunehmender Politikverdrossenheit in der Bevölkerung und zurückgehender Kompromissbereitschaft auf Entscheidungsebene, welches zu gesamtgesellschaftlicher Verunsicherung, unklaren Verantwortungen und Entscheidungshemmnissen führt, die die Stadtentwicklung behindern können.

Katastrophenfall (Risiko)

Unvorhergesehene Ereignisse können den Stadtverbund vor große organisatorische und finanzielle Herausforderungen stellen, welche dessen Möglichkeiten übersteigen. In einer zunehmend vernetzten und globalisierten Gesellschaft ergeben sich hier beispielsweise IT-Risiken durch Hackerangriffe, die Ausbreitung neuartiger Krankheitserreger oder Kapitalmarktblasen, deren Auswirkungen durch Konjunkturerbrüche auch mittelbaren Einfluss auf den Stadtverbund haben können. Weiterhin lassen die Auswirkungen des weltweiten Klimawandels u. a. das Risiko von Waldbränden deutlich steigen.

Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen

Die Stadt Jena ist der wichtigste Hightech-Standort Thüringens, mit Ansiedlungen von weltbekannten Technologieunternehmen aber auch zahlreichen kleinen und mittelständischen Unternehmen, welche zu global players aufgestiegen sind. Weiterhin beheimatet Jena mit der Friedrich-Schiller-Universität und der Ernst-Abbe-Hochschule zwei Hochschulen, zahlreiche Forschungseinrichtungen und mit dem Universitätsklinikum eine wegweisende Institution. Die hier vorzufindende enge Vernetzung von Wissenschaft und Wirtschaft und daraus entstehender Innovationen ist einer der Gründe für den Erfolg Jenas. Für den Stadtverbund hat diese Erfolgssicherung oberste Priorität, im Rahmen der öffentlichen Daseinsvorsorge ergeben sich jedoch keine für den Gesamtabschluss relevanten Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen.

ANLAGE 1 – GESAMTRECHENSCHAFTSBERICHT 2019

Angaben über Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss der Konsolidierungsperiode eingetreten sind

Die Stadt Jena befindet sich in einem stetigen Wandel und entwickelt sich weiter. Die dafür notwendigen Impulse können intrinsischen wie extrinsischen Ursprungs sein und machen in ihrem Auftreten auch vor dem Erstellungsprozess des Gesamtabschlusses keinen Halt. Aus diesem Grund soll im Folgenden auf zwischenzeitliche Vorgänge von besonderer Bedeutung eingegangen werden.

Verhängung Haushaltssperre für das Haushaltsjahr 2020 & Verabschiedung des Doppelhaushalts 2021/2022

Im Januar und Mai 2020 wurden weitere Haushaltssperren über insgesamt 10 Mio. € für das Haushaltsjahr 2020 verhängt, welche neben Verwaltungskostenreduzierungen auch Einsparungen bei freiwilligen Leistungen in Höhe von 1,0 Mio. € vorsahen. Im Rahmen der Vorbereitung des Haushalts 2021 wurde von Seiten der Stadtverwaltung ein Haushaltssicherungskonzept erarbeitet und im Stadtrat zur Diskussion vorgelegt. Nach intensiven Diskussionen innerhalb der städtischen Gesellschaft wurde auf die Aufstellung eines Haushaltssicherungskonzepts verzichtet und ein Doppelhaushalt für die Jahre 2021/2022 vom Stadtrat verabschiedet. Legitimiert wurde dies durch eine Sonderregelung des Freistaates Thüringen. Die Stadtverwaltung wies in diesem Zusammenhang darauf hin, dass zur Sicherstellung der zukünftigen Handlungsfähigkeit des Stadtverbunds Einsparungen bei Investitionen sowie im freiwilligen Bereich nötig sein werden.

Ausbruch der Corona-Pandemie

Seit dem Februar 2020 breitet sich das Coronavirus in Deutschland aus. Die Stadt Jena als internationaler Standort für Wissenschaft und Wirtschaft sah sich aufgrund der großen Anzahl internationaler wie nationaler Besucher und Einwohner einem erhöhten Risiko einer starken Ausbreitung gegenüber. Dieses Risiko konnte jedoch durch präventive Verordnungen zum Infektionsschutz, bei welchen die Stadt Jena eine deutschlandweite Vorreiterrolle eingenommen hat, eingedämmt werden. Nichtsdestotrotz steht die städtische Gemeinschaft im Zuge des zeitweisen Lockdowns vor großen Herausforderungen. Wie bei anderen kulturellen Betrieben, Vereinen und Einrichtungen, hat auch jenaKultur stark unter den Einschränkungen zu leiden. Die Stadtverwaltung muss aufgrund erheblicher Steuerrückgänge mit einem Haushaltsdefizit rechnen. Darüber hinaus betraf dies im Stadtverbund vor allem die auf Publikumsverkehr angewiesenen Gesellschaften des Jenaer Nahverkehrs und der Jenaer Bäder und Freizeit, welche mit erheblichen Umsatzrückgängen konfrontiert sind. Auch wenn die Immunisierung der Bevölkerung weiter voranschreitet, sind die wirtschaftlichen und sozio-kulturellen Langzeitfolgen der Pandemie für die Stadt gegenwärtig noch nicht absehbar.

ANLAGE 2 – GESAMTANLAGENÜBERSICHT ZUM 31.12.2019

in €	Anschaffungs- und Herstellungskosten					
	1.1.2019	Zugänge	Korrekturen	Abgänge	Umbuchungen	31.12.2019
Anlagevermögen	3.237.995.749,47	128.020.503,10	5.859.810,19	-10.572.014,11	-155.272,47	3.361.148.776,18
Immaterielle Vermögensgegenstände	71.533.785,37	3.704.286,38	183.980,44	-959.129,36	38.648,31	74.501.571,14
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	26.270.806,66	1.358.320,91	-	-953.189,36	268.331,29	26.944.269,50
Geleistete Zuwendungen	29.239.961,02	5.000,00	-	-	3.883.194,97	33.128.155,99
Geschäfts- oder Firmenwert	9.274.941,10	-	-	-	-	9.274.941,10
Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	6.748.076,59	2.340.965,47	183.980,44	-5.940,00	-4.112.877,95	5.154.204,55
Sachanlagen	3.124.290.880,54	124.071.666,27	5.675.829,75	-7.752.322,89	-193.920,78	3.246.092.132,89
Wald, Forsten	3.377.308,70	51.196,25	-	-	50.325,16	3.478.830,11
Sonstige unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	61.254.448,45	1.449.469,02	-	-950.934,62	-672.291,08	61.080.691,77
Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	1.446.163.725,66	8.289.838,01	4.806.003,13	-2.578.113,78	37.576.477,81	1.494.257.930,83
Infrastrukturvermögen	1.318.079.159,16	35.311.626,88	125.444,91	-1.312.548,90	10.197.092,80	1.362.400.774,85
Bauten auf fremdem Grund und Boden	3.635.674,03	209.209,82	-	-	1.291.592,28	5.136.476,13
Kunstgegenstände, Denkmäler	3.813.628,76	89.163,57	-	-	-	3.902.792,33
Maschinen, technische Anlagen, Fahrzeuge	155.583.177,85	5.546.680,49	-	-1.477.973,14	302.726,81	159.954.612,01
Betriebs- und Geschäftsausstattung	68.315.403,74	6.907.903,00	744.381,71	-830.328,62	371,23	75.137.731,06
Geleistete Anzahlungen auf Sachanlagen, Anlagen im Bau	64.068.354,19	66.216.579,23	-	-602.423,83	-48.940.215,79	80.742.293,80
Finanzanlagen	42.171.083,56	244.550,45	-	-1.860.561,86	-	40.555.072,15
Anteile an öffentlich-rechtlich organisierten verbundenen Tochterorganisationen	662.286,00	-	-	-	-	662.286,00
Anteile an privatrechtlich organisierten verbundenen Tochterorganisationen	2.437.338,09	-	-	-443.864,52	-	1.993.473,57
Anteile an privatrechtlich organisierten assoziierten Tochterorganisationen	6.135.503,00	-	-	-	-	6.135.503,00
Ausleihungen an privatrechtlich organisierte assoziierte Tochterorganisationen	8.178.424,23	-	-	-1.163.893,49	-	7.014.530,74
Beteiligungen an sonstigen Tochterorganisationen	24.501.213,70	62.500,00	-	-91.449,47	-	24.472.264,23
Sonstige Wertpapiere des Anlagevermögens	200.500,00	-	-	-	-	200.500,00
Sonstige Ausleihungen	55.818,54	182.050,45	-	-161.354,38	-	76.514,61

nachrichtlich: Grundstücke des Umlaufvermögens	9.729.550,65	4.805.675,84	-	-1.427.222,15	155.272,47	13.263.276,81
--	--------------	--------------	---	---------------	------------	---------------

in €	1.1.2019	Zugänge	Korrekturen	Abgänge	Umbuchungen	31.12.2019
Sonderposten zum Anlagevermögen	-790.893.601,90	-26.501.462,40	-64.860,90	675.922,94	-760.146,09	-817.544.148,35
Sonderposten aus Zuwendungen und Zuschüssen	-618.836.737,70	-12.354.472,01	-14.359,03	603.064,85	-11.481.335,77	-642.083.839,66
Sonderposten aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	-154.396.567,27	-2.667.728,41	104.719,25	72.858,09	-	-156.886.718,34
Sonderposten aus Anzahlungen für Anlagevermögen	-17.660.296,93	-11.479.261,98	-155.221,12	-	10.721.189,68	-18.573.590,35

Abschreibungen, Wertberichtigungen, Auflösungsbeträge							Restbuchwerte		außerplan- mäßige Abschreibung
kumulierte Abschreibung zum 1.1.2019	Abschreibung 2019	Abgänge	Zuschreibungen	Um- buchungen	Afa Korrektur	31.12.2019	31.12.2019	Vorjahr	31.12.2019
-1.502.230.888,99	-84.499.731,42	6.017.218,10	998.126,58	-	-5.675.829,75	-1.585.391.105,48	1.775.757.670,70	1.735.764.860,48	-3.408.684,97
-50.962.719,10	-3.503.035,23	891.958,35	1.134,00	-	-	-53.572.661,98	20.928.909,16	20.571.066,27	-
-20.110.286,98	-1.896.240,26	891.958,35	1.134,00	-	-	-21.113.434,89	5.830.834,61	6.160.519,68	-
-21.577.491,02	-1.606.794,97	-	-	-	-	-23.184.285,99	9.943.870,00	7.662.470,00	-
-9.274.941,10	-	-	-	-	-	-9.274.941,10	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	5.154.204,55	6.748.076,59	-
-1.436.938.419,70	-80.934.196,19	5.125.259,75	996.992,58	-	-5.675.829,75	-1.517.426.193,31	1.728.665.939,58	1.687.352.460,84	-3.346.184,97
-15.517,58	-12.788,10	-	-	-	-	-28.305,68	3.450.524,43	3.361.791,12	-
-2.973.008,28	-903.237,11	451,13	-	114.636,71	-	-3.761.157,55	57.319.534,22	58.281.440,17	-515.979,97
-644.542.374,82	-31.072.811,20	1.899.100,84	431.126,58	143.105,21	-4.806.003,13	-677.947.856,52	816.310.074,31	801.621.350,84	-2.830.205,00
-615.540.745,58	-35.493.784,38	987.686,25	565.300,00	-441.570,44	-125.444,91	-650.048.559,06	712.352.215,79	702.538.413,58	-
-1.720.627,87	-444.340,29	-	-	6.790,39	-	-2.158.177,77	2.978.298,36	1.915.046,16	-
-59.503,22	-6.960,91	-	-	-	-	-66.464,13	3.836.328,20	3.754.125,54	-
-121.326.679,35	-6.762.604,57	1.476.224,64	-	763,83	-	-126.612.295,45	33.342.316,56	34.256.498,50	-
-50.588.799,09	-6.237.669,63	761.796,91	566,00	5.110,37	-744.381,71	-56.803.377,15	18.334.353,91	17.726.604,65	-
-171.163,91	-	-0,02	-	171.163,93	-	-	80.742.293,80	63.897.190,28	-
-14.329.750,19	-62.500,00	-	-	-	-	-14.392.250,19	26.162.821,96	27.841.333,37	-62.500,00
-	-	-	-	-	-	-	662.286,00	662.286,00	-
-	-	-	-	-	-	-	1.993.473,57	2.437.338,09	-
-	-	-	-	-	-	-	6.135.503,00	6.135.503,00	-
-	-	-	-	-	-	-	7.014.530,74	8.178.424,23	-
-14.329.750,19	-62.500,00	-	-	-	-	-14.392.250,19	10.080.014,04	10.171.463,51	-62.500,00
-	-	-	-	-	-	-	200.500,00	200.500,00	-
-	-	-	-	-	-	-	76.514,61	55.818,54	-

-1.956.715,24	-	-	-	-	-	-1.956.715,24	11.306.561,57	7.772.835,41
---------------	---	---	---	---	---	---------------	---------------	--------------

kumulierte Abschreibung zum 1.1.2019	Auflösung 2019	Abgänge	Zuschreibungen	Umbuchungen	Korrekturen	31.12.2019	31.12.2019	Vorjahr
367.506.509,84	22.861.240,53	-104.276,64	-54.404,00	-	-104.662,25	390.104.407,48	-427.439.740,87	-423.387.092,06
305.231.625,45	18.819.756,34	-98.901,13	-54.404,00	-	57,00	323.898.133,66	-318.185.706,00	-313.605.112,25
62.273.229,19	4.041.484,19	-5.375,51	-	-	-104.719,25	66.204.618,62	-90.682.099,72	-92.123.338,08
1.655,20	-	-	-	-	-	1.655,20	-18.571.935,15	-17.658.641,73

ANLAGE 3 – GESAMTFORDERUNGSÜBERSICHT ZUM 31.12.2019

Gesamtforderungsübersicht des Stadtverbundes Jena zum 31.12.2019									
in €	Laufzeiten			31.12.2019					
	kurzfristig	mittelfristig	langfristig	Nominalwert	kumulierte Abzinsung	Wertberichtigungen	Bilanzwert	Bilanzwert Vorjahr	
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	80.155.000,70	1.879.274,89	3.972.156,56	86.006.432,15	-	-10.986.976,02	75.019.456,13	77.637.429,81	
Öffentlich-rechtliche Forderungen, Forderungen aus Transferleistungen	3.294.028,87	62.211,33	875.352,89	4.231.593,09	-	-3.232.943,18	998.649,91	1.979.943,07	
Privatrechtliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	36.900.737,90	200,00	-	36.900.937,90	-	-5.727.264,13	31.173.673,77	32.223.286,69	
Forderungen gegen öffentlich-rechtlich organisierte assoziierte Tochterorganisationen	4.821,17	-	-	4.821,17	-	-	4.821,17	4.108,19	
Forderungen gegen privatrechtlich organisierte assoziierte Tochterorganisationen	5.479.371,79	-	-	5.479.371,79	-	-	5.479.371,79	5.273.999,87	
Forderungen gegen den sonstigen öffentlichen Bereich	7.692.431,45	-	-	7.692.431,45	-	-26.567,94	7.665.863,51	7.394.132,90	
Sonstige Vermögensgegenstände	26.783.609,52	1.816.863,56	3.096.803,67	31.697.276,75	-	-2.000.200,77	29.697.075,98	30.761.959,09	

ANLAGE 4 – GESAMTVERBINDLICHKEITENSPIEGEL ZUM 31.12.2019

Gesamtverbindlichkeitspiegel des Stadtverbundes Jena zum 31.12.2019										
in €	Restlaufzeiten					31.12.2019				
	kurzfristig	mittelfristig	langfristig	Stand	Abzinsung	Bilanzwert	durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte gesichert	Art und Form der Sicherheit	Bilanzwert Vorjahr	
Verbindlichkeiten	139.342.320,13	71.473.278,93	221.614.475,49	432.430.074,55	-	432.430.074,55	91.780.000,00		422.145.245,76	
Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen von Dritten	33.284.473,96	70.777.393,22	221.514.335,46	325.576.202,64	-	325.576.202,64	91.780.000,00	Grundschild	317.951.616,84	
erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	34.851.661,64	-	-	34.851.661,64	-	34.851.661,64	-		32.126.522,96	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	38.033.562,57	442.134,00	-	38.475.696,57	-	38.475.696,57	-		35.822.108,80	
Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	2.096.110,79	-	-	2.096.110,79	-	2.096.110,79	-		2.007.547,96	
Verbindlichkeiten gegenüber öffentlich-rechtlich organisierten Tochterorganisationen	4.183,82	-	-	4.183,82	-	4.183,82	-		854,52	
Verbindlichkeiten gegenüber privatrechtlich organisierten Tochterorganisationen	4.016.324,40	-	-	4.016.324,40	-	4.016.324,40	-		4.613.882,02	
Verbindlichkeiten aus sonstigen Zuwendungen	3.253.483,55	253.611,71	100.140,03	3.607.235,29	-	3.607.235,29	-		3.657.580,29	
Sonstige Verbindlichkeiten	23.802.519,40	140,00	-	23.802.659,40	-	23.802.659,40	-		25.965.132,37	

ANLAGE 5 – GESAMTRÜCKSTELLUNGSSPIEGEL ZUM 31.12.2019

in €	1.1.2019
	94.410.661,29
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	46.064.447,01
Steuerrückstellungen	1.296.745,02
Rückstellungen für latente Steuern	1.553.583,06
Sonstige Rückstellungen	45.495.886,20
Personalaufwendungen für	12.325.287,55
Gratifikationen/Tantieme/LOB	3.429.256,35
Urlaubsrückstellung	2.887.130,62
Überstunden und Gleitzeitüberhänge	2.443.077,44
Altersteilzeit	1.340.468,79
Jubiläen	1.233.617,78
Berufsgenossenschaft	421.401,30
Sonstige Personalnebenkosten	570.335,27
Sonstige Verpflichtungen für	33.170.598,65
Rückstellung für Widersprüche Gewerbesteuer/ Verzinsung von Steuererstattungen	7.872.517,70
Ausstehende Rechnungen	7.696.113,34
Altlasten, Schadstoff- und Gefahrgutentsorgung und Rückbauverpflichtungen einschließlich Umlage Sanierungsmaßnahmen	6.764.413,85
Erschließungskosten	2.119.000,00
Abwasserabgabe für die Einleitung in die Gewässer	1.704.237,80
Drohende Verluste aus schwebenden Geschäften	816.439,26
Insolvenzrisiken	1.413.266,57
Unterlassene Instandhaltung	1.057.701,33
Jahresabschlusskosten	811.655,66
Anhängige Gerichtsverfahren einschließlich Prozesskosten	660.091,90
Gewährleistungsrückstellung	547.447,56
Ehrensold	324.360,90
Verpflichtung zur Aufstockung des Stiftungskapital	250.000,00
sonstige Verpflichtungen und ungewisse Verbindlichkeiten unter 250 T€	1.133.352,78

Verbrauch	Auflösung	Zuführung	Auf-/Abzinsung	31.12.2019
-20.429.174,95	-3.890.151,09	32.089.357,84	1.455.738,62	103.636.431,71
-810.046,71	-341.684,95	5.033.850,14	1.373.510,19	51.320.075,68
-363.563,98	-490.636,68	648.708,57	-	1.091.252,93
-362.444,43	-15.052,06	-	-	1.176.086,57
-18.893.119,83	-3.042.777,40	26.406.799,13	82.228,43	50.049.016,53
-9.542.394,80	-205.508,11	12.316.123,01	-518,00	14.892.989,65
-3.298.327,13	-130.929,22	4.571.679,88	-	4.571.679,88
-2.837.509,23	-	2.968.786,15	-	3.018.407,54
-2.473.496,91	-	2.830.111,84	-	2.799.692,37
-325.985,87	-	1.161.702,20	-	2.176.185,12
-80.038,81	-24.238,00	207.211,78	-8.866,00	1.327.686,75
-382.296,41	-39.104,89	467.191,93	-	467.191,93
-144.740,44	-11.236,00	109.439,23	8.348,00	532.146,06
-9.350.725,03	-2.837.269,29	14.090.676,12	82.746,43	35.156.026,88
-	-	1.290.167,80	-	9.162.685,50
-5.904.120,13	-991.321,42	7.534.125,20	9.972,02	8.344.769,01
-315.367,83	-262.905,34	129.957,09	13.408,88	6.329.506,65
-	-	335.000,00	-	2.454.000,00
-438.661,89	-139.070,44	532.673,33	-	1.659.178,80
-446.915,69	-52.440,98	1.213.832,02	1.214,66	1.532.129,27
-	-537.074,57	441.000,00	-	1.317.192,00
-843.716,95	-213.984,38	1.228.925,53	-	1.228.925,53
-608.079,42	-65.610,50	610.097,00	-	748.062,74
-22.321,73	-141.577,77	45.831,45	-	542.023,85
-26.481,97	-215.642,55	185.905,20	3.185,28	494.413,52
-12.073,44	-81.547,10	46.785,07	18.615,01	296.140,44
-250.000,00	-	250.000,00	-	250.000,00
-482.985,98	-136.094,24	246.376,43	36.350,58	796.999,57

ANLAGE 6 – GESAMTEIGENKAPITALSPIEGEL ZUM 31.12.2019

Gesamteigenkapitalspiegel des Stadtverbundes Jena zum 31.12.2019										
in €	Eigenkapital Stadtverbund Jena						Mindergesellschaftler			Eigenkapital
	allgemeine Rücklage	negativer Unterschiedsbetrag	Gesamtergebnis nach Drittanteilen	Gesamtergebnis-vortrag	Summe	vor Gesamtergebnis	am Gesamtergebnis	Summe		
Stand 1. Januar 2019	596.051.831,49	287.340.290,54	32.207.395,42	54.880.548,76	970.480.066,21	114.553.478,10	1.947.488,82	116.500.966,92	1.086.981.033,13	
Ergebniseinstellung	-	-	-32.207.395,42	32.207.395,42	-	1.947.488,82	-1.947.488,82	-	-	
Sonstige Veränderungen	4.132,70	-	-	-	4.132,70	-	-	-	4.132,70	
Korrektur der Eröffnungsbilanz	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Ausgleichszahlungen an Mindergesellschaftler	-	-	-	-	-	-	-8.487.703,00	-8.487.703,00	-8.487.703,00	
Ausschüttungen	-	-	-	-	-	-	-311.675,54	-311.675,54	-311.675,54	
Einstellung wegen Erstkonsolidierung Biogas Milda KG	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Umbuchung in die allgemeine Rücklage	5.537.771,71	-5.537.771,71	-	-	-	-	-	-	-	
Gesamtergebnis	-	-	6.758.806,27	-	6.758.806,27	-	12.873.664,42	12.873.664,42	19.632.470,69	
Stand 31. Dezember 2019	601.593.735,90	281.802.518,83	6.758.806,27	87.087.944,18	977.243.005,18	116.500.966,92	4.074.285,88	120.575.252,80	1.097.818.257,98	

ANLAGE 7 – ERLÄUTERUNGSTEIL 2019

Bilanz-Aktiva

Anlagevermögen	1.775.757.670,70 €	
	Vorjahr:	1.735.764.860,48 €
Zusammensetzung:	2019	2018
	€	€
Immaterielle Vermögensgegenstände	20.928.909,16	20.571.066,27
Sachanlagen	1.728.665.939,58	1.687.352.460,84
Finanzanlagen	26.162.821,96	27.841.333,37
Summe 31. Dezember	1.775.757.670,70	1.735.764.860,48

Die Entwicklung des Anlagevermögens 2019 wird in der Gesamtanlagenübersicht (Anlage 2) nachgewiesen. Die Korrekturen der übertragenen Restbuchwerte innerhalb des Konsolidierungskreises (ohne Ergebnisauswirkungen) setzen sich aus folgenden Sachverhalten zusammen:

Zusammensetzung:	AHK	Abschreibung
	€	€
Stadtratsbeschluss 04/10/04/0062 Eingliederung von Aufgabenbereichen des Garten- und Friedhofamtes zum 1.07.2003	4.931.448,04	4.931.448,04
Stadtratsbeschluss Nr. 19/0225-BV Übertragung von Anlagevermögen der Feuerwehr	744.822,01	744.381,71
Sonstige Anlagespiegelbereinigungen	183.540,14	-
Summe 31. Dezember	5.859.810,19	5.675.829,75

Immaterielle Vermögensgegenstände	20.928.909,16 €	
	Vorjahr:	20.571.066,27 €

Zusammensetzung:	2019	2018
	€	€
Entgeltlich erworbene Konzessionen und ähnliche Rechte und Werte	5.830.834,61	6.160.519,68
Geleistete Zuwendungen	9.943.870,00	7.662.470,00
Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände sowie Anlagen im Bau	5.154.204,55	6.748.076,59
Summe 31. Dezember	20.928.909,16	20.571.066,27

Entgeltlich erworbene Konzessionen und ähnliche Rechte und Werte (5.831 T€) betreffen im Wesentlichen entgeltlich erworbene Software (3.171 T€), den Generalentwässerungsplan von JenaWasser für 2016-2030 (1.457 T€) sowie entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten. Entgeltlich erworbene Software wurde mit einer Nutzungsdauer von maximal 5 Jahren angesetzt.

Als immaterielle Vermögensgegenstände sind **geleistete Zuwendungen an Dritte (9.944 T€)** ausgewiesen, die von der Kernverwaltung mit einer mehrjährigen Zweckbindung oder mit einer vereinbarten Gegenleistungsverpflichtung zur Anschaffung oder Herstellung von Vermögensgegenständen ausgereicht wurden. Sie dienen der Erfüllung von Aufgaben, an denen der Staat ein erhebliches Interesse hat, z. B. zur Förderung eines bestimmten wirtschafts-, sozial- oder gesellschaftspolitisch erwünschten Vorhabens. Die geleisteten Zuwendungen wurden

ANLAGE 7 – ERLÄUTERUNGSTEIL 2019

grundsätzlich über die festgeschriebene Bindungszeit abgeschrieben. Sofern bei der vereinbarten Gegenleistungsverpflichtung mit Rückerstattungsanspruch keine Regelung zur Bindungszeit getroffen wurde, sind die Zuweisungen und Zuschüsse über längstens 25 Jahre abzuschreiben.

Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände sowie Anlagen im Bau (5.154 T€) im Geschäftsjahr 2019 über 1 Mio. € betreffen Investitionszuschüsse für:

	€
Stiftung „Deutsches Optisches Museum“	2.900.000,00
Übrige Investitionszuschüsse unter 500 T€	2.254.204,55
31. Dezember 2019	5.154.204,55

Sachanlagen	1.728.665.939,58 €	
	Vorjahr:	1.687.352.460,84 €

Zusammensetzung:	2019	2018
	€	€
Wald, Forsten	3.450.524,43	3.361.791,12
Sonstige unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	57.319.534,22	58.281.440,17
Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	816.310.074,31	801.621.350,84
Infrastrukturvermögen	712.352.215,79	702.538.413,58
Bauten auf fremdem Grund und Boden	2.978.298,36	1.915.046,16
Kunstgegenstände, Denkmäler	3.836.328,20	3.754.125,54
Maschinen, technische Anlagen, Fahrzeuge	33.342.316,56	34.256.498,50
Betriebs- und Geschäftsausstattung	18.334.353,91	17.726.604,65
Geleistete Anzahlungen auf Sachanlagen, Anlagen im Bau	80.742.293,80	63.897.190,28
Summe 31. Dezember	1.728.665.939,58	1.687.352.460,84

Wald, Forsten	3.450.524,43 €	
	Vorjahr:	3.361.791,12 €

Der Wert des Aufwuchses wird zum Festwert angesetzt und unterliegt keiner planmäßigen Abschreibung. Der Ausweis des Grund und Bodens erfolgt einschließlich Aufwuchs und Bepflanzung. Dies gilt ausschließlich für mehrjährige Kulturpflanzen.

Grundstücke wurden grundsätzlich mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt. Insofern diese nicht oder nicht mit einem vertretbaren Zeitaufwand zu ermitteln waren, erfolgte der Wertansatz bei Wald und Forsten mit dem Bodenrichtwert der entsprechenden Bodenrichtwertzone. Konnte auf diesen Wert nicht zurückgegriffen werden, wurde ein landeseinheitlicher Wert von 0,16 € je m² angesetzt.

ANLAGE 7 – ERLÄUTERUNGSTEIL 2019

Sonstige unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	57.319.534,22 €	
	Vorjahr:	58.281.440,17 €
Zusammensetzung:	2019	2018
	€	€
Grünflächen	44.986.792,06	44.827.966,00
Ackerland	1.805.972,23	2.498.041,44
Schutzflächen	1.641.327,26	1.598.988,07
Gewässer	3.125.561,67	3.118.277,87
Sonstige unbebaute Grundstücke	5.759.881,00	6.238.166,79
Summe 31. Dezember	57.319.534,22	58.281.440,17

Grundstücke werden grundsätzlich zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt. Insofern diese nicht oder nicht mit einem vertretbaren Zeitaufwand zu ermitteln waren, erfolgte der Wertansatz bei Straßen, Wegen, Plätzen, Parks, Gärten und Grünflächen innerhalb der geschlossenen Ortslage mit 15,00 €/m² und außerhalb der geschlossenen Ortslage mit dem sich aus den regionalen Wertansätzen nach § 5 Abs.1 FlErwV über den Erwerb land- und forstwirtschaftlicher Flächen ergebenden Bodenwert, mindestens 0,10 €/m², und sofern diese von Waldgrundstücken umgeben sind, mit einem landeseinheitlichen Wert von 0,16 €/m².

Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	816.310.074,31 €	
	Vorjahr:	801.621.350,84 €
Zusammensetzung:	2019	2018
	€	€
Wohnbauten	379.418.743,23	387.611.109,38
Schulgebäude und Schulturnhallen	171.826.652,72	154.635.667,99
Sonstige Dienst-, Geschäfts-, Betriebs- und Verwaltungsgebäude	102.014.764,20	99.682.473,31
Soziale Einrichtungen	67.147.858,98	67.390.490,97
<i>Kinder- und Jugendeinrichtungen</i>	52.099.615,73	50.194.116,12
<i>Sonstige Soziale Einrichtungen (Wohnheime, Heime, medizinische Einrichtungen)</i>	15.048.243,25	17.196.374,85
Sportanlagen	29.508.221,89	30.160.246,27
Kulturanlagen	18.296.293,54	18.790.040,54
Sonstige Gebäude	43.384.153,55	38.536.775,13
<i>Brandschutz, Rettungsdienst und Katastrophenschutz</i>	31.972.942,69	27.152.166,69
<i>Sonstige Gebäude</i>	11.411.210,86	11.384.608,44
Gartenanlagen	4.713.386,20	4.814.547,25
Summe 31. Dezember	816.310.074,31	801.621.350,84

Die Position „bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte“ gibt den Wert der Grundstücke mit Aufbauten wieder, auf denen sich Bauwerke des Stadtverbundes Jena befindet. Sie werden entsprechend ihrer Daseinsvorsorge ausgewiesen.

Der Anstieg der Restbuchwerte bei „Schulgebäude und Schulturnhallen“ hängt im Wesentlichen mit der Fertigstellung der Gemeinschaftsschule Ost Jenzigweg (23.812 T€), zusammen. Der Anstieg der RBW bei „Brandschutz, Rettungsdienst und Katastrophenschutz“ ist auf die Fertigstellung des Katastrophenschutzlagers (5.419 T€) zurückzuführen.

ANLAGE 7 – ERLÄUTERUNGSTEIL 2019

In den bebauten Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten werden auch die beschränkt dinglichen Rechte (**8.792 T€**), die auf den Grundstücken lasten, ausgewiesen:

Zusammensetzung:	2019	2018
	€	€
Kinder- und Jugendeinrichtungen	2.199.410,31	1.605.661,00
Wohnbauten	431.318,52	343.407,00
Schulgebäude und Schulturnhallen	566.169,00	423.008,00
Brandschutz, Rettungsdienst und Katastrophenschutz	78.483,79	80.283,79
Sonstige Dienst-, Geschäfts-, Betriebs- und Verwaltungsgebäude	30.583,00	32.071,00
Sportanlagen	569.934,17	22.442,30
Kulturanlagen	22.442,30	-
Soziale Einrichtungen (Wohnheime, Heime, medizinische Einrichtungen)	979.523,00	980.279,00
Sonstige Gebäude, Pachtgaragen	3.913.876,15	5.084.029,32
Summe 31. Dezember	8.791.740,24	8.571.181,41

Unter der Position sonstigen Gebäude werden im Wesentlichen Vereinshäuser sowie Geschäftshäuser ausgewiesen.

Infrastrukturvermögen	712.352.215,79 €	
	Vorjahr: 702.538.413,58 €	
Zusammensetzung:	2019	2018
	€	€
Straßen, Wege, Plätze und Verkehrslenkungsanlagen	236.181.646,98	238.535.394,89
Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	208.245.169,98	201.557.392,13
Gas-/Strom-/Fernwärmeversorgungsanlagen	95.087.518,32	95.586.411,47
Wasserversorgungsanlagen	89.469.372,80	85.001.488,88
Gleisanlagen mit Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen	42.057.832,87	46.108.864,37
Brücken, Tunnel und ingenieurtechnische Anlagen	38.834.112,00	33.084.517,00
Abfallbeseitigungsanlagen	2.476.562,84	2.664.344,84
Summe 31. Dezember	712.352.215,79	702.538.413,58

Zum Infrastrukturvermögen zählen alle öffentlichen Einrichtungen, die ausschließlich nach ihrer Bauweise und Funktion der örtlichen Infrastruktur dienen. Es umfasst somit neben dem jeweiligen Grund und Boden die darauf befindlichen Bauten wie Kanalisation, Straßenaufbauten mit ihren Verkehrsleitanlagen, Ver- und Entsorgungseinrichtungen wie Kläranlagen, Leitungen etc. In Abgrenzung hierzu sind die übrigen öffentlichen Einrichtungen wie Bildungsinstitutionen, Kultur- und Sozialeinrichtungen (Infrastrukturvermögen im weiteren Sinne) i. d. R. dem Bilanzbereich bebaute Grundstücke zuzuordnen. Hierzu zählen auch etwaige Parkplätze, die diesen Liegenschaften zuzuordnen sind und somit zu den jeweiligen Außenanlagen gehören.

ANLAGE 7 – ERLÄUTERUNGSTEIL 2019

Bauten auf fremdem Grund und Boden		2.978.298,36 €
	Vorjahr:	1.915.046,16 €
Zusammensetzung:	2019	2018
	€	€
Soziale Einrichtungen	831.074,26	865.143,00
<i>Kinder- und Jugendeinrichtungen</i>	592.665,26	460.745,00
<i>Sonstige Soziale Einrichtungen (Wohnheime, Heime, medizinische Einrichtungen)</i>	238.409,00	404.398,00
Kulturanlagen	1.086.667,00	7.579,00
Sportanlagen	123.541,00	125.137,00
Sonstige Dienst-, Geschäfts-, Betriebs- und Verwaltungsgebäude	741.637,10	798.873,16
Sonstige Bauten und Gebäude	195.379,00	118.314,00
<i>Brandschutz, Rettungsdienst und Katastrophenschutz</i>	82.423,00	-
<i>Sonstige Bauten und Gebäude</i>	112.956,00	118.314,00
Summe 31. Dezember	2.978.298,36	1.915.046,16

Der Anstieg bei den „Bauten auf fremden Grund und Boden Kulturanlagen“ hängt unmittelbar mit dem Umzug der Ernst-Abbe-Bücherei und der damit erforderlichen Umbaumaßnahmen zusammen.

Kunstgegenstände, Denkmäler		3.836.328,20 €
	Vorjahr:	3.754.125,54 €
Zusammensetzung:	2019	2018
	€	€
Kunstgegenstände (abschreibungsfähig)	185.240,00	183.290,00
Kunstgegenstände (nicht abschreibungsfähig)	3.651.088,20	3.570.835,54
Summe 31. Dezember	3.836.328,20	3.754.125,54

Aufgrund des fehlenden Wertverlustes von Kunstgegenständen des musealen Bereiches erfolgt für diese Werke keine Abschreibung.

Maschinen, technische Anlagen, Fahrzeuge		33.342.316,56 €
	Vorjahr:	34.256.498,50 €
Zusammensetzung:	2019	2018
	€	€
Maschinen und technische Anlagen	5.694.130,02	5.913.632,84
Fahrzeuge	27.648.186,54	28.342.865,66
<i>Personennahverkehr</i>	16.279.305,00	18.208.256,00
<i>Spezialfahrzeuge, übriger Fuhrpark</i>	8.089.599,54	6.771.925,66
<i>Brand- und Katastrophenschutz</i>	3.279.282,00	3.362.684,00
Summe 31. Dezember	33.342.316,56	34.256.498,50

ANLAGE 7 – ERLÄUTERUNGSTEIL 2019

Bei den Spezialfahrzeugen handelt es sich im Wesentlichen um Müll- und Straßenreinigungs- sowie Baustellenfahrzeuge. Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer. Die Nutzungsdauer der Fahrzeuge beträgt mindestens vier, jedoch maximal 15 Jahre.

Betriebs- und Geschäftsausstattung	18.334.353,91 €
Vorjahr:	17.726.604,65 €

Hierunter fallen z. B. Büromöbel, Computer und Datenverarbeitungsanlagen, Schreibmaschinen oder Werkstatt-einrichtungen.

Geleistete Anzahlungen auf Sachanlagen, Anlagen im Bau	80.742.293,80 €
Vorjahr:	63.897.190,28 €

Zusammensetzung:	2019	2018
	€	€
Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	42.768.844,87	38.411.062,08
<i>Wohnbauten</i>	31.325.751,52	16.950.358,16
<i>Schulgebäude und Schulturnhallen</i>	3.282.285,73	16.852.570,18
<i>Brandschutz, Rettungsdienst und Katastrophenschutz</i>	61.973,85	2.091.282,28
<i>Kulturanlagen</i>	2.783.969,41	757.772,90
<i>Kinder- und Jugendeinrichtungen</i>	532.186,37	18.283,60
<i>Sportanlagen</i>	4.767.331,60	1.740.794,96
Infrastrukturvermögen	37.531.857,78	22.270.756,74
<i>Gas-/Strom-/Fernwärmeversorgungsanlagen</i>	4.898.903,57	2.827.735,82
<i>Wasserver-/und -entsorgungsanlagen</i>	9.319.161,69	3.728.033,75
<i>Straßen, Wege, Plätze und Verkehrslenkungsanlagen</i>	5.550.952,46	15.714.987,17
Übrige geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	441.591,15	3.215.371,46
Summe 31. Dezember	80.742.293,80	63.897.190,28

ANLAGE 7 – ERLÄUTERUNGSTEIL 2019

Finanzanlagen	26.162.821,96 €
	Vorjahr: 27.841.333,37 €

Zusammensetzung:	RBW		Zuschreibungen		Abschreibungen	
	2019 T€	2018 T€	2019 T€	2018 T€	2019 T€	2018 T€
Verbundene Tochterorganisationen	2.655	3.099	-	-	-	-
-öffentlich-rechtlich (Zweckverbände)	662	662	-	-	-	-
Kooperationsmodell Abfallwirtschaft Thüringen	319	319	-	-	-	-
Restabfallbehandlung Ostthüringen	343	343	-	-	-	-
-Privatrechtlich	1.993	2.437	-	-	-	-
Technologie- und Innovationspark GmbH	1.366	1.366	-	-	-	-
Wirtschaftsförderungsgesellschaft Jena GmbH	49	49	-	-	-	-
Saale Betreuungswerk der Lebenshilfe gGmbH ¹	579	1.022	-	-	443	-
Sonstige Beteiligungen (privatrechtlich)	16.317	16.409	-	-	-	132
Thüga Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG	7.807	7.807	-	-	-	-
Einlage Sparkasse	6.136	6.136	-	-	-	-
Trianel Onshore Windkraftwerke GmbH & Co. KG	2.233	2.325	-	-	-	-
Stiftung „Deutsches Optisches Museum“	100	100	-	-	-	-
Trianel GmbH	0	0	-	-	-	-
Verkehrslandeplatz Jena-Schöngleina GmbH	16	16	-	-	63	125
Jena TV GmbH	15	15	-	-	-	-
Verkehrsgemeinschaft Mittelthüringen GmbH	9	9	-	-	-	-
BürgerEnergie Jena eG	1	1	-	-	-	-
TKK, Jena TV KG	0	0	-	-	-	8
Ausleihungen an sonstige Beteiligungen	6.827	7.980	-	-	-	-
Trianel Windkraftwerk Borkum GmbH & Co. KG	6.827	7.980	-	-	-	-
Sonstige Ausleihungen	263	254	-	-	-	-
Darlehen an Mitarbeiter	10	9	-	-	-	-
Darlehen Sozialhilfeempfänger	66	47	-	-	-	-
Darlehen Agrargenossenschaft	187	198	-	-	-	-
Sonstige Wertpapiere	100	100	-	-	-	-
Inhaberschuldverschreibungen aus ATZ-Verträgen	100	100	-	-	-	-
Summe 31. Dezember	26.162	27.842	-	-	63	132

Die Entwicklung der Finanzanlagen 2019 wird in der Gesamtanlagenübersicht (Anlage 2) nachgewiesen.

Zum Bilanzstichtag wurde der Nachschuss in Höhe von 62,5 T€ in das Eigenkapital der VLP außerplanmäßig abgeschrieben.

Umlaufvermögen	299.375.497,43 €
	Vorjahr: 304.386.624,20 €

ANLAGE 7 – ERLÄUTERUNGSTEIL 2019

Zusammensetzung:	2019	2018
	€	€
Vorräte	48.403.807,87	39.555.948,75
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	75.019.456,13	77.637.429,81
Wertpapiere des Umlaufvermögens	15.013,10	15.013,10
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	175.937.220,33	187.178.232,54
Summe 31. Dezember	299.375.497,43	304.386.624,20

Vorräte	48.403.807,87 €
	Vorjahr: 39.555.948,75 €

Zusammensetzung:	2019	2018
	€	€
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.938.212,28	3.571.071,69
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	33.852.965,72	27.879.781,07
Grundstücke des Umlaufvermögens	11.306.561,57	7.772.835,41
Fertige Erzeugnisse, fertige Leistungen und Waren	288.549,30	315.239,52
Geleistete Anzahlungen auf Vorräte	17.519,00	17.021,06
Summe 31. Dezember	48.403.807,87	39.555.948,75

Die **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe (2.938 T€)** betreffen im Wesentlichen Ersatzteile und Baugruppen für Straßenbahnen und Busse sowie um Netzinstandhaltungsmaterialien und Heizöl.

Die **unfertigen Erzeugnisse und Leistungen (33.853 T€)** betreffen neben den unfertigen Projektleistungen (10.118 T€) die nicht abgerechneten Betriebs- und Heizkosten (23.735 T€), denen die von den Mietern geleisteten Vorauszahlungen unter der Passivposition erhaltene Anzahlungen gegenüberstehen.

ANLAGE 7 – ERLÄUTERUNGSTEIL 2019

Bei den **Grundstücken des Umlaufvermögens (11.307 T€)** handelt es sich um zum Verkauf bestimmte Grundstücke, die sich wie folgt entwickelten:

	€
1. Januar 2019	7.772.835,41
Zugänge Grundstücke	788.696,24
Zugänge Erschließungskosten Am Oelste/Hausberg	4.016.979,60
Umbuchungen aus dem Anlagevermögen ins Umlaufvermögen (RBW)	155.272,47
Abgänge	-1.427.222,15
31. Dezember 2019	11.306.561,57

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände **75.019.456,13 €**

Vorjahr: 77.637.429,81 €

Zusammensetzung:	2019	2018
	€	€
Forderungen gegen Dritte	32.172.323,68	34.203.229,76
<i>Öffentlich-rechtlich</i>	998.649,91	1.979.943,07
<i>Privatrechtlich</i>	31.173.673,77	32.223.286,69
Forderungen gegen assoziierte Tochterorganisationen	5.484.192,96	5.278.108,06
<i>Öffentlich-rechtlich</i>	4.821,17	4.108,19
<i>Privatrechtlich</i>	5.479.371,79	5.273.999,87
Forderungen gegen den sonstigen öffentlichen Bereich	7.665.863,51	7.394.132,90
<i>Öffentlich-rechtlich</i>	6.217.182,47	6.829.169,60
<i>Privatrechtlich</i>	1.448.681,04	564.963,30
Sonstige Vermögensgegenstände	29.697.075,98	30.761.959,09
<i>Steuererstattungsansprüche</i>	14.648.994,67	16.094.754,49
<i>Forderungen gegen Leistungsempfänger und Träger</i>	6.527.461,97	6.772.983,96
<i>Forderungen gegen den Freistaat gemäß § 21 a ThürKAG</i>	3.740.216,67	4.142.403,94
<i>Übrige Vermögensgegenstände</i>	4.780.402,67	3.751.816,70
Summe 31. Dezember	75.019.456,13	77.637.429,81

Die Forderungen nach ihren Laufzeiten und Wertberichtigungen sind aus der Gesamtforderungsübersicht (Anlage 3) zu entnehmen.

Für zweifelhafte Forderungen wurden **Einzelwertberichtigungen** gebildet. Diese wurden auch, insbesondere bei so genannten Massenforderungen, in Form von **pauschalierten Einzelwertberichtigungen** gebildet. Ferner wurde grundsätzlich für Forderungen, für die keine Einzelwertberichtigung vorgenommen wurde, im Rahmen des Jahresabschlusses eine **Pauschalwertberichtigung** in Höhe von max. 1,5 % vorgenommen, die das allgemeine Forderungsrisiko berücksichtigt.

ANLAGE 7 – ERLÄUTERUNGSTEIL 2019

Sonstige Wertpapiere des Umlaufvermögens	15.013,10 €
---	--------------------

Vorjahr:	15.013,10 €
----------	-------------

Zusammensetzung:	2019	2018
	€	€
Kommunale Energie Beteiligungsgesellschaft Thüringen AG	9.123,10	9.123,10
Wohnungsgenossenschaft „Carl Zeiss“ eG	5.890,00	5.890,00
Summe 31. Dezember	15.013,10	15.013,10

Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	175.937.220,33 €
---	-------------------------

Vorjahr:	187.178.232,54 €
----------	------------------

Zusammensetzung:	2019	2018
	€	€
Festgelder	98.965.336,47	76.695.914,44
Guthaben bei Kreditinstituten	76.265.310,12	109.768.205,79
Unterwegs befindliche Zahlungen	185.207,34	238.470,18
Kassenbestand	513.008,20	468.458,71
Sonstige Kassenbestände	8.358,20	7.183,42
Summe 31. Dezember	175.937.220,33	187.178.232,54

Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	5.004.261,60 €
---	-----------------------

Vorjahr:	5.328.374,62 €
----------	----------------

Zusammensetzung:	2019	2018
	€	€
Gezahlte Baukostenzuschüsse an freie Träger von Kindertagesstätten	768.943,00	832.897,00
Geleisteter Investitionszuschuss an Sportstätten	666.048,00	835.863,00
Abgrenzung Beamtenbesoldung für den Januar des Folgejahres	691.598,16	646.615,08
Investitionszuschüsse für angemietete Objekte	1.076.440,00	1.314.255,00
Abgrenzung Sozialleistungen nach SGB XII	1.067.890,91	1.013.411,38
Disagio	56.128,93	64.944,76
Übrige	677.212,60	620.388,40
Summe 31. Dezember	5.004.261,60	5.328.374,62

Die übrigen sonstigen aktiven Rechnungsabgrenzungsposten enthalten im Wesentlichen Vorauszahlungen für Wartungsarbeiten, Dienstleistungen, Versicherungsaufwendungen sowie Pacht- und Mietaufwendungen.

ANLAGE 7 – ERLÄUTERUNGSTEIL 2019

Aktive latente Steuern	142.051,57 €
Vorjahr:	188.133,82 €

Die aktiven latenten Steuern wurden ausschließlich auf Konsolidierungsmaßnahmen auf Konzernebene der Stadtwerke Jena GmbH Jena gebildet. Sie entstanden v.a. bei der Zwischenergebniseliminierung aus dem Verkauf des Geschäftsbereiches IT-Dienstleistungen von varys an die Stadtwerke Jena.

Bilanz-Passiva

Eigenkapital	1.097.818.257,98 €
Vorjahr:	1.086.981.033,13 €

Zusammensetzung:	2019	2018
	€	€
Allgemeine Rücklage	883.396.254,73	883.392.122,03
<i>davon negativer Unterschiedsbetrag aus Kapitalkonsolidierung</i>	<i>281.802.518,83</i>	<i>287.340.290,54</i>
Gesamtergebnisvortrag	87.087.944,18	54.880.548,76
Gesamtergebnis	6.758.806,27	32.207.395,42
<i>Jahresüberschüsse der Gesellschaften</i>	<i>35.999.485,20</i>	<i>71.836.155,21</i>
<i>Konsolidierungsbuchungen</i>	<i>-16.367.014,51</i>	<i>-27.528.696,09</i>
<i>Anteil anderer Gesellschafter am Gesamtergebnis</i>	<i>-12.873.664,42</i>	<i>-12.100.063,70</i>
Ausgleichsposten Anteile anderer Gesellschafter, Träger oder Mitglieder	120.575.252,80	116.500.966,92
Summe 31. Dezember	1.097.818.257,98	1.086.981.033,13

In der allgemeinen Rücklage wird die Sonderrücklage gemäß § 27 Abs. 2 DMBiLG in Höhe von 4.891 T€ ausgewiesen. Aus der Erstkonsolidierung entstandene positive und negative **Unterschiedsbeträge** wurden vollständig mit der allgemeinen Rücklage verrechnet und setzen sich wie folgt zusammen:

Zusammensetzung:	2019	2018
	€	€
Teilkonzern Stadtwerke Jena GmbH	309.567.543,02	309.567.543,02
JenaWasser	-27.665.784,97	-27.665.784,97
Kommunale Immobilien Jena	-86.024,44	3.971.345,01
jenarbeit	37.374,71	60.947,74
JenaKultur	-47.732,99	1.613.621,07
Kommunalservice Jena	-2.856,50	-207.381,33
Summe 31. Dezember	281.802.518,83	287.340.290,54

Die Veränderung des negativen Unterschiedsbetrages ist auf die Umbuchung in die allgemeine Rücklage in Höhe von 5.538 T€ zurückzuführen. Bei der Umbuchung handelt es sich um die Jahresergebnisse der Eigenbetriebe vor dem 31.12.2014, die erst im Rahmen der Anwendung der Spiegelbildmethode im städtischen Haushalt 2018 nachgeholt wurden und keine Bewertungsunterschiede darstellen.

ANLAGE 7 – ERLÄUTERUNGSTEIL 2019

Der **Ausgleichsposten Anteile anderer Gesellschafter, Träger oder Mitglieder (120.575 T€)** entwickelte sich wie folgt:

	€
1. Januar 2019	116.500.966,92
Anteile am Ergebnis verbundener Unternehmen	13.968.401,05
Ausgleichszahlungen der Stadtwerke Energie an außenstehende Gesellschafter	-8.487.703,00
Korrektur Abschreibung aufgrund von § 308 Abs. 3 HGB a. F.	-395.810,29
Sonstige Veränderungen	-698.926,34
Ergebniswirksame Veränderung	4.385.961,42
Ausschüttung Minderheitsgesellschafter	-311.675,54
Ergebnisneutrale Veränderungen	-311.675,54
31. Dezember 2019	120.575.252,80

Der Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter, Träger oder Mitglieder umfasst die Fremdanteile am Eigenkapital der konsolidierten Tochterorganisationen:

Zusammensetzung:	2019	2018
	€	€
JenaWasser	66.996.825,34	63.613.355,78
Stadtwerke Jena GmbH	53.578.427,46	52.887.611,14
<i>jenawohnen GmbH</i>	25.860.463,93	25.925.569,22
<i>Stadtwerke Energie Jena-Pößneck GmbH</i>	21.915.419,33	21.969.419,22
<i>THS Technischer Hausservice GmbH</i>	1.765.135,61	1.535.208,01
<i>Biogas Jena KG</i>	1.263.979,59	1.325.980,88
<i>varys. Gesellschaft für Software und Abrechnung mbH</i>	437.849,91	960.098,67
<i>ASI Anlagen, Service, Instandhaltung GmbH</i>	1.407.830,70	888.457,55
<i>Biogas Milda KG</i>	557.162,54	536.527,51
<i>wohndienstjena GmbH</i>	177.429,79	170.629,59
<i>job Jenaer Objektmanagement- und Betriebsgesellschaft mbH</i>	855.811,71	55.376,25
<i>Biogas Jena Beteiligungs GmbH</i>	7.052,96	6.364,22
<i>DIA Datenverarbeitung für Immobilien und Anlagen GmbH</i>	1.605,21	1.532,97
<i>Jenaer Gebäudemanagement GmbH</i>	509,11	441,05
<i>jENERGIE GmbH</i>	165,35	99,29
<i>ZS Zählerservice GmbH</i>	-4.583,93	-4.659,99
<i>WAB Wasser- und Abwasserbetrieb Thüringen GmbH</i>	-22.082,34	-22.227,02
<i>Stadtwerke Netze</i>	-645.322,01	-461.206,28
Summe 31. Dezember	120.575.252,80	116.500.966,92

ANLAGE 7 – ERLÄUTERUNGSTEIL 2019

Sonderposten	435.454.782,60 €	
Vorjahr:	432.228.808,90 €	
Zusammensetzung:	2019	2018
	€	€
Sonderposten zum Anlagevermögen	427.439.740,87	423.387.092,06
Sonderposten für den Gebührenaussgleich	7.953.222,73	8.708.056,27
Sonstige Sonderposten	61.819,00	133.660,57
Summe 31. Dezember	435.454.782,60	432.228.808,90

Die Entwicklung des Sonderpostens ist in der Gesamtanlagenübersicht (Anlage 2) dargestellt.

Sonderposten zum Anlagevermögen	427.439.740,87 €	
Vorjahr:	423.387.092,06 €	
Zusammensetzung:	2019	2018
	€	€
Sonderposten aus Zuwendungen und Zuschüssen	318.185.706,00	313.605.112,25
Sonderposten aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	90.682.099,72	92.123.338,08
Sonderposten aus Anzahlungen für Anlagevermögen	18.571.935,15	17.658.641,73
Summe 31. Dezember	427.439.740,87	423.387.092,06

Die empfangenen Ertragszuschüsse zum Anlagevermögen werden in Höhe der Abschreibungen der bezuschussten Wirtschaftsgüter aufgelöst. Sie betreffen Hausanschlusskostenerstattungen, Beiträge und unentgeltliche Vermögensübernahmen.

Die Auflösung des Sonderpostens zum Anlagevermögen (22.861 T€) erfolgt anteilig über die sonstigen laufenden Erträge (19.880 T€) sowie über die öffentlich-rechtlichen und privatrechtlichen Leistungsentgelte.

ANLAGE 7 – ERLÄUTERUNGSTEIL 2019

Als **Sonderposten aus Zuwendungen und Zuschüssen (318.186 T€)** werden die für das Anlagevermögen erhaltenen zweckgebundenen Zuweisungen und Zuschüsse eingestellt und setzen sich wie folgt zusammen:

Zusammensetzung:	2019	2018
	€	€
Infrastrukturvermögen	167.228.949,28	171.897.526,78
<i>Brücken, Tunnel und ingenieurtechnische Anlagen</i>	9.647.498,55	5.032.360,53
<i>Gleisanlagen mit Streckenausüstung und Sicherheitsanlagen</i>	24.767.249,18	26.296.270,09*
<i>Gas-/Strom-/Fernwärmeversorgungsanlagen</i>	9.333.846,54	14.294.786,76
<i>Wasserver-/und -entsorgungsanlagen</i>	43.287.919,71	43.700.725,61
<i>Straßen, Wege, Plätze und Verkehrslenkungsanlagen</i>	80.192.435,30	82.573.383,79
Bauten auf eigenen und fremden Grundstücken	108.284.125,78	107.871.391,37
<i>Wohnbauten</i>	4.905.261,43	5.078.416,41
<i>Soziale Einrichtungen</i>	3.557.558,00	4.347.151,00
<i>Schulgebäude und Schulturnhallen</i>	53.415.268,18	51.847.110,29
<i>Kinder- und Jugendeinrichtungen</i>	8.468.879,49	8.701.321,11
<i>Kulturanlagen</i>	11.770.082,10	11.820.362,49
<i>Sportanlagen</i>	4.600.944,59	4.620.458,02
<i>Dienst-, Geschäfts-, Betriebs- und Verwaltungsgebäude</i>	15.157.108,13	15.035.919,56
<i>Brandschutz, Rettungsdienst und Katastrophenschutz</i>	3.190.278,22	3.250.409,43
<i>Sonstige Gebäude</i>	3.218.745,64	3.170.243,06
Unbebaute Grundstücke	2.167.103,34	1.360.036,15
Wald und Forsten	2.250,82	2.701,10
Technische Anlagen und Fahrzeuge	21.320.480,59	16.021.593,00*
Kunstgegenstände	1.488.812,52	1.430.848,73
Betriebs- und Geschäftsausstattung einschl. Software	1.069.281,67	1.187.620,15
Investitionspauschale KIJ (bis 1.1.2004)	7.316.970,00	7.276.588,00
Investitionszuschüsse an Dritte außerhalb des Stadtverbundes	9.307.732,00	5.572.718,97
Summe 31. Dezember	318.185.706,00	313.605.112,25

* Korrektur Vorjahr (Umgliederung)

Die Baukostenzuschüsse für Energiemedien, die bis zum 31. Dezember 2002 zugeflossen sind, werden pauschal mit jährlich 5 % zugunsten der Umsatzerlöse aufgelöst; die ab dem 1. Januar 2003 zugeflossen sind, werden entsprechend der Nutzungsdauer der geförderten Anlagegüter zugunsten der sonstigen betrieblichen Erträge aufgelöst.

Der Sonderposten aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten (90.682 T€) betrifft neben Beiträgen und Entgelten des Abwasser- und Trinkwasserbereiches (76.969 T€) auch Straßenausbaubeiträge (13.713 T€).

Sonderposten für Gebührenaussgleich	7.953.222,73 €
Vorjahr:	8.708.056,27 €

Zusammensetzung:	2019	2018
	€	€
Müll-/Straßenreinigungsgebühren/Restabfallbehandlung	6.919.222,73	6.696.306,27
Trink-/Abwassergebühren	1.034.000,00	2.011.750,00
Summe 31. Dezember	7.953.222,73	8.708.056,27

ANLAGE 7 – ERLÄUTERUNGSTEIL 2019

Der Sonderposten für den Gebührenaussgleich enthält Kostenüberdeckungen der Gebührenhaushalte, die gem. § 12 ThürKAG an den Gebührenzahler zurückzuführen und in der Bilanz offen auszuweisen sind. Die Überschüsse sind innerhalb des nächsten Kalkulationszeitraumes an die Gebührenpflichtigen zurückzuführen.

Die Umgliederung der Rückstellung für Gebührenaussgleich aus der Position „Andere Rückstellungen“ im Einzelabschluss der Tochterorganisationen in die Position Sonderposten für Gebührenaussgleich im Gesamtabchluss erfolgte aufgrund der verbindlichen Zuordnungsvorschriften und Hinweise zum Thüringer Kontenrahmen. Damit verbunden ist die Rücknahme der Abzinsung.

	Gesamt €	Müll-/Straßenreinigungsgebühren/ Restabfallbehandlung €	Trink- /Abwassergebühren €
1. Januar 2019	8.708.056,27	6.696.306,27	2.011.750,00
Abgang	-840.000,00	-	-840.000,00
Auflösung	-847.393,95	-141.643,95	-705.750,00
Zugänge	932.560,41	364.560,41	568.000,00
31. Dezember 2019	7.953.222,73	6.919.222,72	1.034.000,00

Unter Ausnutzung des Wahlrechtes gemäß § 12 Abs. 6 ThürKAG wurden folgende Kalkulationszeiträume gewählt:

	von - bis
Abfall-/Restabfallgebühren	2016 - 2019
Straßenreinigung	2017 - 2020
Trinkwassergebühren	2018 - 2021
Abwassergebühren	2016 - 2019

Zum Bilanzstichtag weisen die Bereiche Trink- und Abwasser sowie Abfallbeseitigung und Straßenreinigung eine Kostenüberdeckung aus, die als Sonderposten für den Gebührenaussgleich bilanziert wurden.

Sonstige Sonderposten		61.819,00 €
	Vorjahr:	133.660,57 €

Zusammensetzung:	2019 €	2018 €
unentgeltlich zugeteilten Emissionsberechtigungen	61.819,00	133.660,57
Summe 31. Dezember	61.819,00	133.660,57

ANLAGE 7 – ERLÄUTERUNGSTEIL 2019

Rückstellungen	103.636.431,71 €	
	Vorjahr:	94.410.661,29 €
Zusammensetzung:	2019	2018
	€	€
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	51.320.075,68	46.064.447,01
Steuerrückstellungen	1.091.252,93	1.296.745,02
Rückstellungen für latente Steuern	1.176.086,57	1.553.583,06
Sonstige Rückstellungen	50.049.016,53	45.495.886,20
Summe 31. Dezember	103.636.431,71	94.410.661,29

Die Entwicklung der einzelnen Rückstellungsarten ist aus dem Gesamtrückstellungsspiegel (Anlage 5) des Stadtverbundes Jena ersichtlich.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	51.320.075,68 €	
	Vorjahr:	46.064.447,01 €

Die Rückstellungen für Beamte und andere nach Bundes- oder Landesrecht versorgungsberechtigte Personen wurden zum Bilanzstichtag mit 48.369 T€ (2018: 43.226 T€) und für einzelvertragliche Pensionszusagen in Höhe von 2.951 T€ (2018: 2.838 T€) passiviert.

Weitere Ausführungen hinsichtlich der Bilanzierung von Pensionsrückstellungen siehe hierzu Abschnitt 4. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im Anhang.

Die Pensionsrückstellungen der Eigenbetriebe werden zum 31.12.2019 nach versicherungsmathematischen Grundsätzen des HGB unter Zugrundelegung eines Zinssatzes von 2,75 % in Höhe der Barwerte der Versorgungsleistung und für im Pensionsalter erwartete Beihilfenzahlungen bewertet.

Bis zum 31. Dezember 2019 werden die Pensionsverpflichtungen in der Kernverwaltung nach versicherungsmathematischen Grundsätzen gemäß dem Münchner Ansatz unter Zugrundelegung eines Zinssatzes von mindestens 2,75 % in Höhe der für zukünftige bis zum Pensionseintritt noch anfallenden abgezinsten Beiträge zur Versorgungskasse (Versorgungsleistung) von 30 % des Teilwertes der erwarteten Pensionszahlungen bewertet. Für im Pensionsalter erwartete Beihilfenzahlungen wurden 100 % des nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelten Teilwertes zurückgestellt.

Die Rückstellungen für die privatvertraglichen Zusagen werden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen durch Mercer Deutschland GmbH, Frankfurt mittels PUC-Methode unter Zugrundelegung eines Rechnungszinssatzes von 2,71 % p. a. sowie einem Rententrend von 2,00 % (bzw. 1,00 %) sowie eines Anwartschaftstrends von 3,00 % p.a. ermittelt. Als biometrische Rechnungsgrundlagen wurden die Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck verwendet. Die privatrechtlichen Pensionsverpflichtungen wurden mit den Aktivwerten der zur Deckung der Pensionsverpflichtungen abgeschlossenen, verpfändeten Rückdeckungsversicherungen und einem Festgeldguthaben verrechnet. Die Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung der Pensionsverpflichtungen wurden mit den Zinserträgen aus dem Deckungsvermögen saldiert.

ANLAGE 7 – ERLÄUTERUNGSTEIL 2019

Steuerrückstellungen	1.091.252,93 €	
	Vorjahr:	1.296.745,02 €

Zusammensetzung:	2019	2018
	€	€
Steuern vom Einkommen und Ertrag	911.022,67	621.292,06
Gewerbesteuer	91.210,86	86.269,89
Sonstige Steuern	89.019,40	589.183,07
Summe 31. Dezember	1.091.252,93	1.296.745,02

Die sonstigen Steuern beinhalten im Wesentlichen die Stromsteuer sowie Lohn- und Grundsteuer.

In den **latenten Steuern (1.176 T€)** sind die aus erfolgsneutral vorgenommenen Bewertungsanpassungen des Sachanlagevermögens aus dem Verbot der Übernahme steuerlicher Wertansätze in den Teilkonzernabschlüssen der Stadtwerke Jena GmbH und JenaWasser enthalten. Den Minderheiten werden keine Anteile der latenten Steuern zugerechnet.

Sonstige Rückstellungen	50.049.016,53 €	
	Vorjahr:	45.495.886,20 €

Zusammensetzung:	2019	2018
	€	€
Rückstellungen für Personalaufwendungen	14.892.989,65	12.325.287,55
Rückstellungen für sonstige Verpflichtungen	35.156.026,88	33.170.598,65
Summe 31. Dezember	50.049.016,53	45.495.886,20

Die **Personalrückstellungen (14.893 T€)** setzen sich wie folgt zusammen:

Zusammensetzung:	2019	2018
	€	€
Gratifikationen/Tantieme/LOB	4.571.679,88	3.429.256,35
Urlaubsrückstellung	3.018.407,54	2.887.130,62
Überstunden und Gleitzeitüberhänge	2.799.692,37	2.443.077,44
Altersteilzeit einschließlich Abfindungen	2.176.185,12	1.340.468,79
Jubiläen	1.327.686,75	1.233.617,78
Berufsgenossenschaft	467.191,93	421.401,30
Sonstige Personalnebenkosten	532.146,06	570.335,27
Summe 31. Dezember	14.892.989,65	12.325.287,55

Gratifikationen/Tantiemen/LOB 4.572 T€ (2018: 3.429 T€)

Mit dem Abschluss der Dienstvereinbarung vom 8. Dezember 2009 wurde die Umsetzung eines einheitlichen Systems zur leistungsorientierten Bezahlung gemäß § 18 TVöD für die Stadt und ihre Eigenbetriebe geregelt.

Urlaubsrückstellung 3.018 T€ (2018: 2.887 T€)

Für Urlaubsansprüche, die zum Bilanzstichtag von den Arbeitnehmern nicht genommen wurden, wurden Rückstellungen gebildet. Die Höhe der Rückstellung bemisst sich aus den Urlaubsentgelten zuzüglich der auf diese

ANLAGE 7 – ERLÄUTERUNGSTEIL 2019

Urlaubsentgelte entfallenden Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung. Hiervon abweichend erfolgte die Ermittlung dieser Rückstellung in der Kernverwaltung unter Anwendung des Durchschnittsstundensatzes je Entgelt- bzw. Besoldungsgruppe.

Überstunden und Gleitzeitüberhänge von Mitarbeitern 2.800 T€ (2018: 2.443 T€)

Hierbei handelt es sich um geleistete Überstunden, die von den Mitarbeitern durch Freizeitausgleich noch nicht abgegolten wurden.

Rückstellungen für Altersteilzeit einschließlich Abfindungen 2.176 T€ (2018: 1.340 T€)

Die Verpflichtungen aus abgeschlossenen Altersteilzeitverhältnissen (Aufstockungsbeträge und Erfüllungsrückstände sowie Abfindungszahlungen) werden auf Basis des individuellen Lohn- und Gehaltsniveaus der betroffenen Arbeitnehmer am Bilanzstichtag mit ihrem Barwert unter Zugrundelegung der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck und eines Rechnungszinssatzes von mindestens 2,75 % und einer Anwartschaftsdynamik in Höhe von max. 2,00 % bilanziert. Die in den Einzelabschlüssen der Tochterorganisationen vorgenommene Abzinsung der Altersteilzeitrückstellung ist nach § 27 Abs. 3 ThürGemBV unzulässig und wurde im Gesamtabschluss des Stadtverbundes Jena in Höhe von 6 T€ zurückgenommen.

Jubiläen 1.328 T€ (2018: 1.234 T€)

Aufgrund Tarifbestimmungen werden bei 25- und 40-jähriger Betriebszugehörigkeit Prämien gezahlt (einschließlich Freistellungen), wofür eine Rückstellung gebildet wurde. In den Tochterorganisationen, die kein Sondervermögen der Stadt darstellen, betrifft diese Rückstellung zusätzliche Vergütungen, denen einzelvertragliche Regelungen zugrunde liegen.

Berufsgenossenschaft 467 T€ (2018: 421 T€)

Für die für das abgelaufene Geschäftsjahr zu leistenden Beiträge zur Berufsgenossenschaft ist eine Rückstellung zu bilden. Zu den Berufsgenossenschaftsbeiträgen zählt auch die Umlage für das Insolvenzgeld.

Die **Rückstellungen für sonstige Verpflichtungen** (35.156 T€) setzen sich wie folgt zusammen:

Zusammensetzung:	2019	2018
	€	€
Widersprüche Gewerbesteuer/ Steuererstattungen einschl. Verzinsung	9.162.685,50	7.872.517,70
Ausstehende Rechnungen	8.344.769,01	7.696.113,34
Altlasten, Schadstoff- und Gefahrgutentsorgung, Rückbauverpflichtungen einschl. Umlage für Sanierungsmaßnahmen	6.329.506,65	6.764.413,85
Erschließungskosten	2.454.000,00	2.119.000,00
Abwasserabgabe für Einleitung in die Gewässer	1.659.178,80	1.704.237,80
Insolvenzrisiken	1.317.192,00	1.413.266,57
Unterlassene Instandhaltung	1.228.925,53	1.057.701,33
Drohende Verluste aus schwebenden Geschäften	1.532.129,27	816.439,26
Jahresabschlusskosten	748.062,74	811.655,66
Anhängige Gerichtsverfahren einschl. Prozesskosten	542.023,85	660.091,90
Gewährleistungsrückstellung	494.413,52	547.447,56
Ehrensold	296.140,44	324.360,90
Verpflichtung zur Aufstockung des Stiftungskapitals	250.000,00	250.000,00
Übrige Rückstellungen unter 250 T€	796.999,57	1.133.352,78
Summe 31. Dezember	35.156.026,88	33.170.598,65

Die **Rückstellung für Widersprüche Gewerbesteuer/Steuererstattungen einschließlich Verzinsung 9.163 T€** (2018: 7.872 T€) betrifft die Einsprüche sowie deren Verzinsung von drei Steuerpflichtigen beim Finanzamt gegen ihre Messbescheide in Höhe von 6.641 T€ sowie deren Verzinsung nach Abgabenordnung § 233a. Aufgrund

ANLAGE 7 – ERLÄUTERUNGSTEIL 2019

der Zweifel des IX. Senats des Bundesfinanzhofes an der Verfassungskonformität des Zinssatzes nach Abgabenordnung § 238 Abs. 1 Satz 1 für Verzinsungszeiträume ab dem 01.04.2015 wurde in einem Verfahren zum vorläufigen Rechtsschutz mit dem Ergebnis der Aussetzung der Vollziehung erstmals für 2018 eine Rückstellung für veranlagte Zinsen gebildet.

Eine **Rückstellung für ausstehende Rechnungen 8.345 T€** (2018: 7.696 T€) wurde für die bis zum Abschlussstichtag empfangenen Lieferungen und Leistungen, für die bis zur Bilanzaufstellung noch keine Rechnungen vorlagen, gebildet. Neben diesen üblichen Lieferantenrechnungen sind auch die Verpflichtungen der Stadtwerke Netze aus der Einspeisung erneuerbarer Energien für die EEG-Vergütungen und KWK-Zuschläge sowie Rückzahlungsverpflichtungen gegenüber privilegierten Letztverbrauchern enthalten.

Die **Rückstellung für Altlasten, Schadstoff- und Gefahrgutentsorgung und Rückbauverpflichtungen 6.329 T€** (2018: 6.764 T€) beinhaltet folgende Maßnahmen:

	2019	2018
	T€	T€
Tanklager Jena, Löbstedter Straße	1.792	1.706
Rückbauverpflichtung nicht betriebsnotwendiger Altanlagen (Infrastrukturvermögen)	3.014	3.392
Kostenübernahmeverpflichtung für Infrastrukturmaßnahmen „Servicestation Jena Göschwitz, westliche Tunnelverlängerung“	1.222	1.365
Fehlbedarfsumlage des Altlastenzweckverbandes Nord-/Ostthüringen	223	223
Altlastenverpflichtung nach Art. 67 Abs. 3 Satz 1 EGHGB	79	79
Summe 31. Dezember	6.329	6.764

Die **Rückstellung für Erschließungskosten 2.454 T€** (2018: 2.119) enthält im Wesentlichen die für die bereits verkauften Grundstücke des Wohngebietes Hausberg noch zu erbringenden Erschließungsleistungen für die Fertigstellung von Straßen.

Die **Rückstellung aus Abwasserabgaben für Einleitung in die Gewässer 1.659 T€** (2018: 1.704 T€) beinhaltet die Abgabe für die Einleitung von Abwasser in die Gewässer für den Zeitraum 2016 - 2019, welche vom Land erhoben wird.

Für Risiken im Zusammenhang mit möglichen Rückforderungen von unmittelbar vor der Insolvenzeröffnung vereinnahmten Zahlungen wurden **Rückstellungen für Insolvenzrisiken 1.317 T€** (2018: 1.413 T€) angesetzt.

Die **unterlassene Instandhaltung 1.229 T€** (2018: 1.058 T€) betrifft im Wesentlichen unterlassene Reparatur- und Wartungsleistungen am Infrastrukturvermögen, die im Folgejahr innerhalb der nächsten drei Monate nachgeholt werden.

Die **Rückstellung für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften 1.532 T€** (2018: 816 T€) berücksichtigt im Wesentlichen drohende Verluste aus einem Fernwärmeabsatzvertrag mit einem Großkunden, dessen Vertrag bis maximal zum 31.12.2022 läuft (935 T€), sowie aus dem Strombezug der Stadtwerke Netze (430 T€).

Anhängige Gerichtsverfahren einschließlich Prozesskosten 542 T€ (2018: 660 T€) beinhalten die Verfahrenskosten einschließlich Streitwert und Zinsen.

Für die realisierten und garantiebehafteten Umsatzerlöse wurde branchenbezogen in den einzelnen Geschäftsbereichen eine **Gewährleistungsrückstellung 494 T€** (2018: 547 T€) gebildet.

Zum Bilanzstichtag waren für 39 **Personen Ehrensoldrückstellungen 296 T€** (2018: 324 T€) zu bilden. Darunter befanden sich 30 Ortsteilbürgermeister in der aktiven Arbeitsphase, 9 weitere Personen erhielten Ehrensold.

Die Rückstellungsverpflichtung zur **Aufstockung des Stiftungskapitals 250 T€** (2018: 250 T€) beinhaltet die Verpflichtung, der von den Stadtwerken Energie im Geschäftsjahr 2003 gegründeten Klimaschutzstiftung Jena-Thüringen, Jena ergebnisabhängig eine jährliche Zustiftung vorzunehmen. Die hieraus entstehende Belastung ist auf maximal 250 T€ p. a. begrenzt. Die jährliche Zustiftung ist solange durch die Gesellschaft zu zahlen, bis das Stiftungsvermögen den Wert von 10.000 T€ erreicht hat. Zum 31. Dezember 2019 beträgt das Stiftungsvermögen 4.250 T€.

ANLAGE 7 – ERLÄUTERUNGSTEIL 2019

Verbindlichkeiten	432.430.074,55 €	
	Vorjahr:	422.145.245,76 €
Zusammensetzung:	2019	2018
	€	€
Kreditaufnahmen von Dritten	325.576.202,64	317.951.616,84
<i>Darlehen Entschuldung Stadt</i>	7.894.429,30	12.929.811,17
<i>Investitionskredite</i>	300.897.639,92	287.410.286,53
<i>Rückzahlbare Fördermittel von Banken mit Sonderaufgaben</i>	16.784.133,42	17.611.519,14
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	34.851.661,64	32.126.522,96
Lieferungen und Leistungen	38.475.696,57	35.822.108,80
Transferleistungen	2.096.110,79	2.007.547,96
Assoziierte Tochterorganisationen	4.020.508,22	4.614.736,54
<i>Öffentlich-rechtlich</i>	4.183,82	854,52
<i>Privatrechtlich</i>	4.016.324,40	4.613.882,02
Sonstige Zuwendungen Bund	3.607.235,29	3.657.580,29
Sonstige Verbindlichkeiten	23.802.659,40	25.965.132,37
<i>davon Steuern (u. a. Umsatz-, Körperschafts-, Lohn- und Kirchensteuer)</i>	4.904.691,04	8.622.405,29
<i>davon Sozialversicherung</i>	91.718,63	34.576,48
Summe 31. Dezember	432.430.074,55	422.145.245,76

Die Verbindlichkeiten nach ihren Laufzeiten sind aus der Gesamtverbindlichkeitenübersicht (Anlage 4) zu entnehmen.

Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	10.939.934,46 €	
	Vorjahr:	9.902.244,04 €
Zusammensetzung:	2019	2018
	€	€
Grabnutzungsentgelte	7.115.426,11	6.808.930,82
Grundstücke, dessen Besitz und Nutzung erst am 1.1. des Folgejahres auf den Käufer übergehen	846.327,00	-
Barwertvorteil aus dem Jahr 2002 geschlossenen US-Leasing-Vertrag	524.088,99	582.321,07
Semesterticket	703.963,11	696.319,63
Abgrenzung Straßenbaulasträger (für die laufende Unterhaltung)	916.269,69	794.728,04
Freiwillige Zahlungen von Gewerbesteuer ohne Messbescheid	35.473,00	250.062,00
Übrige Rechnungsabgrenzungen	798.386,56	769.882,48
Summe 31. Dezember	10.939.934,46	9.902.244,04

Die Grabnutzungsentgelte enthalten neben den Grabnutzungsrechten die Grabpflege sowie Bestattungs- und Vorsorgeverträge, die über die Laufzeit für Grabstätten aufgelöst werden. Die Gebühren werden bei Anlage des Grabes entsprechend der Satzung über die Erhebung von Gebühren und Leistungen der kommunalen Friedhöfe der Stadt Jena vom 29.11.2017 erhoben und eingezogen.

ANLAGE 7 – ERLÄUTERUNGSTEIL 2019

Gesamtergebnisrechnung 2019

Steuern und ähnliche Abgaben	124.782.477,93 €
Vorjahr:	146.057.261,58 €

Zusammensetzung:	2019	2018
	€	€
Realsteuern	71.249.030,03	94.706.002,15
<i>Grundsteuer A und B</i>	10.262.919,84	10.386.812,71
<i>Gewerbesteuer</i>	60.986.110,19	84.319.189,44
Gemeindeanteil an den Gemeinschaftssteuern	52.916.756,13	50.761.208,47
<i>Gemeindeanteil an Einkommensteuer</i>	39.884.907,90	39.140.149,38
<i>Gemeindeanteil an Umsatzsteuer</i>	13.031.848,23	11.621.059,09
Sonstige Gemeindesteuern und steuerähnliche Erträge	616.691,77	590.050,96
Summe 31. Dezember	124.782.477,93	146.057.261,58

Zuwendungen, allgemeine Umlagen, Transfererträge	111.667.126,66 €
Vorjahr:	107.258.031,99 €

Zusammensetzung:	2019	2018
	€	€
Land	110.017.523,50	106.537.374,74
ThürFAG	61.116.224,36	62.411.329,61
<i>Schlüsselzuweisungen</i>	56.301.867,77	57.758.034,29
<i>Schullastenausgleich</i>	4.595.179,00	4.442.050,00
<i>Schülerbeförderung</i>	219.177,59	211.245,32
ThürKitaG	17.337.753,24	16.468.417,29
<i>Landespauschale</i>	14.478.210,72	15.329.417,29
<i>Infrastrukturpauschale</i>	1.143.000,00	1.139.000,00
<i>Elternbeitragsfreiheit</i>	1.716.542,52	-
Erstattungen nach § 21a Abs. 5 ThürKAG	482.873,48	858.254,06
Finanzhilfen nach § 8 ThürÖPNVG	3.247.827,00	3.248.420,00
Anpassungshilfen/Garantiefonds	14.331.771,00	14.014.225,76
Sonstige Zuweisungen	13.501.074,42	9.536.728,02
<i>Zuwendungen Kulturförderung, Kulturlastenausgleich</i>	3.012.508,13*	770.314,16
<i>Örtliche Jugendförderung</i>	998.478,00	993.483,00
<i>übrige Zuweisungen nach Einzelgesetzen</i>	9.490.088,29	7.772.930,86
Bund	1.473.632,40	706.837,07
Dritte	175.970,76	13.820,18
<i>davon verbundene Unternehmen (Wirtschaftsförderung)</i>	3.335,60	
Summe 31. Dezember	111.667.126,66	107.258.031,99

*Zuwendungen Bereich Kulturförderung bis 2018 unter den Erträge aus Kostenerstattungen und Kostenumlagen ausgewiesen

ANLAGE 7 – ERLÄUTERUNGSTEIL 2019

Bei den Zuwendungen handelt es sich um Finanzhilfen Dritter zur Erfüllung von Aufgaben des Empfängers, bei denen die Rechtsgrundlage und die Höhe der Kostendeckung oder eine Pauschalierung unerheblich sind. Bei den allgemeinen Umlagen von Gemeinden/Gemeindeverbänden handelt es sich um Zuweisungen, die ohne Zweckbindung an einen bestimmten Aufgabenbereich zur Deckung eines allgemeinen Finanzbedarfs aufgrund eines bestimmten Schlüssels geleistet werden.

Erträge der sozialen Sicherung	25.838.155,46 €
Vorjahr:	27.226.360,85 €

Die aufgabenbezogenen Leistungen und Kostenerstattungen setzen sich wie folgt zusammen:

Zusammensetzung	2019 €	2018 €
Sozialgesetzbuch II Grundsicherung für Arbeitsuchende	12.350.677,05	12.666.924,90
Sozialgesetzbuch XII Sozialhilfe	6.347.621,93	6.417.229,13
Sozialgesetzbuch VIII Kinder- und Jugendhilfe	4.111.822,35	5.054.263,13
Soziale Hilfen nach AsylbLG	2.499.124,83	2.634.765,46
Sonstige Erträge der sozialen Sicherung	528.909,30	453.178,23
Summe 31. Dezember	25.838.155,46	27.226.360,85

Die Erträge der sozialen Sicherung enthalten neben der Leistungsbeteiligung des Bundes nach dem SGB II den Ersatz von sozialen Leistungen innerhalb und außerhalb von Einrichtungen in den Produktbereichen „Soziale Hilfen nach dem SGB und dem AsylbLG“ sowie „Kinder-, Jugend- und Familienhilfe und deren Einrichtungen“. Dieser Ersatz beinhaltet Kostenerstattungen und –beteiligungen von Sozialleistungsträgern, Ansprüche gegen bürgerlich-rechtliche Unterhaltsverpflichtete sowie Kostenerstattungen des überörtlichen Trägers.

ANLAGE 7 – ERLÄUTERUNGSTEIL 2019

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	50.222.931,54 €	
	Vorjahr:	52.842.175,32 €

Zusammensetzung:	2019	2018
	€	€
Benutzungsgebühren	43.902.532,69	46.207.500,56
<i>Trink- und Abwasser</i>	29.764.717,86	31.982.120,57
<i>Abfallbewirtschaftung</i>	6.973.655,68	7.157.411,13
<i>Kindertagesstätten und Hort</i>	3.787.181,23	3.738.676,40
<i>Straßenreinigung</i>	1.101.032,13	1.098.813,26
<i>Friedhofs- und Bestattungswesen</i>	1.060.912,81	1.057.431,18
<i>Übrige Gebühren</i>	1.215.032,98	1.173.048,02
Verwaltungsgebühren einschließlich Erstattung von Auslagen	3.240.378,30	3.408.301,64
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Beiträge und ähnliche Entgelte	3.080.020,55	3.226.373,12
Summe 31. Dezember	50.222.931,54	52.842.175,32

Neben den Netzanschlusskosten zur Herstellung der Leitung vom Netz der allgemeinen Versorgung bis zur Hausanschlussicherung werden auch Baukostenzuschüsse vom Anschlussnehmer erhoben und im Sonderposten aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten passiviert und über die Nutzungsdauer von bis zu 50 Jahren aufgelöst. Die Auflösung von Baukostenzuschüssen mit privatrechtlichem Charakter der Stadtwerke Jena GmbH wird unter den privatrechtlichen Leistungsentgelten ausgewiesen.

Privatrechtliche Leistungsentgelte	348.059.231,23 €	
	Vorjahr:	353.439.910,99 €

Zusammensetzung:	2019	2018
	€	€
Energiemedien (Strom abzgl. Stromsteuer, Fernwärme, Gasversorgung)	169.587.007,79	168.498.628,03
Immobilienverwaltung/Hausbewirtschaftung	89.032.539,20	88.913.667,33
Technische/IT Dienstleistungen	42.883.363,64	41.032.009,30
ÖPNV, Erlöse Nahverkehr einschl. Ausgleichszahlungen nach § 45a PBefG	20.546.661,76	18.892.476,09
Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Grundstücken	3.279.248,23	14.435.569,41
Eintrittsgelder	7.628.441,30	7.196.609,00
Elternentgelte	5.827.333,24	5.843.540,05
Abfallwirtschaft	2.493.106,92	1.179.086,82
Parkraumbewirtschaftung	1.750.344,92	1.769.731,89
Auflösung Sonderposten Baukostenzuschüsse	314.042,00	207.648,62
Friedhofs- und Bestattungswesen	1.616.216,81	1.691.889,71
Forstwirtschaft	222.178,25	200.025,71
Übrige privatrechtliche Leistungsentgelte	2.878.747,17	3.579.029,03
Summe 31. Dezember	348.059.231,23	353.439.910,99

ANLAGE 7 – ERLÄUTERUNGSTEIL 2019

Leistungsentgelte aus der Wahrnehmung von hoheitlichen Aufgaben im Bereich der Abfallwirtschaft sowie im Friedhofs- und Bestattungswesen (Gebühren) werden unter den öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten ausgewiesen.

Erträge aus Kostenerstattungen und Kostenumlagen	28.289.954,58 €	
	Vorjahr:	26.484.835,72 €
Zusammensetzung:	2019	2018
	€	€
Bund	7.840.512,50	7.455.003,05
Land	10.729.065,01	9.381.200,13
Gemeinden	3.876.807,96	3.855.859,89
Dritte	5.843.569,11	5.792.772,65
<i>davon verbundene Unternehmen (Wirtschaftsförderung)</i>	<i>20.297,46</i>	<i>22.263,74</i>
Summe 31. Dezember	28.289.954,58	26.484.835,72

Bei den Erträgen aus Kostenerstattungen und -umlagen handelt es sich um Ersatz für Aufwendungen, die eine Stelle für eine andere Stelle erbracht hat. In aller Regel liegt hier ein auftragsähnliches Verhältnis zu Grunde.

Bestandsveränderungen	9.051.250,56 €	
	Vorjahr:	-2.351.086,84 €
Zusammensetzung:	2019	2018
	€	€
Bestandsveränderung an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	6.019.621,91	-272.882,76
Zum Verkauf bestimmte Grundstücke	3.031.628,65	-2.078.204,08
Summe 31. Dezember	9.051.250,56	-2.351.086,84

Andere aktivierte Eigenleistungen	19.949.707,28 €	
	Vorjahr:	13.451.440,32 €

Die aktivierten Eigenleistungen betreffen die Herstellungskosten selbst erstellter Anlagen, in die neben den Einzelkosten angemessene Teile der Gemeinkosten einbezogen wurden.

ANLAGE 7 – ERLÄUTERUNGSTEIL 2019

Sonstige laufende Erträge	38.163.688,71 €
Vorjahr:	35.968.261,67 €

Zusammensetzung:	2019	2018
	€	€
Zahlungsunwirksam Erträge aus	27.549.128,74	25.348.312,66
Auflösung von Sonderposten des Anlagevermögens	19.880.417,92	19.623.434,21
Auflösung von Rückstellungen	4.466.001,27	2.343.830,01
Herabsetzung von Wertberichtigungen	1.574.693,91	1.284.741,07
Zuschreibung zu Anlagevermögen	998.126,58	618.958,34
Abgang des Anlagevermögens ohne Finanzanlagen	331.073,91	623.527,64
Übrige zahlungsunwirksame Erträge	298.815,15	853.821,39
Zahlungswirksam	10.614.559,97	10.619.949,07
Verwarnungs-/Zwangs-/Bußgelder, Mahn-/Inkassogebühren, Säumniszuschläge	2.906.105,47	2.743.724,67
Mieten, Pachten und sonstige Nutzungsentgelte	1.449.942,86	1.552.241,47
Periodenfremde Erträge	460.677,71	1.000.768,25
Zuschüsse Dritter einschl. Spenden	1.671.656,90	1.609.793,44
Erträge aus Schadensfällen	2.492.685,84	1.699.358,00
Übrige zahlungswirksame Erträge	1.633.491,19	2.014.063,24
Summe 31. Dezember	38.163.688,71	35.968.261,67

Die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen betreffen ausschließlich die Auflösung von Rückstellungen aus sonstigen Verpflichtungen.

Personalaufwendungen (aktives Personal)	208.640.543,70 €
Vorjahr:	193.417.147,03 €

Zusammensetzung:	2019	2018
	€	€
Vergütung von Angestellten, Arbeitern und sonstigen Beschäftigten	163.263.486,89	150.746.642,77
Beamtenbezüge	9.780.785,90	9.507.483,94
Beiträge zu Versorgungskassen und Sozialversicherungen	29.692.876,67	28.565.303,17
Beihilfe und Unterstützungsleistungen für Beschäftigte	1.680.827,13	1.555.770,18
Veränderung der Rückstellungen	3.416.171,88	1.355.656,96
Sonstige Personalnebenkosten	806.395,23	1.686.290,01
Summe 31. Dezember	208.640.543,70	193.417.147,03

Diese Aufwandsposition enthält Aufwendungen für alle auf Arbeitgeberseite anfallenden Aufwendungen im Zusammenhang mit den aktiv Beschäftigten.

ANLAGE 7 – ERLÄUTERUNGSTEIL 2019

Versorgungsaufwendungen (passives Personal)	1.779.008,94 €
Vorjahr:	2.131.798,78 €

Die Versorgungsaufwendungen für passives Personal beinhalten ausschließlich die Veränderungen der Rückstellung für ehemalige Beschäftigte.

Materialaufwand, Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	223.468.745,05 €
Vorjahr:	217.711.232,83 €

Zusammensetzung:	2019	2018
	€	€
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	35.715.748,89	30.587.737,50
Bezogene Leistungen	187.752.996,16	187.123.495,33
Summe 31. Dezember	223.468.745,05	217.711.232,83

Der Materialaufwand und Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen umfassen alle Aufwendungen, die mit der Erledigung des Betriebszweckes zur Erfüllung der Daseinsvorsorge zusammenhängen. Allein 48 % der bezogenen Leistungen entfallen auf Strom-, Gas- und Fernwärmebezug der Stadtwerkegruppe.

Abschreibungen auf Anlagevermögen (ohne Finanzanlagen)	84.437.231,42 €
Vorjahr:	83.424.889,57 €

Zusammensetzung:	2019	2018
	€	€
Immaterielle Vermögensgegenstände	3.503.035,23	3.514.907,30
Sachanlagen	80.934.196,19	79.909.982,27
Wald, Forsten	12.788,10	8.008,00
Bebaute und unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	31.976.048,31	27.920.699,94
Infrastrukturvermögen	35.493.784,38	39.692.105,01
<i>Brücken, Tunnel und ingenieurtechnische Anlagen</i>	960.764,58	934.777,57
<i>Gleisanlagen mit Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen</i>	4.110.708,29	4.154.452,15
<i>Gas-/Strom-/Fernwärmeversorgungsanlagen</i>	10.023.792,81	14.276.859,90
<i>Wasserversorgungsanlagen</i>	3.118.105,56	3.142.243,96
<i>Abfallbeseitigungsanlagen</i>	169.896,00	170.943,00
<i>Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen</i>	8.098.171,29	7.812.281,64
<i>Straßen, Wege, Plätze und Verkehrslenkungsanlagen</i>	9.012.345,85	9.200.546,79
Bauten auf fremdem Grund	444.340,29	283.709,59
Kunstgegenstände, Denkmäler (abschreibungsfähig)	6.960,91	6.710,00
Maschinen, technische Anlagen, Fahrzeuge	6.762.604,57	6.404.157,65
Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.237.669,63	5.594.592,08
Summe 31. Dezember	84.437.231,42	83.424.889,57
nachrichtlich: außerplanmäßige Abschreibungen	3.346.184,97	4.466.540,15

ANLAGE 7 – ERLÄUTERUNGSTEIL 2019

Im Wirtschaftsjahr 2019 erfolgten außerplanmäßige Abschreibungen:

Zusammensetzung:	T€
Abriss-/Rückbaumaßnahmen Schule und Turnhalle Triefnitz	1.714
Abriss-/Rückbaumaßnahmen Ernst-Abbe-Stadion	1.116
Abschreibung auf unbebaute Grundstücke wegen voraussichtlich dauernder Wertminderung	516
Summe 31. Dezember	3.346

Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	59.336.281,61 €
Vorjahr:	57.824.417,56 €

Zusammensetzung:	2019	2018
	€	€
Aufwendungen aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke	53.986.118,80	50.498.650,67
<i>Personal-, Sach- und Immobilienzuschüsse Kindertagesstätten/freie Träger</i>	40.067.862,11	38.204.012,49
<i>Personal- und Sachkostenzuschüsse Jugendförderplan</i>	3.716.834,03	3.291.382,68
<i>Personal-, Sach- und Immobilienzuschüsse (u.a. Sport, Kultur, Soziales, Integration etc.)</i>	5.826.582,22	4.865.212,72
<i>Personal-, Sach- und Immobilienzuschüsse Zweckverbände</i>	1.011.980,68	991.504,55
<i>Allgemeine Umlagen an Land</i>	2.477.744,82	2.345.351,38
<i>Übrige</i>	885.114,94	801.186,85
Verlustausgleich der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Jena mbH	693.034,50	570.000,00
Gewerbesteuerumlage	4.657.128,31	6.755.766,89
Summe 31. Dezember	59.336.281,61	57.824.417,56

Aufwendungen der sozialen Sicherung	90.220.197,32 €
Vorjahr:	88.506.936,79 €

Zusammensetzung:	2019	2018
	€	€
Leistungen und Kostenbeiträge Sozialgesetzbuch II Grundsicherung für Arbeitsuchende	19.998.033,72	20.306.857,83
Leistungen und Kostenbeiträge Sozialgesetzbuch XII Sozialhilfe	45.397.215,08	43.074.189,65
Leistungen und Kostenbeiträge Sozialgesetzbuch VIII Kinder- und Jugendhilfe	18.461.880,96	18.626.035,52
Übrige Leistungen der sozialen Sicherung	6.363.067,56	6.499.853,79
Summe 31. Dezember	90.220.197,32	88.506.936,79

Wichtigster und umfangreichster Bestandteil der kommunalen Transferleistungen sind die Aufwendungen der sozialen Sicherheit, die sich aus der Sozialgesetzgebung ergeben. Als Ausgleich für die Erfüllung der Aufgaben der überörtlichen Sozialhilfe, für die bisher das Land zuständig war, erhalten die Landkreise und kreisfreien Städte als örtliche Träger der Sozialhilfe Finanzausweisungen.

ANLAGE 7 – ERLÄUTERUNGSTEIL 2019

Sonstige laufende Aufwendungen		53.742.869,84 €
	Vorjahr:	57.913.964,37 €
Zusammensetzung:	2019	2018
	€	€
Zahlungsunwirksam	7.590.996,46	14.805.635,21
Verluste aus Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	1.549.178,29	5.855.892,61
Wertberichtigungen auf Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.784.764,55	1.191.278,06
Zuführung zu den Rückstellungen (ohne Personal)	3.246.708,85	7.757.524,93
Übrige sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen	10.344,77	939,61
Zahlungswirksam	46.151.873,38	43.108.329,16
Betriebskosten einschl. Nebenkosten für Hausmeisterleistungen	6.586.870,71	6.271.260,45
Mieten, Pachten, Leasing, Erbbaupacht des Anlagevermögens	4.007.420,14	4.081.629,10
Rechts-, Prüfungs-, Beratungs-, Gerichtskosten, Gutachten und ähnliche Aufwendungen	3.633.656,61	3.233.788,22
Gebühren, Beiträge, Versicherungen	3.713.561,54	3.340.721,32
Repräsentation, Werbung und Kundeninformation	2.996.598,32	2.810.592,33
Instandhaltung/Entsorgung	2.500.594,92	2.669.313,87
EDV-Dienstleistungen	3.408.850,74	2.978.247,40
Bürobedarf, Zeitschriften, Fachliteratur	1.478.630,66	1.650.039,44
Fortbildungskosten (ohne Reisekosten)	2.112.879,59	1.847.882,37
Porto/Frachtkosten/Telefon	1.205.781,27	1.046.684,32
Spenden, Sponsoring	806.498,47	1.290.452,26
Konzessionsabgaben an Dritte	1.130.118,05	1.166.577,98
Gremienarbeit (Gesellschafterversammlungen, Aufsichtsrat, Ausschüsse, Stadtrat, ...)	1.045.657,20	893.025,57
Reise- und Bewirtungskosten	753.222,21	518.662,96
Aufwendungen für Geschäftsbesorgung	920.536,86	747.073,67
Personalleasing/-gestellung	247.063,21	155.509,77
Konsolidierungsdifferenz	513.574,76	355.657,53
KFZ-Kosten	412.703,85	349.354,87
Periodenfremde Aufwendungen	399.612,87	120.203,45
Kosten des Zahlungsverkehrs	254.369,55	202.618,24
Übrige sonstige zahlungswirksame Aufwendungen	8.023.671,85	7.379.034,04
Summe 31. Dezember	53.742.869,84	57.913.964,37

In den übrigen sonstigen zahlungswirksamen Aufwendungen sind unter anderem Personalnebenkosten, Aufwendungen im Zusammenhang mit Grundstücken und Bauprojekten, Kosten für Reinigungs- und Bewachungsleistungen, Archivierungskosten und sonstige Fremdleistungen enthalten.

ANLAGE 7 – ERLÄUTERUNGSTEIL 2019

Erträge aus Beteiligungen (ohne verbundene und assoziierte Tochterorganisationen)	5.851,36 €
Vorjahr:	4.943,19 €

Zusammensetzung:	2019	2018
	€	€
Kommunale Energie Beteiligungsgesellschaft	5.711,55	4.807,70
BürgerEnergie Jena eG	22,01	17,69
Wohnungsgenossenschaft „Carl Zeiss“ eG	117,80	117,80
Summe 31. Dezember	5.851,36	4.943,19

Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	1.274.449,03 €
Vorjahr:	1.710.922,11 €

Zusammensetzung:	2019	2018
	€	€
Ausleihungen	1.104.255,22	1.229.369,01
<i>Thüga Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG, Hamburg</i>	<i>1.104.255,22</i>	<i>1.229.369,01</i>
Beteiligungen	170.193,81	481.553,10
<i>Thüga Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG, Hamburg</i>	<i>116.836,38</i>	<i>206.695,41</i>
<i>Trianel Windkraftwerk Borkum GmbH & Co. KG, Aachen</i>	<i>28.000,00</i>	<i>191.609,60</i>
<i>Trianel Onshore Windkraftwerke GmbH & Co. KG, Aachen</i>	<i>25.357,43</i>	<i>83.248,09</i>
Summe 31. Dezember	1.274.449,03	1.710.922,11

Sonstige Zins- und ähnliche Erträge	1.161.563,62 €
Vorjahr:	1.542.143,11 €

Zusammensetzung:	2019	2018
	€	€
Bankguthaben	670.613,00	863.157,82
Festgeldanlagen	23.822,54	24.305,04
Verzinsung Einlage Sparkasse	368.130,15	309.873,56
Abzinsung von Rückstellungen	34.935,77	67.106,81
Übrige sonstige Zins- und ähnliche Erträge	64.062,16	277.699,88
Summe 31. Dezember	1.161.563,62	1.542.143,11

Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	62.500,00 €
Vorjahr:	132.096,27 €

In das Eigenkapital der VLP hat die Stadtwerke Jena im Berichtsjahr einen Nachschuss von 62,5 T€ geleistet, der außerplanmäßig abgeschrieben wurde.

ANLAGE 7 – ERLÄUTERUNGSTEIL 2019

Aufwendungen aus Beteiligungen an assoziierten Tochterorganisationen	443.864,52 €
Vorjahr:	236.873,46 €

Bei der Tochterorganisation Saale Betreuungswerk der Lebenshilfe gGmbH handelt es sich um eine gemeinnützige GmbH, deren Gewinne nur für gemeinnützige Zwecke verwendet werden können und Aufgaben der Daseinsvorsorge erfüllt. Aus diesem Grunde wird auf eine Anpassung des Beteiligungsbuchwertes verzichtet und eine Bewertung der Beteiligung zu Anschaffungs- und Herstellungskosten vorgenommen. Vorgenommene Anpassungen des Beteiligungsbuchwertes bis zum Bilanzstichtag wurden ergebniswirksam zurückgenommen.

Zins- und ähnliche Aufwendungen	8.747.702,66 €
Vorjahr:	9.910.307,03 €

Zusammensetzung:	2019	2018
	€	€
Zinsen auf Bankdarlehen	5.981.128,38	6.256.008,29
Aufzinsung von Rückstellungen einschl. Zinsänderungseffekt	1.453.230,42	1.190.030,52
Verzinsung Gewerbesteuer und sonstigen Steuernachforderungen	568.827,09	1.601.431,86
Übrige Zins- und ähnliche Aufwendungen	744.516,77	862.836,36
Summe 31. Dezember	8.747.702,66	9.910.307,03

Außerordentliche Erträge	582.410,43 €
Vorjahr:	148.511,91 €

Die außerordentlichen Erträge beinhalten die Einlage der Feuerlöschteiche bei KSJ, die in der Eröffnungsbilanz der Stadt nicht im Anlagevermögen bilanziert waren.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	8.254.305,42 €
Vorjahr:	8.061.078,54 €

Zusammensetzung:	2019	2018
	€	€
Körperschaft- und Kapitalertragsteuer sowie Solidaritätszuschlag	8.248.393,67	8.352.686,60
Gewerbesteuer	337.325,99	267.441,70
Latente Steuern	-331.414,24	-559.049,76
Summe 31. Dezember	8.254.305,42	8.061.078,54

ANLAGE 7 – ERLÄUTERUNGSTEIL 2019

Sonstige Steuern		283.077,22 €
	Vorjahr:	205.510,57 €

Zusammensetzung:	2019	2018
	€	€
Grundsteuer	70.138,92	39.628,96
KFZ-Steuer	158.187,46	158.270,81
Strom- und Energiesteuer	-14.191,26	-77.847,80
Übrige sonstige Steuern, Steuererstattungen	68.942,10	85.458,60
Summe 31. Dezember	283.077,22	205.510,57

Anderen Gesellschaftern, Trägern oder Mitgliedern zustehender Gewinn		12.873.664,42 €
	Vorjahr:	12.100.063,70 €

Außenstehende Gesellschafter sind am Jahresergebnis wie folgt beteiligt:

Zusammensetzung:	2019	2018
	€	€
JenaWasser	3.444.402,70	3.645.500,46
Stadtwerke Jena GmbH	9.429.261,72	8.454.563,24
Stadtwerke Energie	3.008.967,48	3.828.440,21
<i>jenawohnen</i>	4.583.684,65	4.560.460,82
<i>wohndienstjena</i>	6.800,20	-3.900,46
<i>ASI Anlagen, Service, Instandhaltung GmbH</i>	907.946,05	388.572,79
<i>THS Technischer Hausservice GmbH</i>	229.927,60	189.509,90
<i>job Jenaer Objektmanagement- und Betriebsgesellschaft mbH</i>	800.435,46	-998.126,81
<i>DIA Datenverarbeitung für Immobilien und Anlagen GmbH</i>	72,24	-52,86
<i>ZS Zählerservice GmbH</i>	76,04	-58,86
<i>varys. Gesellschaft für Software und Abrechnung mbH</i>	-134.875,97	387.372,79
<i>Biogas Jena KG</i>	111.707,42	222.173,43
<i>Biogas Jena Beteiligungs GmbH</i>	688,74	789,46
<i>Biogas Milda GmbH & Co. KG</i>	97.668,74	98.526,11
<i>Jenaer Gebäudemanagement GmbH</i>	68,06	-61,12
<i>jENERGIE</i>	66,06	-52,27
<i>WAB Wasser- und Abwasserbetrieb Thüringen GmbH</i>	144,68	-5,23
<i>Stadtwerke Netze</i>	-184.115,73	-219.024,66
Summe 31. Dezember	12.873.664,42	12.100.063,70



■ JENA LICHTSTADT.